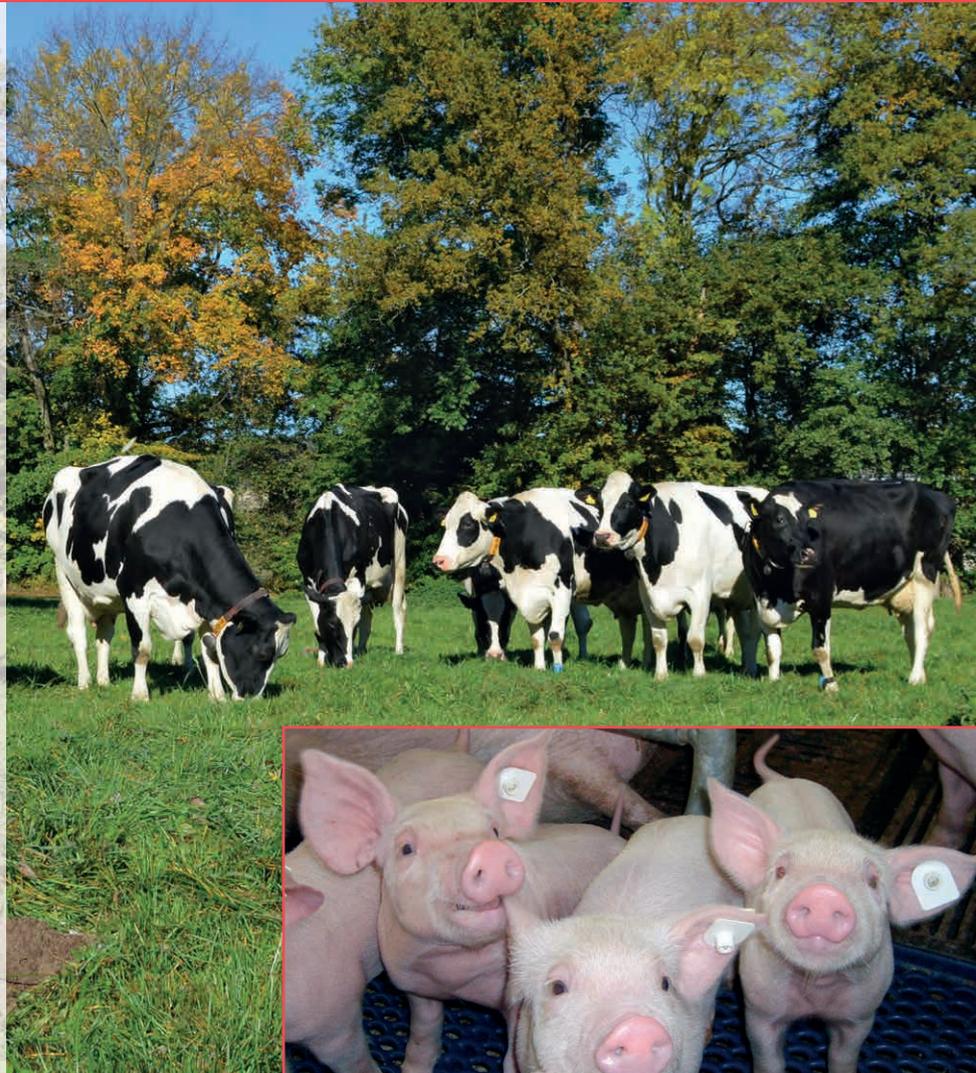


JAHRESBERICHT 2017

Thüringer Verband für Leistungs-
und Qualitätsprüfungen
in der Tierzucht e.V.



- Milchleistungsprüfung
- Herdbuchzucht
- Fruchtbarkeit und Reproduktion
- Milchgüteprüfung
- Milchqualitätsberatung
- Herdenmanagement- und Fütterungsberatung
- Qualitätsmanagement in der Landwirtschaft
- Kennzeichnung und Registrierung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen
- Schweinekontroll- und Beratungsring
- GAK Fördergrundsatz



LANDESVERBAND THÜRINGER RINDERZÜCHTER
Z u c h t - u n d A b s a t z g e n o s s e n s c h a f t e G



Hoffeste in der Ararges. Pffiffelbach und in der Gerbothe/Wiesner GbR Obersachswerfen



www.milch-thueringen.de

QUALITÄTSMILCH aus THÜRINGEN

LANDESVEREINIGUNG THÜRINGER MILCH e.V.

Thüringer Verband für Leihstutts- und Qualitätsprüfungen i. d. Tierzucht e.V.

LTR Landesverband Thüringer Rindzüchter (Herde- und Absatzgenossenschaft) e.V.

Thüringer Milcherzeugerschaft e.V. Geschäftsstelle: Stadtrasse

Herzberg

Verbraucherzentrale Thüringen

MILCH

Tierisch gut und vegetarisch!

Milch besteht aus:

- ca. 87% Wasser
- ca. 5% Zucker
- ca. 3,9% Fett
- ca. 0,3% Eiweiß
- Mineralstoffe (Calcium, Phosphor, Magnesium, Eisen, ...)
- Vitamine (A, C, A₂, B₂, E, B₁₂, B₆)

Trinkmilch

- Vollmilch
- Halbmilch

Molke

- Molkekäse
- Extraktmilchpulver
- Käsemilchfermentation
- Futtermilchpulver

Milch- und Molkenpulver

- Milchaustauscher zur Kälberaufzucht
- Futter in der Schweinemast
- Eiweißlieferant für Lebensmittel

Sauermilchprodukte

- Dickmilch
- Joghurt
- Schmand
- Buttermilch
- Saure Sahne

Butter

- Sauerrahmbutter
- Süßrahmbutter
- Milde Buttersäure
- Butterschmalz

Käse

- Hartkäse
- Schnittkäse
- Halbfester Schnittkäse
- Weichkäse
- Frischkäse (z.B. Quark)
- Käsezeugnisse (z.B. Schmelzkäse)
- Sauermilchkäse
- Molkenkäse (z.B. Ricotta)
- Pasta filata (z.B. Mozzarella)

Kondensmilch

Sahneprodukte

- Schlagobene
- Kaffeesahne
- Creme double



Bericht über Arbeit und Ergebnisse **PRÜFUNGSJAHR 2017**

Thüringer Verband für Leistungs- und
Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.



LANDESVERBAND THÜRINGER RINDERZÜCHTER
Z u c h t - u n d A b s a t z g e n o s s e n s c h a f t e G



Veröffentlichung – auch auszugsweise – nur gestattet mit Quellenangabe und Genehmigung von:
Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.
Landesverband Thüringer Rinderzüchter eG



DIE MILCH KONTROLLE

Sicherheit, die Zukunft schafft.

Der Deutsche Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) als ein Netzwerk aus elf Landeskontrollverbänden, zwei Milchprüfungen, dem Landeskuratorium Bayern und dem Rechenzentrum vit (Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung) präsentiert sich im neuen Design.

Besuchen Sie die Internetseite: die-milchkontrolle.de

Vorwort

Mit nur noch 100.256 Tieren im Jahresdurchschnitt 2017 in 309 Betrieben hat sich die Bestandszahl in Thüringer Milchviehbetrieben weiterhin verringert. Wie in allen Bundesländern ist parallel die durchschnittliche Tierzahl in den Beständen gestiegen. In modernisierten bzw. neu erbauten Milchviehanlagen mit modernsten Haltungsbedingungen können gerade in größeren Betriebseinheiten alle Voraussetzungen eines hohen Tierkomforts geschaffen werden. Dies haben uns die Milchkühe mit einer durchschnittlichen Milchleistung von 9.509 kg im Kontrolljahr gezeigt.

In Thüringen stehen ca. 90 % aller Milchkühe in Betrieben mit mehr als 200 Kühen. Der Trend zu einer höheren Tierkonzentration pro Betriebseinheit ist eine Voraussetzung zur Steigerung der Effektivität und Ökonomie bei gesteigerter Produktivität. Die Agrarwirtschaft ist auch wie andere Wirtschaftsbereiche einem zunehmenden marktwirtschaftlichen Druck ausgesetzt und gezwungen, Produktionsabläufe zu optimieren. Dieser Notwendigkeit haben sich auch der TVL und LTR im Sinne unserer Mitglieder unterzogen und mit dem bereits langjährigen Hessischen Partnerverband ZBH (Zucht- und Besamungsunion Hessen) im Sommer 2017 die Gründung einer gemeinsamen GmbH mit dem Namen Qnetics beschlossen. Aufgrund des fortschreitenden Strukturwandels in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung und der zwingenden Maßgabe auch auf Verbandsebene Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen, ist der Schritt eine notwendige Konsequenz für eine weitere Entwicklung der bereits lang bestehenden intensiven Zusammenarbeit von Hessen und Thüringen. Ziel ist die Bündelung der Kräfte der Gesellschafter zum Vorteil ihrer Mitglieder. Der gemeinsame Geschäftsbetrieb hat bereits erfolgreich zum 01.01.2018 begonnen und trifft mit seiner Stärke und Konsequenz bei den Mitgliedern auf eine große Zustimmung.

Unbeeinflusst von den Gründungsvorbereitungen zur Qnetics GmbH ist das operative Geschäft des TVL mit seinen umfangreichen Dienstleistungen weiterhin von den Mitgliedern zahlreich genutzt worden. In geballter Kraft werden wir gerade jetzt und in Zukunft in der Lage sein, unseren Service nicht nur zu festigen, sondern auch auszuweiten.

Die Schweinehalter in Thüringen konnten sich im Jahr 2017 über gestiegene Preise freuen. Der Ferkelpreis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 %, der Schlachtschweinepreis um 9 %. Dieser Preisanstieg ermöglichte aber nicht, ausreichende Rücklagen für dringend benötigte Ersatzinvestitionen durchzuführen. Auch bleiben die Unklarheiten hinsichtlich rechtlicher Sicherheiten bei Investitionen und Folgen vom Filtererlass bestehen. Verschärfte Tierschutzaufgaben und höhere Haltungsanforderungen im Vergleich zu anderen Bundesländern führen zu einer Benachteiligung der Schweinehalter in Thüringen und haben sich u.a. in einem kontinuierlichen Bestandsabbau, vor allem von kleineren und mittleren Betrieben, in den letzten Jahren niedergeschlagen. Die Landwirte stellen sich den geforderten gesellschaftlichen Veränderungen in der Tierhaltung, benötigen aber dazu Planungssicherheit, Zeit und einheitliche Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU.

Das Dienstleistungs- und Beratungsangebot des Schweinekontroll- und Beratungsringes unterstützt die Betriebe bei der Bewältigung der stetig zunehmenden Herausforderungen für Tierwohl, Tiergesundheit und Qualitätssicherung. Der TVL und LTR möchte allen Mitgliedern danken, die uns in der Vergangenheit ihr Vertrauen geschenkt haben.

Wir sind uns sicher, dass wir in der neuen Formation der Qnetics GmbH noch mehr Leistungsvermögen im Sinne unserer Kunden entwickeln und weiterhin ein zuverlässiger und kompetenter Partner mit hoher Fachkompetenz sein werden.

Wir bedanken uns weiterhin beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sowie allen nachgelagerten Einrichtungen, Institutionen, Industrie- und Fachverbänden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Interesse der Thüringer Agrarwirtschaft.

Der Vorstand des TVL und des LTR möchte sich abschließend bei allen engagierten Mitarbeitern bedanken und ihnen in der neuen Qnetics GmbH viel Erfolg wünschen.

S. Reimann
Vorsitzender TVL

U. Merx
Vorsitzender LTR

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Beliehene gemäß § 8 Absatz 1 AkkStelleG i.V.m. § 1 Absatz 1 AkkStelleGBV
Unterzeichnerin der Multilateralen Abkommen
von EA, ILAC und IAF zur gegenseitigen Anerkennung

Akkreditierung



Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH bestätigt hiermit, dass das Prüflaboratorium

Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V.
Abteilung Zentrallabor
Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz

die Kompetenz nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 besitzt, Prüfungen in folgenden Bereichen durchzuführen:

ausgewählte physikalisch-chemische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen von Rohmilch

Die Akkreditierungsurkunde gilt nur in Verbindung mit dem Bescheid vom 28.09.2016 mit der Akkreditierungsnummer D-PL-14514-01 und ist gültig bis 27.09.2021. Sie besteht aus diesem Deckblatt, der Rückseite des Deckblatts und der folgenden Anlage mit insgesamt 2 Seiten.

Registrierungsnummer der Urkunde: **D-PL-14514-01-00**

Im Auftrag



Andrea Valbuena
Abteilungsleiterin

Berlin, 28.09.2016

Siehe Hinweise auf der Rückseite

Verbandsübersicht

Aufgaben des TVL	6
Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter im Außendienst	7
Ergebnisse 2017 auf einen Blick	10
Aufgaben des LTR	11

Milchleistungsprüfung: MLP- und Herdbuchbestände

1. Begriffsdefinitionen	12
2. Landesergebnisse im Überblick	13
3. Jahresleistungen	18
4. Laktationsleistungen	25
5. Lebensleistungen	33
6. Jahresabschluss MLP nach Kreisen und Betrieben	37
7. Ergebnisse der Zellzahluntersuchung aus den Einzelgemelken der MLP	45
8. Herdennachprüfungen	47
9. Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2017 nach MLP-Organisationen	47
10. Ergebnisse des Zuchtjahres	48
11. MLP bei Ziegen und Milchschaafen	51
12. Im TVL zugelassene anerkannte Prüfungsverfahren	52
13. Automatisches Melken in Thüringen	53
14. Beste Leistungen in der Milchleistungsprüfung 2017	54

Fruchtbarkeits- und Reproduktionsparameter 55

Zentrallabor

1. Qualitätssicherung und Untersuchungsumfang	57
2. Ergebnisse der Milchgüteprüfung der Anlieferungsmilch	57
3. Ergebnisse der Harnstoff- und Acetonuntersuchungen 2017	60
4. Prüfung der automatischen Probenahmeeinrichtung in Milchsammelwagen (MSW) 2017	61

Gesundheits- und Qualitätssicherung

1. Melktechnik und Milchqualitätsberatung	62
2. Herdenmanagement- und Fütterungsberatung	65
3. Gesundheitsmonitoring – Erfassung von Gesundheitsdaten in Thüringen	65
4. Landwirtschaftliche Qualitätsprogramme	66

HI-Tier-Regionalstelle 67

Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR) 68

GAK Fördergrundsatz 82

Aufgaben des TVL

Milchleistungsprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation / Durchführung der MLP bei Kühen, Schafen und Ziegen • Zuteilung, Versand und Verwaltung der Ohrmarken für Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen • Prüfung stationärer und mobiler Milchmengenmessgeräte
Zentrallabor	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Bewertung der an Thüringer Molkereien gelieferten Kuh- und Ziegenmilch • Güteprüfung der Anlieferungsmilch • Überprüfung Probenahmegeräte in Milchsammelwagen • Bereitstellung des Fütterungskontrollberichtes aus Tankmilchproben • Untersuchung von Milch als Sonderproben • Bereitstellung von MLP-Proben zur amtlichen Tierseuchendiagnostik • Weiterleitung von Proben zur Trächtigkeitsuntersuchung
EDV, HI-Tier-Regionalstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsanzeige, Rinderpass, Verbringungs meldung, Schlachtmeldung etc. und Archivierung • Stichtags- und Verbringungs meldung bei Schweinen, Schafen und Ziegen • Regionalstelle der staatlichen Antibiotikadatenbank • (HI-Tier; TAM-DB)
Gesundheits- und Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Melktechnikprüfung nach DIN ISO und Herstellervorschriften, Neuanlagenprüfung • Verfahrensanalyse Milchgewinnung (Hygienemanagement, Melkroutine, Tiergesundheit) • Beratung bei Keimzahl- und Gefrierpunktabweichungen • Beratungen Herdenmanagement und Fütterung von Milchkühen (Fruchtbarkeit, Gesundheit, Ernährung) • Gesundheitsmonitoring bei Milchkühen (Erfassung von Diagnosedaten)
Regionalstelle Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Audits von Qualitätssicherungssystemen in Landwirtschaftsbetrieben (QS) • Organisation und Durchführung des Qualitätssicherungssystems Milch (QM-Milch) in Thüringen • Audits nach VLOG „Ohne Gentechnik“ Standard • Milkmaster Audits als Qualitätsprogramm des DMK • Audits im Bereich Initiative Tierwohl zum Schwein (ITW)
Schweinekontroll- und Beratungsring	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des Fruchtbarkeits- und Reproduktionsmanagement • Unterstützung bei der Dokumentation von Merkmalen der Tiergesundheit und Robustheit sowie Bestandsführung • Überbetriebliche Auswertungen und Vergleiche • Beratung bei der Gestaltung einer effektiven und umweltverträglichen Schweinemast

Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Sitz: Erfurt (eingetr. Amtsgericht Erfurt, Vereinsregister Nr.160 470 vom 25.03.1991)

99087 Erfurt, Stotternheimer Str. 19

Telefon +49 (0) 361 74977-0 oder -11 Fax +49 (0) 361 74977-13 E-Mail: gf@tvlev.de Internet: www.tvlev.de

Bankverbindung: DKB - Deutsche Kreditbank Erfurt,

IBAN: DE18 1203 0000 0000 9367 32 BIC: BYLADEM1001

Vorstand

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Vorsitzender	Silvio Reimann	Milch-Land GmbH Veilsdorf, Eisfelder Straße 66, 98669 Veilsdorf, OT Schackendorf	Tel. +49 (0) 3685 68790
Stellvertreter	Dr. Gerold Ditzel	Rhönland eG, Am Lindig, 36466 Dermbach	Tel. +49 (0) 36964 790
	Uwe Merx	Wipperdorfer Agrargesellschaft mbH, Kehmstedter Weg 11, 99752 Wipperdorf	Tel. +49 (0) 36338 40783
Mitglieder	Peggy Käferle	agrar GmbH Mönchenholzhausen, Erfurter Str. 12, 99198 Mönchenholzhausen	Tel. +49 (0)36203 50177
	Doreen Rath	Agrar T&P GmbH Mockzig, Prisselberger Straße 5, 04600 Altenburg, OT Mockzig	Tel. +49 (0) 34494 80471
	Marion Klatt	DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Werk Erfurt, Leipziger Straße 100, 99085 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 5977285
	Klaus Wetzel	Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg, Römhilder Straße 18, 98630 Römhild	Tel. +49 (0) 36875 6750
	Uwe Teske	Agrargen. Dankmarshausen e.G., Am Baumgarten 10, 99837 Berka/Werra, OT Horschlitt	Tel. +49 (0) 36922 20720
	Dirk Reichelt	Agrargen. Kamsdorf eG, Zollhaus, 07334 Kamsdorf	Tel. +49 (0) 3671 645321
	Dr. Sonja Kleinhans	Geschäftsführerin TVL e.V., Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 74977-14

Geschäftsführung

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Geschäftsführerin	Dr. med. vet. Sonja Kleinhans	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 74977-14 Mobil +49 (0) 163 7497714 E-Mail: dr.kleinhans@tvlev.de
Sekretariat		Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 74977-0 Fax +49 (0) 361 74977-13 E-Mail: gf@tvlev.de

Zentrallabor, EDV/Hi-Tier, GQS und MLP

Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz

Telefon +49 (0) 3641 6223-0

Fax +49 (0) 3641 6223-12

Zentrallabor

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Abteilungsleiterin	Dipl.-Ing. agr. Marie Borghardt	Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz	Tel. +49 (0) 3641 6223-25 Mobil +49 (0) 163 7497710 E-Mail: m.borghardt@tvlev.de

EDV/Hi-Tier-Regionalstelle

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Abteilungsleiter	Techniker für Informatik Markus Senser	Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz	Tel. +49 (0) 3641 6223-30 Mobil +49 (0) 163 7497700 E-Mail: m.senser@tvlev.de
Dialogsystem/MLP/ Tierkennzeichnung/ HI-Tier-Regionalstelle	Meisterin der Rinderproduktion Marlene Lorbeer	Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz	Tel. +49 (0) 3641 6223-40 E-Mail: m.lorbeer@tvlev.de

Milchleistungsprüfung

 <p>Abteilungsleiterin Dr. agr. Gesine Reimann Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz Tel. +49 (0) 3641 6223-60 Mobil +49 (0) 163 7497709 Fax +49 (0) 3641 6223-12 E-Mail: dr.reimann@tvlev.de</p>	 <p>stellv. Abteilungsleiter Staatlich geprüfter Wirtschaftler Hans-Joachim Buchberger Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz Tel. +49 (0) 3641-6223-62 Mobil +49 (0) 163 7497723 Fax +49 (0) 3641-6223-12 E-Mail: h.buchberger@tvlev.de</p>
 <p>Dipl.-Agr.-Ing. Udo Greifzu Tel. +49 (0) 3693 4672-40 +49 (0) 3693 4672-25 Mobil +49 (0) 163 7497719 Fax +49 (0) 3693 4672-34 E-Mail: u.greifzu@tvlev.de</p> <p>Dienstbereich: LK Schmalkalden- Meiningen, LK Hildburghausen</p>	 <p>Silke Pflug Tel. +49 (0) 36335 386670 Mobil +49 (0) 163 7497716 Fax +49 (0) 36335 386671 E-Mail: s.pflug@tvlev.de</p> <p>Dienstbereich: LK Eichsfeld, LK Nordhausen, Kyffhäuserkreis, Unstrut-Hainich- Kreis</p>
 <p>Agr.-Ing. Gabriele Mäder Tel. +49 (0) 36459 40950 Mobil +49 (0) 163 7497715 Fax +49 (0) 361 74977-13 E-Mail: g.maeder@tvlev.de</p> <p>Dienstbereich: Ilm-Kreis, LK Sömmerda, LK Gotha, LK Weimaer Land, Saale-Holzland- Kreis, Kreisfreie Stadt Weimar</p>	 <p>Landwirtschaftsmeisterin Bettina Hartleib Tel./Fax +49 (0) 3605 510110 Mobil +49 (0) 163 7497722 E-Mail: b.hartleib@tvlev.de</p> <p>Dienstbereich: LK Eichsfeld Unstrut-Hainich- Kreis</p>
 <p>FA Rinderzucht Eva Menge Tel. +49 (0) 3641 6223-662 Mobil +49 (0) 163 7497740 Fax +49 (0) 3641 6223-12 E-Mail: e.menge@tvlev.de</p> <p>Dienstbereich: LK Gotha, LK Sömmerda, Kreisfreie Stadt Erfurt</p>	 <p>Dipl.-Ing. (FH) Marga Leifer Mobil +49 (0) 163 7497720 Fax +49 (0) 3693 467234 E-Mail: m.leifer@tvlev.de</p> <p>Dienstbereich: Wartburgkreis, LK Schmalkal- den- Meiningen Kreisfreie Stadt Eisenach</p>

Milchleistungsprüfung



Dipl.-Agr.-Ing.
Georg Seidenstücker
 Mobil +49 (0) 163 7497729
 Fax +49 (0) 3641 6223-12
 E-Mail: g.seidenstuecker@tvlev.de

Dienstbereich:
 LK Altenburger
 Land, LK Greiz,
 Kreisfreie Stadt
 Gera
 Milchmengenmess-
 geräte,
 Melktechnik-
 prüfung



Dipl.-Agr.-Ing. (FH)
Uta Langebach
 Mobil +49 (0) 163 7497712
 Fax +49 (0) 3641 6223-12
 E-Mail: u.langebach@tvlev.de

Dienstbereich:
 Saale-Orla-Kreis,
 LK Greiz



Dipl.-Agr.-Ing. (FH)
Karola Beierlein
 Mobil +49 (0) 163 7497726
 Fax +49 (0) 03641 6223-15
 E-Mail: k.beierlein@tvlev.de

Dienstbereich:
 Saale-Holzland-
 Kreis,
 Saale-Orla-Kreis



Dipl.-Agr.-Ing.
Cornelia Ziener
 Mobil +49 (0) 163 7497725
 Fax +49 (0) 3641 6223-12
 E-Mail: c.ziener@tvlev.de

Dienstbereich:
 LK Saalfeld-
 Rudolstadt,
 Saale-Orla-Kreis,
 LK Sonneberg



Silke Glück
 Mobil +49 (0) 163 7497724
 Fax +49 (0) 3641 6223-12
 E-Mail: s.glueck@tvlev.de

Dienstbereich:
 LK Greiz
 Milchmengenmess-
 geräte

Gesundheits- und Qualitätssicherung



Abteilungsleiterin
 Dr. rer. agr.
Ute Philipp
 Mobil +49 (0) 163 7497738
 Fax +49 (0) 3693 4672-34
 E-Mail: dr.philipp@tvlev.de

Herden-
 management-
 und Fütterungs-
 beratung
 (TVL und LTR)



Dipl.-Agr.-Ök.
Rolf Manske
 Tel. +49 (0) 3641 6223-0
 Mobil +49 (0) 163 7497703
 Fax +49 (0) 3641 6223-12
 E-Mail: r.manske@tvlev.de

Milchqualitäts-
 beratung,
 Melktechnik-
 prüfung



Andreas Kuntzsch
 Tel. +49 (0) 3641 6223-0
 Mobil +49 (0) 0163 7497704
 Fax +49 (0) 3641 6223-12
 E-Mail: a.kuntzsch@tvlev.de

Milchmengenmess-
 geräte
 Melktechnik-
 prüfung



Dipl.-Ing. (FH)
Bettina Freitag
 Tel. +49 (0) 3641 6223-661
 Mobil +49 (0) 163 7497707
 Fax +49 (0) 3641 6223-15
 E-Mail: b.freitag@tvlev.de

QS-System
 Gebiet: Rind,
 Schwein,
 Futtermittel-
 wirtschaft,
 ITW



Dipl.-Agr.-Ing.
Susanne Schneider
 Tel. +49 (0) 3641 6223-81
 Fax +49 (0) 3641 6223-15
 E-Mail: s.schneider@tvlev.de

QM Milch

Mitglieder (Stand 31.12.2017)

- gesamt: 372 Mitglieder
- dav.:
- 265 Betriebe Milchkuhhaltung
 - 22 Betriebe Schweinehaltung
 - 38 Betriebe Schaf- und Ziegenhaltung
 - 33 Betriebe Haltung verschiedener Nutztierarten
 - 31 Milchkühe/Schweine
 - 2 Milchkühe/Ziegen
 - 5 Molkereien
 - 9 Sonstiges

Ergebnisse im Prüffjahr 2017 auf einen Blick

Milchleistungsprüfung

(10/2016–09/2017)

gesamt: 319 Betriebe

davon: 309 MLP Betriebe Milchkühe
 8 MLP Betriebe Ziegen
 2 MLP Betriebe Schafe

100.256 A + B Kühe
 9.509 Milch-kg
 4,03 % Fett 383 Fett-kg
 3,44 % Eiweiß 327 Eiweiß-kg

± zum Vorjahr

- 176 Milch-kg
 + 0,01 % Fett - 6 Fett-kg
 + 0,02 % Eiweiß - 5 Eiweiß-kg

Milchgüteprüfung

(01/2017–12/2017)

durchschnittlich 453 Lieferanten

4,11 % Fett
 3,43 % Eiweiß
 18.000 Keime je ml
 213.000 Zellen je ml
 99,3 % Güteklasse 1

± zum Vorjahr

- 0,02 % Fett
 + 0,02 % Eiweiß
 - 2.000 Keime je ml
 - 6.000 Zellen je ml
 + 0,7 % Güteklasse 1

Aufgaben des LTR

Der Landesverband Thüringer Rinderzüchter ist die Zucht- und Handelsorganisation der Rinderzüchter und Rinderhalter im Freistaat Thüringen und nimmt als Genossenschaft folgende Aufgaben wahr:

Herdbuchstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Herdbuchführung für Milch- und Fleischrinder, bei Milchrindern sind Deutsche Holsteins der Farbrichtung Schwarzbunt größter Rasseblock • außerdem züchterische Bearbeitung von rotbunten Holsteins, Fleckvieh in Doppelnutzung, Jersey und Braunvieh • hohe Herdbuchdichte (85 %)
Durchführung des Thüringer Zuchtprogramms	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Zuchtprogramm auf der Basis eines Kooperationsvertrages mit der Zucht- und Besamungsunion Hessen eG (ZBH) • Fortführung des Ersteinsatzes • jährlich durchlaufen ca. 20 schwarzbunte und 5 rotbunte Jungvererber den Ersteinsatz • Organisation des Embryonentransfers
Bullenaufzucht und Bullenhaltung für Thüringen und Hessen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzucht der Jungvererber • Körung • ca. 180 Bullenplätze in der Besamungsstation Erfurt
Spermaproduktion und -lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionslabor: Gewinnung der Ejakulate, Herstellung von Tiefgefriersperma und Konfektionierung bei höchster Qualitätssicherung • Spermadepot: Lagerung der Spermaportionen und Organisation der Logistik innerhalb Thüringens sowie ins In- und Ausland • Herstellung von geschlechtssortiertem Sperma (gesext) im Labor der GGI in Cloppenburg
Insemination	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der künstlichen Besamung als Serviceleistung für unsere Mitgliedsbetriebe über verbandseigene Besamungstechniker
Anpaarungsberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Computergestützte Bullenauswahl mittels Bullenanpaarungsprogramm (BAP) des vit Verden
Partner im Verbund TopQ	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenschluss der Verbände LTR, RUW und ZBH mit Schwerpunkt: Gemeinsames Zuchtprogramm • das TopQ-Zuchtprogramm ist eines der weltweit erfolgreichsten Holsteinzuchtprogramme, Ziel: Spermaangebot für die Mitgliedsbetriebe auf international höchstem genetischen Niveau • gemeinsame Messeauftritte und Werbekampagnen
Fleischrinderzucht	<ul style="list-style-type: none"> • züchterische Betreuung von 22 Rassen • Mitwirkung bei der stationären Eigenleistungsprüfung, von Fleischrinderjungbullen • Organisation der Feldprüfung
Zucht- und Nutztierhandel	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung von Angebot und Nachfrage von Zucht-, Mast- und Schlachttieren • Vermittlung • züchterische, veterinär- und zootechnische sowie organisatorische Beratung • Geschäftsabwicklung, Organisation und Durchführung von Absatzveranstaltungen (Auktionen) für Fleischrinder-Deckbullen und Absetzer • Weltweiter Export von Zuchtrindern
<p>Organisation und Beschickung von Tierschauen, Nachzuchtschauen und Absatzveranstaltungen Sämtliche Aufgaben werden über die zugehörigen Abteilungen koordiniert und vom regional organisierten Außendienst, der erster Ansprechpartner für die Mitgliedsbetriebe ist, umfassend vor Ort ausgeführt.</p>	

1. Begriffsdefinitionen

Im MLP-Jahresabschluss der Betriebe wird eine Erläuterung von Kennziffern auf der Rückseite der Liste M1521 vorgenommen. Darin nicht aufgeführte Begriffe werden im Folgenden erläutert.

Kontrolljahr

Das Kontrolljahr beginnt am 1. Oktober des Prüfjahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.

A+B-Kühe

Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüfjahr, die anhand der Futtertage der Einzelkühe errechnet wird.

Futtertage

Summe der Melk- und Trockentage.

Aberkennung von Leistungen

Wurde eine Manipulation der MLP-Ergebnisse nachgewiesen, wird mindestens für den betreffenden Prüfzeitraum das Ergebnis der MLP nicht verrechnet. Die Futter- bzw. Laktationstage werden in Anrechnung gebracht.

Laktationsbeginn

Die Laktation beginnt am Tag nach der Kalbung.

Laktationsende

Die Laktation gilt als abgeschlossen, wenn

- die Kuh trockengestellt wird,
- ab dem 250. Melktag am Prüftag < 2 kg Milch ermolken wird,
- eine Leistungsunterbrechung von mehr als 75 Tagen erfolgt,
- die Kuh als Amme gemeldet wird,
- die Kuh abgeht,
- die Kuh kalbt.

Verkalben

Wenn die Trächtigkeit vor dem 210. Tag nach der Besamung/Bedeckung beendet wird, handelt es sich um eine Verkalbung. Die laufende Laktation wird fortgesetzt. Ab dem 210. Trächtigkeitstag handelt es sich um eine Kalbung und damit um den Beginn einer neuen Laktation.

Laktationsleistung

Die Laktationsleistung ist die erbrachte Leistung zwischen Laktationsbeginn und Laktationsende.

305-Tage-Leistung

Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraumes dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum 305. Laktationstag.

Jahresleistung

Die Jahresleistung ist die erbrachte Leistung im Prüfjahr.

Bestandsdurchschnittsleistung

Die Bestandsdurchschnittsleistung wird berechnet, indem Milchmenge, Eiweißmenge und Fettmenge eines Bestandes durch die Summe der Futtertage dividiert und das Ergebnis mit 365 bzw. 366 multipliziert wird.

Bei der Berechnung des mittleren Zellgehaltes der Herde werden die Werte der Einzelkühe mit der Tagesmilchmenge gewogen und arithmetisch gemittelt.

Bestandersatzrate

$$\frac{(\text{Bestand am 1.10.} + \text{Anzahl Färsenkalbungen} + \text{Zukäufe} - \text{Bestand am 30.9.}) \times 100}{\text{Anzahl A+B-Kühe}}$$

Merzungsrate

$$\frac{(\text{Abgänge mit Abgangsgrund}^1) \text{ im Kontrolljahr} \times 100}{\text{Anzahl A+B-Kühe}}$$

¹⁾ ohne Abgangsgrund1 (Verkauf zur Zucht)

Remontierungsrate

$$\frac{(\text{Färsenabkalbungen im Kontrolljahr}) \times 100}{\text{Anzahl A+B-Kühe}}$$

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung (Lebensleistung) ist die Summe aller Jahresleistungen einschließlich der des laufenden Kontrolljahres. Sie wird vom Tag nach der ersten Kalbung bis zum letzten Prüfungsdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag berechnet.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tag nach der ersten Kalbung und dem letzten Prüfdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag. Zur Zucht verkaufte Tiere sind nicht einbezogen.

Nonreturn 90 (NR 90)

Prozentsatz der 90 Tage nach der ersten Besamung nicht wieder besamten Tiere.

Besamungsindex (BI)

Anzahl Besamungen je Trächtigkeit.

Rastzeit (RZ)

Tage zwischen Kalbung und erster Besamung.

Zwischenbesamungszeit (ZBZ)

Durchschnittlicher Zeitabstand zwischen Folgebesamungen.

2. Landesergebnisse im Überblick

Tabelle 1: Jahresleistungen der A+B-Kühe

Jahr	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	HB-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2001	127.712	7.559	4,19	317	3,41	258	108.957	7.668	4,19	321	3,42	262
2002	122.094	7.760	4,16	323	3,41	265	104.924	7.867	4,14	326	3,41	268
2003	120.872	7.933	4,10	325	3,40	270	106.317	8.036	4,08	328	3,40	273
2004	118.365	7.972	4,15	331	3,41	272	104.922	8.064	4,14	334	3,41	275
2005	117.258	8.332	4,08	340	3,40	283	101.398	8.433	4,09	345	3,40	287
2006	113.888	8.512	4,06	346	3,38	288	98.343	8.610	4,07	350	3,38	291
2007	111.854	8.633	4,08	352	3,39	293	97.055	8.728	4,08	356	3,39	296
2008	114.315	8.646	4,07	352	3,38	292	98.819	8.759	4,06	356	3,38	296
2009	112.553	8.816	4,05	357	3,39	299	98.173	8.931	4,04	361	3,39	303
2010	109.196	8.964	4,03	361	3,38	303	95.920	9.080	4,02	365	3,38	307
2011	108.328	9.018	4,03	363	3,37	304	94.941	9.138	4,03	368	3,37	308
2012	108.089	9.180	4,00	367	3,39	311	94.176	9.302	3,99	371	3,39	315
2013	107.832	9.245	4,03	373	3,39	313	94.132	9.364	4,03	377	3,39	317
2014	109.455	9.367	3,99	374	3,39	318	94.970	9.514	3,99	380	3,39	323
2015	109.620	9.505	3,96	376	3,39	322	95.353	9.657	3,95	381	3,38	326
2016	105.917	9.685	4,02	389	3,43	332	92.603	9.822	4,01	394	3,42	336
2017	100.256	9.509	4,03	383	3,44	327	87.291	9.657	4,01	388	3,43	332
+/- z.Vj.	-5.661	-176	0,01	-6	0,01	-5	-5.312	-165	0,00	-6	0,01	-4

Tabelle 2: 305-Tage-Laktationsleistungen

Jahr	1.Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2001	39.304	7.064	4,06	287	3,38	239	102.923	7.588	4,15	315	3,40	258
2002	37.791	7.209	4,05	292	3,38	244	98.888	7.817	4,11	321	3,38	264
2003	37.848	7.281	4,01	292	3,39	247	98.093	7.953	4,06	323	3,37	268
2004	37.300	7.479	3,97	297	3,37	252	96.304	8.091	4,04	327	3,36	272
2005	36.349	7.677	3,99	306	3,36	258	94.758	8.301	4,06	337	3,36	279
2006	35.441	7.856	3,95	310	3,37	265	91.470	8.586	3,99	343	3,35	288
2007	34.772	7.951	3,97	316	3,35	266	89.716	8.706	4,00	348	3,34	291
2008	36.372	7.905	4,00	316	3,36	266	91.845	8.715	4,02	350	3,35	292
2009	34.799	7.996	3,95	316	3,35	268	91.185	8.812	3,99	352	3,35	295
2010	33.177	8.126	3,93	319	3,35	272	89.084	8.938	3,97	355	3,35	299
2011	33.536	8.185	3,92	321	3,35	274	88.751	9.054	3,97	359	3,34	302
2012	33.661	8.188	3,91	320	3,36	275	88.942	9.079	3,95	359	3,35	304
2013	33.018	8.288	3,92	325	3,35	278	88.634	9.208	3,94	363	3,34	308
2014	33.164	8.309	3,94	327	3,37	280	90.067	9.265	3,96	367	3,36	311
2015	33.763	8.354	3,90	326	3,38	282	91.158	9.368	3,92	367	3,35	314
2016	31.275	8.520	3,92	334	3,39	289	88.360	9.582	3,92	376	3,37	323
2017	30.634	8.403	3,97	333	3,41	286	82.716	9.432	3,97	375	3,39	320
+/- z.Vj.	-641	-117	0,05	-1	0,02	-3	-5.644	-150	0,05	-1	0,02	-3

Tabelle 3: Jahresleistungen der A+B-Kühe aller in Thüringen gehaltenen Rassen

Rasse	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
SBT	88.092,1	9.661	4,01	388	3,43	332	719
RBT	2.804,7	8.817	4,16	367	3,46	305	672
JER	11,0	6.152	5,52	340	3,91	241	580
BV	36,3	6.503	4,43	288	3,65	237	525
RVA	5,2	6.774	4,91	332	3,58	243	575
RV	3,6	5.514	5,65	311	3,80	210	521
RDN	15,4	7.246	4,11	298	3,49	253	551
DSB	3,3	5.956	4,33	258	3,48	207	465
FL	740,0	6.986	4,25	297	3,48	243	539
SON	2.328,2	8.066	4,12	332	3,45	279	611
XFM	1.002,6	8.447	4,06	343	3,47	293	636
XMM	5.213,7	8.563	4,15	355	3,47	297	652
Thüringen	100.256,1	9.509	4,03	383	3,44	327	710

Tabelle 4: Jahresleistung der A+B-Herdbuchkühe nach Rassen – LTR

Rasse	Anzahl	z. Vorj.	M-kg	z. Vorj.	F-%	F-kg	z. Vorj.	E-%	E-kg	z. Vorj.	F+E-kg	z. Vorj.
SBT	82.703	-6.147	9.695	-171	4,01	389	-7	3,43	333	-4	722	-11
RBT	2.625	8	8.898	-154	4,16	370	-9	3,46	308	-5	678	-14
JER	11	0	6.152	-458	5,52	340	-19	3,91	241	-12	581	-31
BV	48	-18	5.908	-186	4,49	265	-7	3,66	216	-5	481	-12
RVA	172	14	7.154	-665	4,77	341	-23	3,76	269	-29	610	-52
FV	723	74	7.017	-55	4,23	297	-6	3,47	244	0	541	-6
LTR (HB)	86.305	-6.087	9.640	-175	4,02	387	-7	3,44	331	-5	718	-12

Tabelle 5: Laktationsleistungen – Herdbuchkühe nach Rassen – LTR
1. Laktation

Rasse	Anzahl	z. Vorj.	M-kg	z. Vorj.	F-%	F-kg	z. Vorj.	E-%	E-kg	z. Vorj.	F+E-kg	z. Vorj.
SBT	25.283	-992	8.539	-127	3,95	337	-2	3,41	291	-2	628	-4
RBT	832	116	7.950	-122	4,07	323	-1	3,44	273	-4	596	-5
JER	6	3	6.506	802	5,31	346	50	3,66	238	27	584	77
BV	14	7	6.644	2.227	4,19	278	81	3,57	237	81	515	162
RVA	43	4	6.427	320	4,56	293	4	3,77	242	11	535	15
FL	186	29	6.360	-29	4,23	269	-1	3,43	218	0	487	-1
LTR	26.368	-836	8.500	-131	3,96	336	-2	3,41	290	-2	626	-4

alle Laktationen

Rasse	Anzahl	z. Vorj.	M-kg	z. Vorj.	F-%	F-kg	z. Vorj.	E-%	E-kg	z. Vorj.	F+E-kg	z. Vorj.
SBT	68.321	-5.804	9.607	-164	3,96	380	-2	3,39	326	-3	706	-5
RBT	2.112	-65	8.856	-223	4,13	366	-4	3,43	303	-7	669	-11
JER	9	0	6.414	467	5,35	343	23	3,75	240	11	583	34
BV	31	-6	6.550	827	4,28	280	24	3,60	236	35	516	59
RVA	149	11	7.144	-252	4,64	331	-10	3,78	270	-10	601	-20
FL	564	27	6.708	-305	4,24	285	-11	3,43	230	-9	515	-20
LTR	71.204	-5.840	9.554	-171	3,97	379	-1	3,39	324	-3	703	-4

Tabelle 6: Jahresleistung der ganzjährig geprüften Betriebe nach Bestandsgrößen

Bestandsgröße (Kühe)	Betriebe	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1 – 9,9	21	96,3	6.389	4,31	275	3,35	214	490
10 – 19,9	8	129,4	6.193	4,37	271	3,44	213	484
20 – 29,9	8	202,7	6.777	4,35	295	3,37	229	524
30 – 39,9	11	402,7	6.891	4,34	299	3,44	237	536
40 – 59,9	25	1.257,8	7.314	4,23	309	3,42	250	559
60 – 79,9	17	1.186,3	7.756	4,23	328	3,45	268	596
80 – 99,9	11	996,4	8.353	4,20	350	3,47	290	640
100 – 149,9	17	2.096,4	8.551	4,01	343	3,41	291	634
150 – 199,9	21	3.803,4	8.900	4,09	364	3,43	305	669
200 – 499,9	101	33.244,3	9.587	4,03	386	3,44	330	716
500 – 699,9	34	20.373,9	9.782	4,00	392	3,44	336	728
700 – 999,9	18	14.866,5	9.745	3,98	388	3,44	335	723
>1000	17	21.600,0	9.554	4,03	385	3,43	328	713
gesamt	309	100.256,1	9.509	4,03	383	3,44	327	710

Tabelle 7: 305-Tage-Leistungen nach Laktationen

Lakt.	% Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	EKA / ZKZ
				abs.		rel. z. 1. La		
1	37,0	8.403	3,97	333	3,41	286	620	-
2	26,8	9.915	3,95	392	3,41	338	730	117,8
3	18,2	10.260	3,98	408	3,38	347	755	121,8
4	9,8	10.184	4,00	407	3,36	343	750	121,0
5	4,8	9.943	4,03	400	3,35	333	733	118,4
6	2,1	9.752	4,02	392	3,34	325	717	115,7
7	0,9	9.335	4,07	380	3,35	312	693	111,8
8	0,3	8.971	4,06	364	3,33	299	663	107,0
9	0,1	8.600	4,13	355	3,32	285	640	103,3
10	<0,1	7.757	4,14	321	3,34	259	580	93,6
11	<0,1	9.027	4,73	427	3,45	312	739	119,2
12	<0,1	6.593	5,11	337	3,79	250	587	94,7
gesamt		9.432	3,97	375	3,39	320	695	406

Tabelle 8: Laktationsstruktur der Kühe (Bestand per 30.09.2017)

Anzahl Lakt.	bis 1,0	> 1,0–2,0	> 2,0–3,0	> 3,0–4,0	> 4,0–5,0	> 5,0
% Kühe	35,7	27,1	18,0	11,0	5,0	3,7

Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Mitgliedsbetriebe des TVL nach Herdengrößen



Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der MLP-Kühe nach Herdengrößen



Abbildung 3: Leistungsentwicklung ganzjährig geprüfter Kühe (A-Kühe) in Thüringen seit 1929

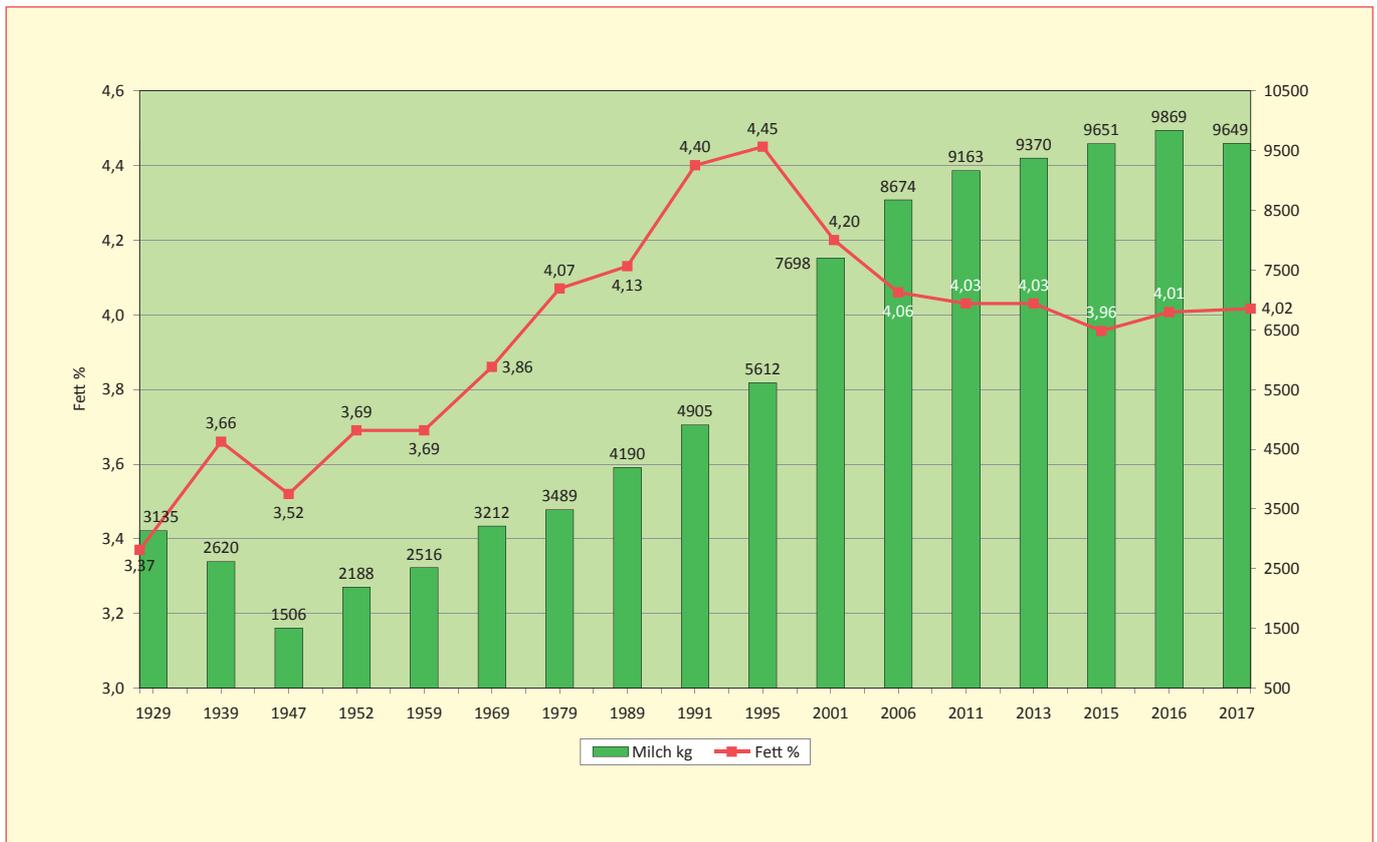


Abbildung 4: Melkdurchschnitt der A+B-Kühe

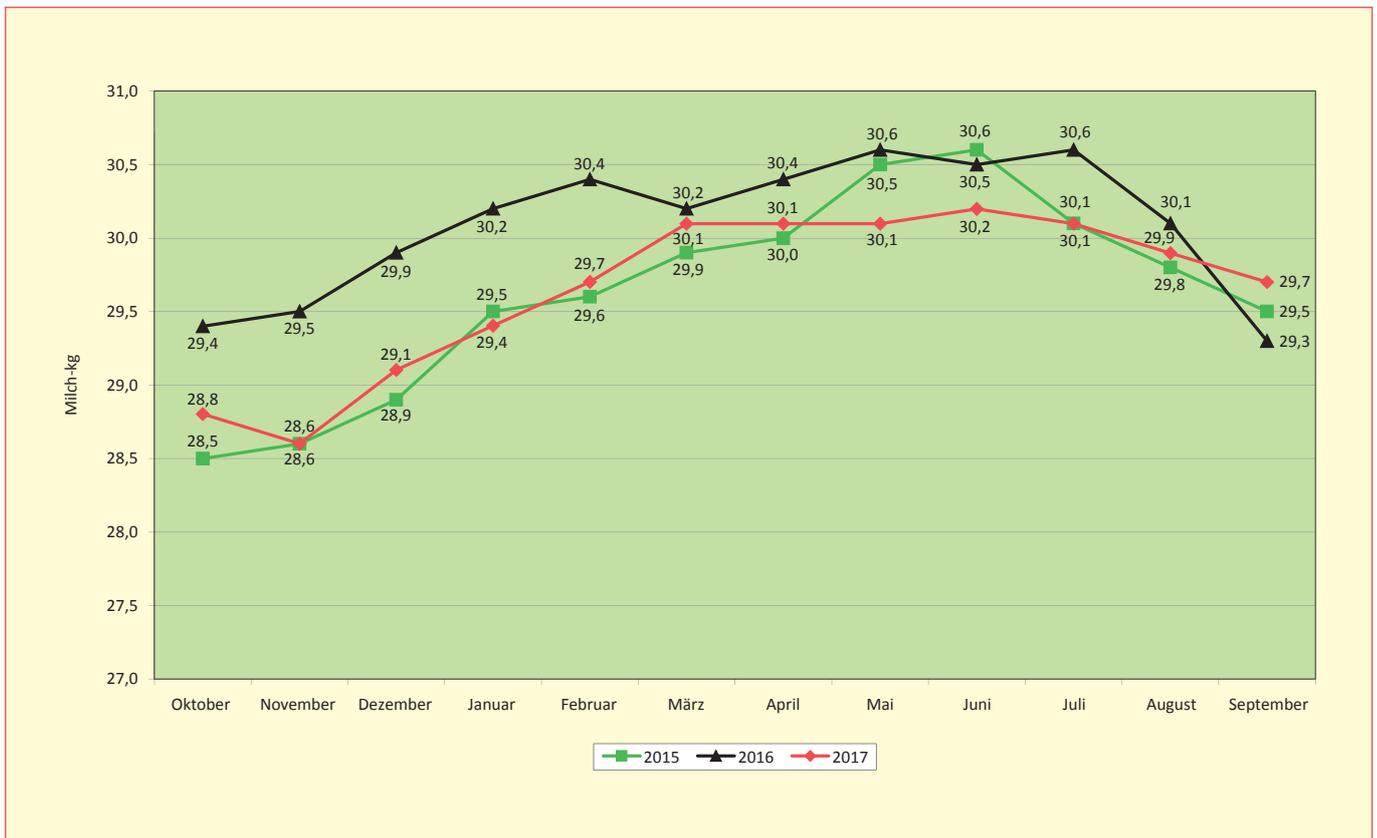


Abbildung 5: Entwicklung des Fettgehaltes in der MLP (A+B-Kühe)

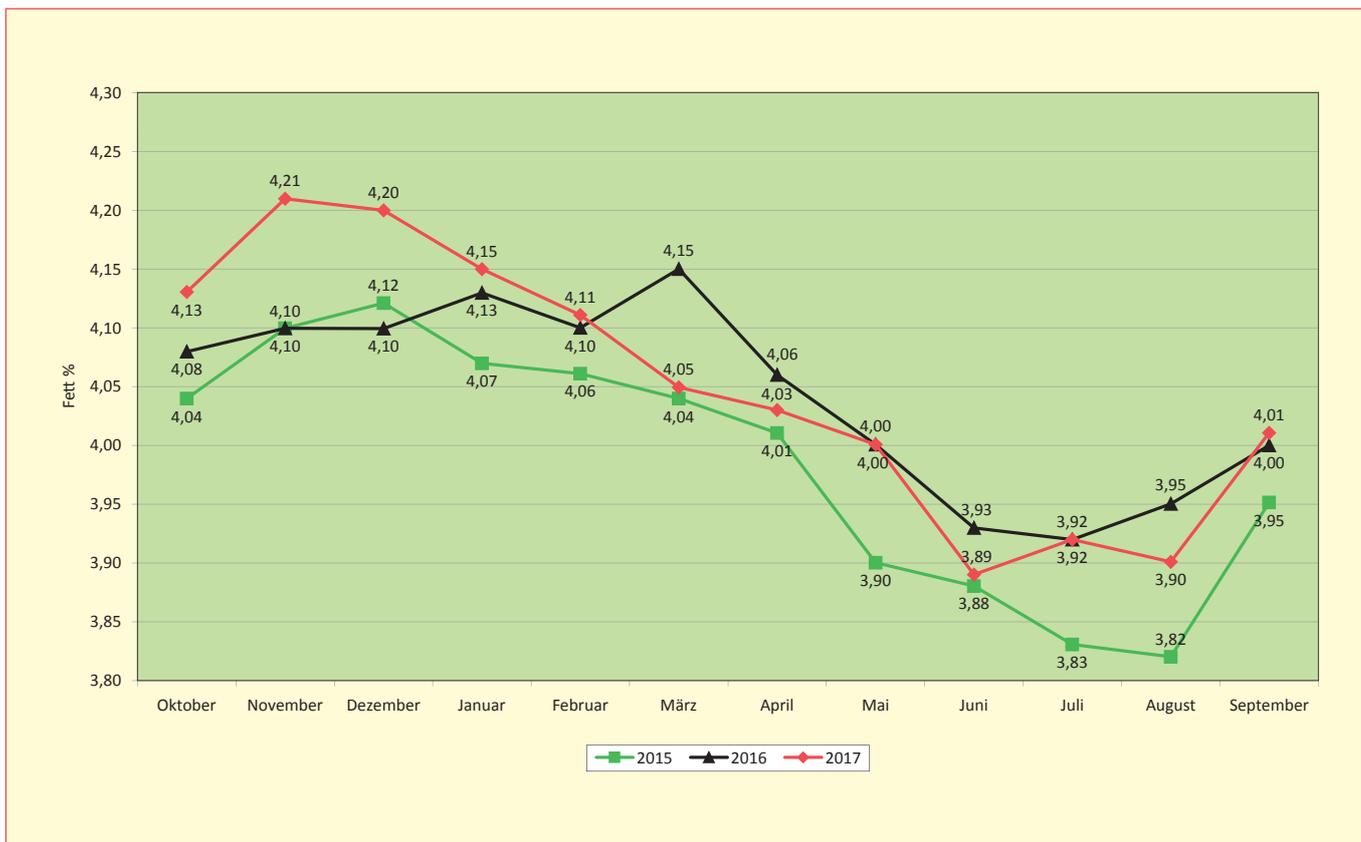
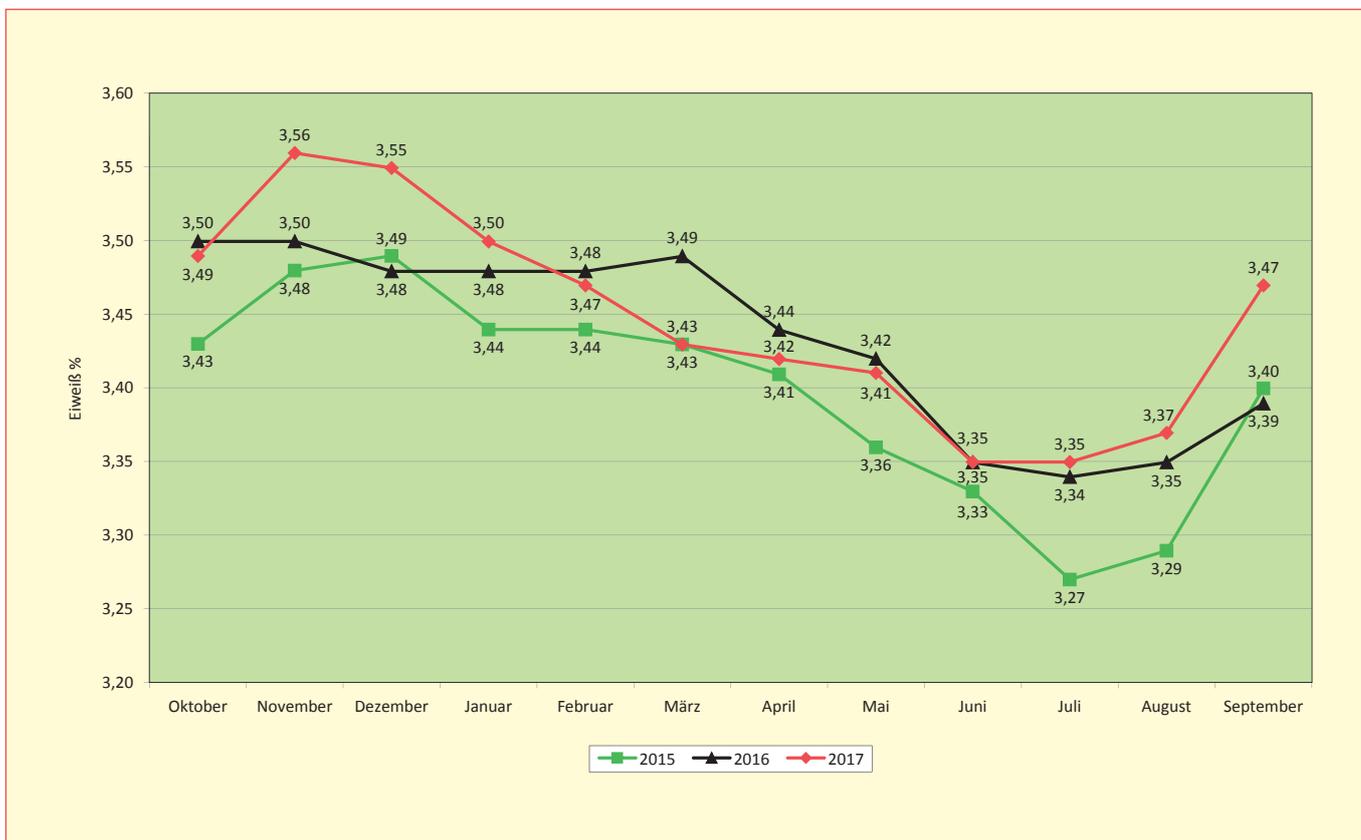


Abbildung 6: Entwicklung des Eiweißgehaltes in der MLP (A+B-Kühe)



3. Jahresleistungen

Tabelle 9: Jahresleistungen der A+B-Kühe nach Kreisen

Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
KrfSt. Erfurt	649,5	9.819	3,91	383	3,32	326	710
KrfSt. Gera	217,2	10.381	3,96	411	3,33	345	756
KrfSt. Weimar	140,1	9.796	3,93	385	3,45	338	723
KrfSt. Eisenach	1.210,0	8.333	4,09	341	3,37	281	622
Lkr. Eichsfeld	6.110,2	9.294	4,03	374	3,48	324	698
Lkr. Nordhausen	3.062,9	9.217	4,21	388	3,49	321	710
Wartburg-Krs.	8.049,1	9.242	4,04	373	3,44	318	691
U.-Hainichkr.	4.430,6	9.985	3,92	391	3,44	344	735
Kyffhäus.-Krs.	1.646,5	10.212	3,96	405	3,46	353	758
Lkr. Schmalk.M.	6.905,7	8.944	4,01	358	3,43	307	665
Lkr. Gotha	3.411,0	10.120	3,91	396	3,32	336	732
Lkr. Sömmerda	4.058,4	10.670	3,85	411	3,44	367	779
Lkr. Hildburgh.	6.528,9	9.346	4,03	377	3,41	318	695
Ilmkreis	3.189,3	9.573	4,05	388	3,48	333	721
Lkr. Weimar	5.449,4	9.872	3,98	393	3,47	342	735
Lkr. Sonneberg	2.597,2	8.802	4,05	356	3,48	307	663
Lkr.Saalfeld-R.	5.058,0	9.493	3,96	376	3,41	324	700
Holzland-Krs.	6.999,0	9.189	4,03	371	3,45	317	687
Saale-Orla-Krs.	13.098,2	9.643	4,02	387	3,39	327	715
Lkr. Greiz	12.225,8	9.446	4,11	389	3,48	329	718
Lkr. Altenburg	5.219,1	9.782	4,13	404	3,43	335	739
Burgenlandkr.	53,5	6.969	4,55	317	3,41	238	555
Vogtlandkreis	620,3	9.383	4,31	405	3,59	337	741
Zwickau	16,9	5.707	4,21	240	3,30	188	428
Thüringen	100.256,1	9.509	4,03	383	3,44	327	710

Tabelle 10: Die besten ganzjährig geprüften Betriebe (A+B-Kühe) nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

Ifd.Nr.	Betrieb	Krs.	HB	Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	HB	667,6	12.064	4,26	514	3,42	413	928
2.	Zuchtzentr. e.G. Gleichamberg	HBN	HB	571,6	12.907	3,90	503	3,21	415	918
3.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	HB	307,9	11.688	4,05	473	3,54	413	887
4.	Agrargen. Diedorf	UH	HB	191,4	11.697	3,87	452	3,46	404	856
5.	Großmann,M./Ettischleben	IK		2,5	9.496	5,30	504	3,65	347	850
6.	Landw. GmbH Körner	UH	HB	598,4	11.632	3,86	449	3,38	393	843
7.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	HB	834,7	10.920	4,24	463	3,47	379	842
8.	TLPVG GmbH	AP	HB	384,5	11.724	3,86	452	3,32	389	842
9.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	HB	395,5	10.770	4,17	449	3,62	389	839
10.	Agrarprod. Görsbach	NDH	HB	314,7	11.162	3,96	441	3,42	382	823
11.	Gentsch Hof / Pöhla	ABG	HB	93,0	10.701	4,21	450	3,44	368	819
12.	Agrargen. Reichenhausen	SM	HB	299,9	11.257	3,96	446	3,31	372	818
13.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	HB	1.238,7	11.149	3,80	424	3,49	390	813
14.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	HB	506,2	10.837	4,03	436	3,43	372	809
15.	Güterverw. Rothenacker	SOK	HB	1.031,5	11.399	3,82	436	3,27	372	808
16.	Agrar-Milch Frohdorf	SÖM	HB	1.061,0	11.491	3,67	422	3,35	385	807
17.	Landgen. Oppurg	SOK	HB	522,3	10.806	3,95	426	3,53	381	807
18.	Milchhof Gebesee	SÖM	HB	643,0	10.630	4,06	432	3,50	372	804
19.	Agrargen. Westerengel	KYF	HB	825,9	10.672	3,98	425	3,50	374	799
20.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	HB	359,6	10.892	3,82	416	3,50	381	797
21.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	HB	1.131,1	10.774	3,99	430	3,38	364	794
22.	Agrargen. Queienfeld	SM	HB	394,5	10.882	3,90	425	3,38	368	793
23.	Pamil GmbH Pahren	GRZ	HB	202,5	10.766	3,89	419	3,47	373	792
24.	Tierzuchtgen. Behrungen	SM	HB	198,0	10.983	3,95	434	3,25	357	791
25.	Agrargen. Gerstungen	WAK	HB	360,5	10.757	4,01	431	3,33	358	789
26.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF		323,0	10.644	3,97	422	3,41	363	785
27.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	HB	682,5	10.497	3,99	419	3,48	365	784
28.	Agrargen. Lengsfeld	UH	HB	138,8	10.560	3,93	415	3,49	368	783
29.	Landw.Zentr. Mechtersädt	GTH	HB	279,9	11.332	3,60	407	3,28	371	779
30.	Agrar GmbH Pahren	GRZ	HB	534,0	10.472	3,93	411	3,51	368	779
31.	Nessetalmilch Goldbach	GTH		781,0	11.323	3,69	417	3,17	359	776
32.	Agrargen. Eckolstädt	AP	HB	241,0	10.322	4,04	417	3,48	359	776

Fortsetzung Tabelle 10:

lfd. Nr.	Betrieb	Krs.	HB	Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
33.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	HB	749,8	10.252	4,11	421	3,46	354	775
34.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	HB	520,8	10.625	3,83	407	3,47	368	775
35.	Agrar GmbH Günterode	EIC		738,4	10.358	4,00	415	3,48	360	775
36.	Agrar GmbH Remda	SLF	HB	271,8	10.260	4,06	417	3,47	356	773
37.	EG Neumark	AP	HB	1.594,0	9.968	4,15	414	3,58	357	771
38.	Agrargen. e.G. Weisbach	SOK	HB	264,9	10.181	4,12	419	3,45	351	771
39.	Schneider, R./Apolda	AP	HB	348,5	10.490	3,86	405	3,48,5	365	770
40.	Agrar GmbH Mockzig	ABG	HB	433,5	10.409	3,99	415	3,40	354	770
41.	Agrar GmbH Markersdorf	GRZ	HB	247,6	9.863	4,28	422	3,52	347	769
42.	Agrargen. Teichel	SLF	HB	416,6	10.806	3,79	409	3,32	359	768
43.	Agrargen. Korbußen	GRZ	HB	237,4	9.984	4,32	431	3,38	337	768
44.	Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	SLF	HB	164,7	11.331	3,41	386	3,36	381	767
45.	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	NDH	HB	123,1	10.876	3,77	410	3,28	357	767
46.	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ	HB	911,7	9.982	4,16	415	3,52	352	767
47.	Schum.& Kuhnert/Schömberg	GRZ	HB	165,2	10.128	4,13	418	3,43	347	765
48.	Agrofarm Knau	SOK	HB	432,9	10.292	4,01	412	3,42	352	765
49.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	HB	295,1	10.364	4,01	415	3,37	349	765
50.	Agrargen. Hörseltal	WAK	HB	632,2	10.740	3,70	398	3,42	367	765
51.	Agrargen. Rannstedt	AP	HB	419,3	10.391	3,88	403	3,48	361	764
52.	Agrargen. Ballhausen	UH	HB	566,2	10.161	4,09	416	3,43	348	764
53.	Rhönland eG, Dermbach	WAK	HB	1.586,8	10.189	4,05	413	3,42	348	761
54.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	HB	1.078,7	10.072	4,13	416	3,43	345	761
55.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	HB	369,4	10.076	4,09	412	3,46	348	760
56.	Agrargen. Jückelberg	ABG	HB	358,2	10.083	4,09	412	3,44	347	760
57.	Agrargen. Bucha	SHK	HB	681,0	10.442	3,80	397	3,47	363	759
58.	Agrargen. Niederorschel	EIC	HB	483,6	10.066	4,02	405	3,50	352	757
59.	Flach,H./ Büna	GRZ	HB	38,9	10.185	3,94	401	3,49	356	757
60.	Landgut Hünstein Nohra	NDH	HB	149,2	10.277	3,93	404	3,43	353	756
61.	LA-PRO-HA Cretzschwitz	G	HB	217,2	10.381	3,96	411	3,33	345	756
62.	Landw. Unt. Neundorf	SOK	HB	400,2	10.160	3,96	402	3,48	353	755
63.	Agrargen. Königshofen	SHK	HB	418,6	9.654	4,31	416	3,51	339	755
64.	AP Beulwitz GmbH & Co. KG	SLF	HB	275,5	10.028	4,08	409	3,44	345	754
65.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	HB	71,6	8.941	4,86	435	3,56	319	753
66.	Landw. Auleben GmbH	NDH	HB	395,4	9.004	4,64	418	3,68	331	750
67.	Agrargen. Oberlemnitz	SOK	HB	473,7	10.048	4,04	406	3,42	344	749
68.	Agrargen. Bad Berka	AP	HB	231,7	10.130	3,86	391	3,52	357	748
69.	Agrarprod. GmbH Laskau	SOK	HB	294,0	10.422	3,86	402	3,31	345	747
70.	Uni-Agrar Mittelhausen	EF	HB	600,5	10.352	3,89	402	3,32	344	746
71.	Agrargen. Kirschkau	SOK	HB	184,6	9.783	4,14	405	3,48	341	746
72.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF	HB	110,6	9.794	4,13	404	3,48	340	745
73.	Agrargen. Weidagrund eG	GRZ	HB	620,3	9.383	4,31	405	3,59	337	741
74.	Agrarprod. Bernsgrün-Hohndorf	GRZ	HB	666,1	9.826	3,99	392	3,51	345	737
75.	Bäuerl. AG Rauschwitz	SHK	HB	177,8	9.565	4,15	397	3,54	339	736
76.	Agrarges. Marisfeld	HBN	HB	411,2	9.344	4,31	403	3,56	333	735
77.	AGD Agrar GmbH Dorfilm	SLF	HB	245,0	10.113	3,85	389	3,42	346	735
78.	Agrargen. Thonhausen	ABG	HB	427,9	9.916	4,00	397	3,41	338	735
79.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	HB	210,2	9.539	4,29	409	3,42	326	735
80.	Agrarprod. Urbach GmbH	NDH	HB	359,4	9.690	4,14	401	3,43	333	733
81.	Bähr,G./Blintendorf	SOK	HB	46,5	9.425	4,29	404	3,48	328	732
82.	Agrarp. Breitenworbis	EIC	HB	736,6	10.288	3,70	381	3,41	351	732
83.	Agrargen. Dobitschen	ABG	HB	220,4	9.932	3,92	389	3,45	343	732
84.	Rinderhaltung Poxdorf	SHK	HB	273,7	9.540	4,20	400	3,47	331	731
85.	Agrargen. Friesau	SOK	HB	366,9	9.740	4,16	405	3,34	325	730
86.	Agrarprodukte Rottdorf	AP	HB	185,2	9.927	3,96	393	3,39	336	729
87.	Agrargen. Martinroda	IK		473,7	10.074	3,86	388	3,38	341	729
88.	Agrargen. Nöbdenitz	ABG	HB	355,0	9.920	3,95	392	3,37	335	727
89.	Landw. GmbH Wümbach	IK		236,7	9.515	4,03	384	3,60	343	727
90.	Agrar GmbH Gräfenwarth	SOK	HB	178,9	9.339	4,28	400	3,48	325	725
91.	Agrargen. Linda	GRZ	HB	989,1	9.750	3,92	382	3,51	342	725
92.	AGROMA Kalteneber	EIC	HB	196,7	8.883	4,79	425	3,37	299	724
93.	"Landgut Weimar" Holzendorf	WE	HB	140,1	9.796	3,93	385	3,45	338	723
94.	Agrarb. GmbH Großbrüchter	KYF	HB	326,2	10.109	3,77	381	3,38	341	723
95.	Radke GbR	EIC	HB	92,4	9.467	4,20	397	3,44	325	723
96.	Agrargen. Fambach	SM	HB	695,7	9.899	3,86	382	3,44	340	722
97.	LEG mbH Branchewinda	IK	HB	390,4	9.794	3,92	384	3,43	336	720
98.	Köber / Merkendorf	GRZ		124,7	9.696	3,98	386	3,44	334	720

Tabelle 11: Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Bestandsgrößenklassen (Durchschnittsleistungen der A+B-Kühe, geordnet nach Fett + Eiweiß-kg)

Gruppe	Besitzer	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1–29,9	Großmann, M./Ettischleben	IK	2,5	9.496	5,30	504	3,65	347	850
	Blöthner, H./ Linda	SOK	1,0	9.169	4,33	397	3,29	302	699
	Brodmann, T./Breitenworbis	EIC	8,7	9.083	4,06	369	3,38	307	675
	Beyer, M./Pöppschen	ABG	2,1	9.933	3,54	352	3,02	300	651
	Petzenberger, E./Unteralba	WAK	14,1	8.099	4,42	358	3,46	280	638
30–99,9	Gentsch Hof / Pöhla	ABG	93,0	10.701	4,21	450	3,44	368	819
	Flach, H./ Büna	GRZ	38,9	10.185	3,94	401	3,49	356	757
	Pfeifer, H./Riechheim	IK	71,6	8.941	4,86	435	3,56	319	753
	Bähr, G./ Blintendorf	SOK	46,5	9.425	4,29	404	3,48	328	732
	Radke GbR	EIC	92,4	9.467	4,20	397	3,44	325	723
100–199,9	Agrargen. Diedorf	UH	191,4	11.697	3,87	452	3,46	404	856
	Tierzuchtgen. Behrungen	SM	198,0	10.983	3,95	434	3,25	357	791
	Agrargen. Lengenfeld	UH	138,8	10.560	3,93	415	3,49	368	783
	Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	SLF	164,7	11.331	3,41	386	3,36	381	767
	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	NDH	123,1	10.876	3,77	410	3,28	357	767
200–499,9	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	307,9	11.688	4,05	473	3,54	413	887
	TLPVG GmbH	AP	384,5	11.724	3,86	452	3,32	389	842
	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	395,5	10.770	4,17	449	3,62	389	839
	Agrarprod. Görsbach	NDH	314,7	11.162	3,96	441	3,42	382	823
	Agrargen. Reichenhausen	SM	299,9	11.257	3,96	446	3,31	372	818
500–999,9	Agromil Mockern GmbH	ABG	667,6	12.064	4,26	514	3,42	413	928
	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN	571,6	12.907	3,90	503	3,21	415	918
	Landw. GmbH Körner	UH	598,4	11.632	3,86	449	3,38	393	843
	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	834,7	10.920	4,24	463	3,47	379	842
	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	506,2	10.837	4,03	436	3,43	372	809
1000 und mehr	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	1.238,7	11.149	3,80	424	3,49	390	813
	Güterverw. Rothenacker	SOK	1.031,5	11.399	3,82	436	3,27	372	808
	Agrar-Milch Frohdorf	SÖM	1.061,0	11.491	3,67	422	3,35	385	807
	Landw.AG Oettersdorf	SOK	1.131,1	10.774	3,99	430	3,38	364	794
	EG Neumark	AP	1.594,0	9.968	4,15	414	3,58	357	771

Tabelle 12: Die besten ganzjährig geprüften Kühe (A-Leistungen) nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 028 31997	SBT	HB	18.062	4,49	811	3,48	628	1.439	Agromil Mockern GmbH	ABG
2.	DE 16 027 33901	SBT	HB	17.941	4,72	846	3,31	593	1.439	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
3.	DE 16 032 76122	SBT	HB	17.480	4,47	782	3,64	637	1.419	Güterverw. Rothenacker	SOK
4.	DE 16 030 98980	SBT	HB	16.410	5,01	822	3,47	570	1.392	Agrargen. Reichenhausen	SM
5.	DE 16 028 27218	SBT	HB	18.556	3,79	704	3,61	669	1.373	Landgen. Oppurg	SOK
6.	DE 16 028 31900	SBT	HB	16.905	4,43	749	3,47	587	1.336	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 029 60088	SBT	HB	15.947	4,54	724	3,73	595	1.319	Agrarprod. Görsbach	NDH
8.	DE 16 024 82484	SBT	HB	15.288	5,26	804	3,37	515	1.319	Agromil Mockern GmbH	ABG
9.	DE 16 028 39724	SBT	HB	19.703	3,40	669	3,28	647	1.316	Agrarprod. Görsbach	NDH
10.	DE 16 028 14523	SBT	HB	18.327	3,69	676	3,46	634	1.310	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
11.	DE 16 030 22110	SBT	HB	15.175	4,98	756	3,58	544	1.300	Agromil Mockern GmbH	ABG
12.	DE 16 029 21219	SBT	HB	17.201	4,40	756	3,15	542	1.298	Agrargen. Reichenhausen	SM
13.	DE 16 030 22217	SBT	HB	15.118	5,02	759	3,57	539	1.298	Agromil Mockern GmbH	ABG
14.	DE 16 028 31758	SBT	HB	15.384	4,73	727	3,67	565	1.292	Agromil Mockern GmbH	ABG
15.	DE 16 031 12220	SBT	HB	18.658	3,80	709	3,10	578	1.287	Güterverw. Rothenacker	SOK
16.	DE 16 028 10241	SBT	HB	17.141	4,09	701	3,38	579	1.280	Agrargen. Diedorf	UH
17.	DE 16 030 89536	SBT	HB	18.960	3,31	628	3,43	651	1.279	Agrar GmbH Pahren	GRZ
18.	DE 16 028 14843	SBT	HB	18.893	3,60	680	3,17	599	1.279	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
19.	DE 16 029 48809	SBT	HB	16.509	4,21	695	3,54	584	1.279	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
20.	DE 16 028 99042	SBT	HB	16.662	4,26	709	3,40	567	1.276	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
21.	DE 16 027 33861	SBT	HB	15.497	4,81	746	3,39	525	1.271	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
22.	DE 16 030 28564	SBT	HB	15.880	4,51	716	3,48	553	1.269	Güterverw. Rothenacker	SOK
23.	DE 16 029 03215	SBT	HB	14.864	4,91	730	3,61	537	1.267	Agrarprod. GmbH Neusitz	SLF
24.	DE 16 026 97598	SBT	HB	18.787	3,53	663	3,19	600	1.263	Güterverw. Rothenacker	SOK
25.	DE 16 026 34386	SBT	HB	15.280	4,68	715	3,55	543	1.258	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	NDH
26.	DE 16 031 07769	SBT	HB	17.432	3,95	688	3,26	569	1.257	Landw.AG Oettersdorf	SOK
27.	DE 16 030 28616	SBT	HB	16.858	3,97	669	3,48	587	1.256	Güterverw. Rothenacker	SOK
28.	DE 16 029 48690	SBT	HB	17.419	3,93	684	3,28	571	1.255	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
29.	DE 16 028 48890	SBT	HB	16.147	4,06	656	3,71	599	1.255	Agrar-Milch Frohdorf	SÖM

Fortsetzung Tabelle 12:

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
30.	DE 16 026 62844	SBT	HB	17.730	3,98	705	3,10	549	1.254	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
31.	DE 16 028 14709	SBT	HB	15.616	4,41	689	3,62	565	1.254	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
32.	DE 16 030 16365	SBT	HB	15.757	4,33	683	3,62	570	1.253	Agrarprodukte Rottdorf	AP
33.	DE 16 028 16215	SBT	HB	17.773	3,84	682	3,21	570	1.252	Rhönland eG, Dermbach	WAK
34.	DE 16 029 68361	SBT	HB	15.964	3,99	637	3,85	614	1.251	Landgen. Oppurg	SOK
35.	DE 16 027 53107	SBT	HB	15.830	4,43	701	3,46	548	1.249	Landgen. Oppurg	SOK
36.	DE 16 027 33947	SBT	HB	15.034	4,73	711	3,58	538	1.249	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
37.	DE 16 029 33859	RBT	HB	17.179	3,68	633	3,57	614	1.247	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
38.	DE 16 028 14591	SBT	HB	16.096	4,38	705	3,35	539	1.244	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
39.	DE 16 027 33780	SBT	HB	15.690	4,77	748	3,15	495	1.243	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
40.	DE 16 029 61646	SBT	HB	16.440	4,23	695	3,33	547	1.242	EG Neumark	AP
41.	DE 16 027 33888	SBT	HB	15.731	4,74	745	3,15	495	1.240	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
42.	DE 16 033 20420	SBT	HB	17.247	3,64	628	3,54	611	1.239	Landgen. Oppurg	SOK
43.	DE 16 029 39911	SBT	HB	15.091	4,61	695	3,60	544	1.239	Landw. GmbH Körner	UH
44.	DE 16 032 76228	SBT	HB	18.611	3,59	668	3,06	569	1.237	Güterverw. Rothenacker	SOK
45.	DE 16 027 33812	SBT	HB	16.236	4,42	718	3,20	519	1.237	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
46.	DE 16 030 79520	SBT	HB	16.516	4,11	678	3,37	557	1.235	Agromil Mockern GmbH	ABG
47.	DE 16 032 00629	SBT	HB	19.221	3,30	634	3,10	595	1.229	Güterverw. Rothenacker	SOK
48.	DE 16 030 22152	SBT	HB	13.442	5,35	719	3,78	508	1.227	Agromil Mockern GmbH	ABG
49.	DE 16 028 31838	SBT	HB	15.917	4,45	709	3,25	517	1.226	Agromil Mockern GmbH	ABG
50.	DE 16 030 22006	SBT	HB	15.367	4,54	697	3,44	529	1.226	Agromil Mockern GmbH	ABG
51.	DE 16 030 22241	SBT	HB	15.300	4,45	681	3,56	544	1.225	Agromil Mockern GmbH	ABG
52.	DE 16 026 53806	SBT	HB	16.408	4,33	711	3,12	512	1.223	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
53.	DE 16 028 14926	SBT	HB	15.336	4,71	723	3,26	500	1.223	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
54.	DE 16 030 22164	SBT	HB	14.542	4,72	687	3,69	536	1.223	Agromil Mockern GmbH	ABG
55.	DE 16 026 98673	SBT	HB	17.033	4,08	695	3,09	527	1.222	Landw. AG Oettersdorf	SOK
56.	DE 16 028 14702	SBT	HB	16.619	4,01	666	3,35	556	1.222	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
57.	DE 16 032 76064	SBT	HB	16.242	4,01	651	3,51	570	1.221	Güterverw. Rothenacker	SOK
58.	DE 16 027 84051	XMM	HB	13.820	5,03	695	3,81	526	1.221	Landgen. Oppurg	SOK
59.	DE 16 028 31985	SBT	HB	13.626	5,25	715	3,71	505	1.220	Agromil Mockern GmbH	ABG
60.	DE 16 028 31933	SBT	HB	16.203	4,29	695	3,23	524	1.219	Agromil Mockern GmbH	ABG
61.	DE 16 028 14757	SBT	HB	14.923	4,93	735	3,23	482	1.217	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
62.	DE 16 030 50044	SBT	HB	13.816	4,65	643	4,15	574	1.217	Milchhof Gebesee	SÖM
63.	DE 16 030 22341	SBT	HB	17.142	3,92	672	3,17	543	1.215	Agromil Mockern GmbH	ABG
64.	DE 16 027 33994	SBT	HB	16.091	4,34	698	3,21	517	1.215	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
65.	DE 16 026 53831	SBT	HB	15.129	4,34	656	3,68	557	1.213	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
66.	DE 16 029 60084	SBT	HB	16.520	4,03	665	3,31	547	1.212	Agrarprod. Görsbach	NDH
67.	DE 16 030 22064	SBT	HB	15.304	4,50	689	3,42	523	1.212	Agromil Mockern GmbH	ABG
68.	DE 16 030 22103	SBT	HB	16.860	3,91	659	3,27	552	1.211	Agromil Mockern GmbH	ABG
69.	DE 16 030 22117	SBT	HB	16.367	4,07	666	3,33	545	1.211	Agromil Mockern GmbH	ABG
70.	DE 16 031 12018	SBT	HB	15.396	4,51	694	3,35	515	1.209	Güterverw. Rothenacker	SOK
71.	DE 16 028 31965	SBT	HB	14.230	4,77	679	3,72	530	1.209	Agromil Mockern GmbH	ABG
72.	DE 16 029 33633	SBT	HB	14.141	4,38	619	4,17	590	1.209	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
73.	DE 16 026 53815	SBT	HB	15.535	4,44	690	3,33	518	1.208	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
74.	DE 16 022 61684	SBT	HB	13.465	5,29	712	3,68	496	1.208	Agromil Mockern GmbH	ABG
75.	DE 16 030 51027	SBT	HB	15.504	4,22	654	3,57	553	1.207	Agrarprod. Görsbach	NDH
76.	DE 16 027 76420	SBT	HB	19.748	3,42	676	2,68	530	1.206	Nesetalmilch Goldbach	GTH
77.	DE 16 027 49786	XMM	HB	17.027	3,86	658	3,21	547	1.205	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
78.	DE 16 029 01171	XMM	HB	14.694	4,40	646	3,80	559	1.205	Landgen. Oppurg	SOK
79.	DE 16 028 31850	SBT	HB	13.754	5,36	737	3,40	468	1.205	Agromil Mockern GmbH	ABG
80.	DE 16 031 32310	SBT	HB	16.594	3,91	649	3,34	555	1.204	Agromil Mockern GmbH	ABG
81.	DE 16 030 22391	SBT	HB	15.970	4,00	639	3,54	565	1.204	Agromil Mockern GmbH	ABG
82.	DE 16 028 14747	SBT	HB	16.948	3,93	666	3,15	534	1.200	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
83.	DE 16 028 14822	SBT	HB	17.510	3,72	652	3,12	547	1.199	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
84.	DE 16 025 00489	SBT	HB	16.767	3,78	633	3,38	566	1.199	Agrofarm Knau	SOK
85.	DE 16 033 16272	SBT	HB	15.604	4,06	633	3,63	566	1.199	Gentsch Hof / Pöhla	ABG
86.	DE 16 031 12117	SBT	HB	17.212	3,74	644	3,22	554	1.198	Güterverw. Rothenacker	SOK
87.	DE 16 028 14572	SBT	HB	15.040	4,70	707	3,26	491	1.198	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
88.	DE 16 030 28516	SBT	HB	17.991	3,50	630	3,15	566	1.196	Güterverw. Rothenacker	SOK
89.	DE 16 029 14451	SBT	HB	16.045	3,90	625	3,56	571	1.196	Agromil Mockern GmbH	ABG
90.	DE 16 029 95420	SBT	HB	15.308	4,10	628	3,70	567	1.195	Agrargen. Rückersdorf	GRZ
91.	DE 03 570 17373	RBT	HB	15.262	4,21	643	3,62	552	1.195	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
92.	DE 16 033 81015	SBT	HB	15.193	4,44	675	3,42	520	1.195	Agrargen. Reichenhausen	SM
93.	DE 16 032 26340	SBT	HB	17.259	3,60	621	3,32	573	1.194	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
94.	DE 16 027 00136	SBT	HB	16.201	3,80	616	3,57	578	1.194	Agrar GmbH Mönchenholz.	AP
95.	DE 16 030 28604	SBT	HB	16.198	4,37	708	3,00	486	1.194	Güterverw. Rothenacker	SOK
96.	DE 16 032 76110	SBT	HB	16.166	4,04	653	3,35	541	1.194	Güterverw. Rothenacker	SOK
97.	DE 16 033 39913	SBT	HB	16.095	3,94	634	3,48	560	1.194	Schneider, R./Apolda	AP
98.	DE 16 030 28632	SBT	HB	15.553	4,19	651	3,49	543	1.194	Güterverw. Rothenacker	SOK
99.	DE 16 032 08190	SBT	HB	12.487	5,29	661	4,26	532	1.193	TLPVG GmbH	AP



ADELTRAUT, Rinderhof Kauern GmbH



DEFA, Agrargen. e.G. Niederpöllnitz



AMELIE, AGRAR eG Münchenbernsdorf



DONNA SAXONIA, Agrargen. e.G. Niederpöllnitz



ARLETT, Agrargen. Rückersdorf e.G.



DOREEN, AGRAR eG Münchenbernsdorf



BONNY, Güterverwaltung N. Schmidt AG Rothenacker



ELSE, Agrargen. Hainleite e.G. Westerengel



GABRIELE, Agrargen. e.G. Niederpöllnitz



LORETTA, Agrargen. e.G. Niederpöllnitz



IDOL, TANNA, YOLA und BONNY, Güterverwaltung
N. Schmidt AG Rothenacker



MAJA, Agrarproduktion GmbH Engerda-Heilingen



KATHRIN UND ELKE, Landgenossenschaft Oppurg e.G.



MARIELUISE, Agrargen. Großbrudestedt e.G



LEXA, Agrar Osterland AG & CoKG Köckritz



MARLENE, Agrarunternehmen Schlöben e.G



LISA, Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH



MARY LU, Güterverwaltung N. Schmidt AG Rothenacker



MASSA UND MAIKE, Landw. Produktions GmbH
Rappelsdorf



QUITSCHIE, agrar GmbH Mönchenholzhausen



MEIKE, Agrarproduktion GmbH & Co.KG Frauenprießnitz



RITA, Agrarproduktion GmbH Engerda-Heilingen



MIRINDA, AG Lemnitzal e.G. Oberlemnitz



SABINA, Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg



MORI, Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH



TABEA, Agrar & Tierzuchtgen. Grabfeld e.G. Behrungen



PIPI, Gensler GbR Motzlar



TRUDE, ROSALIE und LUDER, Agrargen. Großrudestedt e.G.

4. Laktationsleistungen

Tabelle 13: Laktationsleistungen nach Kreisen – 1. Laktation

Kreis	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
KrfSt. Erfurt	225	9.021	3,97	358	3,29	296	654
KrfSt. Gera	61	8.359	3,84	321	3,31	277	597
KrfSt. Weimar	14	8.664	3,75	325	3,39	294	619
KrfSt. Eisenach	386	7.302	4,05	296	3,36	245	541
Lkr. Eichsfeld	1.947	8.228	3,90	321	3,45	284	604
Lkr. Nordhausen	925	8.248	4,09	338	3,42	282	620
Wartburg-Krs.	2.376	8.080	3,99	323	3,42	276	599
U.-Hainichkr.	1.428	9.015	3,85	347	3,40	307	654
Kyffhäus.-Krs.	469	9.018	3,86	349	3,40	307	655
Lkr. Schmalk.M.	2.118	8.063	3,95	318	3,41	275	593
Lkr. Gotha	906	8.889	3,81	339	3,29	292	631
Lkr. Sömmerda	1.153	9.316	3,80	354	3,42	319	673
Lkr. Hildburgh.	1.945	8.192	3,97	325	3,40	278	603
Ilmkreis	999	8.745	3,99	349	3,42	299	648
Lkr. Weimar	1.563	8.786	3,90	343	3,41	300	642
Lkr. Sonneberg	772	7.613	4,01	305	3,45	262	568
Lkr.Saalfeld-R.	1.886	8.410	3,96	333	3,39	285	617
Holzland-Krs.	2.198	8.341	3,94	329	3,42	285	614
Saale-Orla-Krs.	4.181	8.506	3,99	339	3,37	286	626
Lkr. Greiz	3.443	8.256	4,07	336	3,46	286	622
Lkr. Altenburg	1.534	8.298	4,07	338	3,41	283	621
Thüringen	30.529	8.403	3,97	333	3,41	286	619

Tabelle 14: Laktationsleistungen nach Kreisen – ab 2. Laktation

Kreis	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
KrfSt. Erfurt	295	10.443	3,76	393	3,29	344	737
KrfSt. Gera	137	11.235	3,85	433	3,28	369	802
KrfSt. Weimar	102	10.205	3,90	398	3,38	345	743
KrfSt. Eisenach	586	9.000	4,01	361	3,30	297	658
Lkr. Eichsfeld	3.138	9.757	3,97	387	3,43	335	722
Lkr. Nordhausen	1.651	9.822	4,15	407	3,44	338	745
Wartburg-Krs.	4.221	9.647	3,99	385	3,38	327	712
U.-Hainichkr.	2.236	10.345	3,80	393	3,37	349	742
Kyffhäus.-Krs.	929	10.593	3,94	417	3,37	357	774
Lkr. Schmalk.M.	3.431	9.568	3,94	377	3,38	323	700
Lkr. Gotha	1.861	10.646	3,88	413	3,30	351	764
Lkr. Sömmerda	2.261	10.926	3,78	414	3,39	371	784
Lkr. Hildburgh.	3.458	9.937	3,98	395	3,35	333	728
Ilmkreis	1.588	10.179	3,98	405	3,41	347	753
Lkr. Weimar	2.879	10.584	3,91	414	3,39	358	772
Lkr. Sonneberg	1.440	9.329	3,96	370	3,41	318	688
Lkr.Saalfeld-R.	2.134	10.089	3,93	396	3,35	338	735
Holzland-Krs.	3.583	9.721	3,98	387	3,40	330	718
Saale-Orla-Krs.	6.375	10.217	4,02	410	3,35	342	753
Lkr. Greiz	6.736	9.973	4,05	404	3,43	342	746
Lkr. Altenburg	2.924	10.273	4,12	423	3,40	349	772
Thüringen	51.965	10.037	3,98	399	3,39	340	739

Tabelle 15: Laktationsleistungen nach Kreisen – alle Laktationen

Kreis	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
KrfSt. Erfurt	520	9.828	3,84	378	3,29	323	701
KrfSt. Gera	198	10.349	3,85	398	3,29	340	739
KrfSt. Weimar	116	10.019	3,88	389	3,38	339	728
KrfSt. Eisenach	972	8.326	4,03	335	3,32	276	611
Lkr. Eichsfeld	5.085	9.172	3,95	362	3,44	315	677
Lkr. Nordhausen	2.576	9.257	4,13	382	3,43	318	700
Wartburg-Krs.	6.597	9.083	3,99	363	3,40	308	671
U.-Hainichkr.	3.664	9.826	3,82	375	3,38	332	707
Kyffhäus.-Krs.	1.398	10.064	3,92	394	3,38	340	734
Lkr. Schmalk.M.	5.549	8.994	3,94	355	3,39	305	659

Fortsetzung Tabelle 15:

Kreis	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Lkr. Gotha	2.767	10.071	3,86	389	3,29	332	720
Lkr. Sömmerda	3.414	10.382	3,79	393	3,40	353	747
Lkr. Hildburgh.	5.403	9.309	3,97	370	3,37	313	683
Ilmkreis	2.587	9.625	3,99	384	3,42	329	712
Lkr. Weimar	4.442	9.951	3,91	389	3,39	338	726
Lkr. Sonneberg	2.212	8.730	3,98	347	3,42	299	646
Lkr.Saalfeld-R.	4.020	9.301	3,94	366	3,37	313	680
Holzland-Krs.	5.781	9.196	3,97	365	3,41	313	678
Saale-Orla-Krs.	10.556	9.539	4,01	382	3,36	320	702
Lkr. Greiz	10.179	9.396	4,06	381	3,44	323	704
Lkr. Altenburg	4.458	9.593	4,10	394	3,40	327	720
Thüringen	82.494	9.432	3,97	375	3,39	320	695

Tabelle 16: Betriebe mit der höchsten 1. Laktationsleistung nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN	HB	163	11.662	3,72	434	3,15	367	801
2.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	HB	44	10.576	3,93	416	3,39	359	775
3.	Agromil Mockern GmbH	ABG	HB	154	10.093	4,19	423	3,39	342	765
4.	Agrargen. Diedorf	UH	HB	53	10.423	3,75	391	3,41	355	746
5.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	HB	206	9.843	4,09	403	3,43	337	740
6.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	HB	125	9.541	4,13	394	3,62	345	739
7.	Güterverw. Rothenacker	SOK	HB	354	10.328	3,89	402	3,24	335	737
8.	TLPVG GmbH	AP	HB	107	10.199	3,84	391	3,31	338	729
9.	Agrar-Milch Frohndorf	SÖM	HB	294	10.295	3,73	384	3,34	344	729
10.	Landgen. Oppurg	SOK	HB	119	9.709	3,89	378	3,51	341	718
11.	Agrargen. Reichenhausen	SM	HB	107	10.012	3,82	382	3,34	335	717
12.	Landw. GmbH Körner	UH	HB	198	10.164	3,75	381	3,30	335	716
13.	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ	HB	248	9.368	4,04	379	3,51	329	708
14.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	HB	362	9.752	3,71	362	3,48	340	702
15.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	HB	139	9.089	4,19	381	3,51	319	700
16.	Schneider, R./Apolda	AP	HB	104	9.840	3,67	361	3,44	338	699
17.	Agrargen. Ballhausen	UH	HB	175	9.552	3,96	378	3,36	321	699
18.	Großmann, M./Ettischleben	IK		1	7.279	5,81	423	3,78	275	698
19.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF		83	9.553	3,94	377	3,36	321	697
20.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	HB	135	9.528	3,80	362	3,49	333	694
21.	Agrar GmbH Remda	SLF	HB	93	9.255	4,02	372	3,45	319	691
22.	Nessetalmilch Goldbach	GTH		248	10.211	3,58	366	3,17	323	689
23.	Tierzuchtgen. Behrungen	SM	HB	69	9.708	3,85	374	3,24	314	688
24.	Agrargen. Eckolstädt	AP	HB	91	9.374	3,91	367	3,42	321	688
25.	Agrarprod. Görsbach	NDH	HB	59	9.680	3,79	367	3,31	321	687
26.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	HB	274	9.297	4,00	372	3,31	308	680
27.	Landgut Hünstein Nohra	NDH	HB	36	9.252	3,89	360	3,45	319	680
28.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	HB	361	9.374	3,88	363	3,35	314	678
29.	Gentsch Hof / Pöhla	ABG	HB	35	9.156	3,98	364	3,43	314	678
30.	Agrargen. Rannstedt	AP	HB	138	9.258	3,85	356	3,46	321	677
31.	AP Beulwitz GmbH & Co. KG	SLF	HB	102	8.864	4,21	373	3,39	300	674
32.	Agrofarm Knau	SOK	HB	134	9.022	4,10	370	3,35	302	673
33.	Milchhof Gebesee	SÖM	HB	170	9.181	3,85	353	3,47	319	672
34.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	HB	87	9.304	3,85	358	3,38	314	672
35.	Agrargen. Martinroda	IK		178	9.344	3,81	356	3,37	315	671
36.	Agrargen. Königshofen	SHK	HB	140	8.923	4,06	363	3,45	308	671
37.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF	HB	45	9.035	3,99	360	3,42	309	669
38.	Uni-Agrar Mittelhausen	EF	HB	214	9.245	3,95	365	3,29	304	668
39.	Agrargen. Teichel	SLF	HB	131	9.673	3,67	355	3,22	312	667
40.	Agrarprodukte Rottdorf	AP	HB	63	9.193	3,84	353	3,39	311	664
41.	Agrar GmbH Günterode	EIC		190	9.086	3,85	350	3,45	314	664
42.	GbR Dienstedt	IK	HB	204	8.474	4,24	359	3,59	304	663
43.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	HB	181	9.261	3,69	342	3,46	320	662
44.	Agrar GmbH Nahwinden	IK	HB	145	9.052	3,80	344	3,51	318	662
45.	Landw. Unt. Neundorf	SOK	HB	137	9.015	3,93	354	3,39	306	660
46.	Brodmann, T./Breitenworbis	EIC		3	8.921	4,17	372	3,22	287	660
47.	Agrargen. Bucha	SHK	HB	255	9.228	3,70	341	3,44	318	659

Fortsetzung Tabelle 16:

lfd.Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
48.	Agrargen. e.G. Weisbach	SOK	HB	85	8.737	4,06	355	3,48	304	659
49.	Agrargen. Westerengel	KYF	HB	246	8.964	3,89	349	3,45	309	658
50.	Agrargen. Friesau	SOK	HB	116	8.898	4,03	359	3,36	299	657
51.	Agrargen. Weidaggrund eG	GRZ	HB	202	8.499	4,21	358	3,51	299	656
52.	EG Neumark	AP	HB	436	8.657	4,07	352	3,51	303	655
53.	Agrar GmbH Pahren	GRZ	HB	176	9.050	3,80	344	3,44	311	655
54.	Agrar GmbH Gräfenwarth	SOK	HB	55	8.554	4,17	357	3,47	297	654
55.	Tobias Kullmann, Breitenholz	EIC	HB	21	8.452	4,27	361	3,46	292	654
56.	Pamil GmbH Pahren	GRZ	HB	59	9.135	3,73	341	3,40	310	651
57.	Agrar GmbH Markersdorf	GRZ	HB	75	8.558	4,12	353	3,49	299	651
58.	Agrargen. Buchh.-Crossen	SHK	HB	102	8.633	4,10	354	3,42	295	649
59.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	HB	135	8.305	4,34	360	3,46	287	647
60.	Agrarges. Marisfeld	HBN	HB	128	8.388	4,14	347	3,57	300	647
61.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	HB	207	8.732	3,93	344	3,47	303	646
62.	Agrarprod. GmbH Laskau	SOK	HB	109	9.013	3,91	353	3,25	293	645
63.	Agrarprod. GmbH Neusitz	SLF	HB	349	8.811	3,91	345	3,40	300	645
64.	Landw.ges. mbH Aschara	UH	HB	326	8.791	3,85	338	3,48	306	644
65.	Agrarb. GmbH Großbrüchter	KYF	HB	108	9.277	3,63	337	3,31	308	644
66.	Agrarprod. Urbach GmbH	NDH	HB	119	8.541	4,14	353	3,40	291	644
67.	Agrargen. Korbußen	GRZ	HB	67	8.463	4,25	360	3,35	284	643
68.	Landgen. Beinerstadt	HBN	HB	65	8.586	4,07	350	3,42	293	643
69.	Agrargen. Lengensfeld	UH	HB	54	8.713	3,89	339	3,49	304	643
70.	Agrar GmbH Mockzig	ABG	HB	152	8.680	4,02	349	3,38	293	642
71.	Schum.& Kuhnert/Schömberg	GRZ	HB	38	8.387	4,18	351	3,46	290	641
72.	Agrar GmbH Ziegelheim	ABG	HB	77	8.754	3,85	337	3,47	304	641
73.	Agrargen. Hörseltal	WAK	HB	217	9.051	3,67	332	3,41	308	641
74.	Agrarges. Westhausen mbH	EIC	HB	96	8.650	3,85	333	3,55	307	640
75.	Agrargen. Bad Berka	AP	HB	82	8.806	3,76	331	3,50	308	639
76.	Agrargen. Catharinau	SLF	HB	155	8.201	4,32	355	3,47	284	639
77.	Wipperdorfer Agrarges.mbH	NDH	HB	255	8.859	3,83	339	3,36	298	637
78.	Agrargen. Niederorschel	EIC	HB	144	8.444	3,99	337	3,56	300	637
79.	Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	SHK	HB	142	8.729	3,89	339	3,40	297	637
80.	Rinderhaltung Poxdorf	SHK	HB	60	8.274	4,24	350	3,46	286	637
81.	Landw.Zentr. Mechterstädt	GTH	HB	75	9.172	3,60	330	3,32	305	635
82.	Wartburgland Agrar/Marksuhl	WAK	HB	104	8.597	3,80	327	3,58	308	634
83.	Flach,H./ Büna	GRZ	HB	9	8.734	3,87	338	3,39	296	634
84.	Agrargen. Oberlemnitz	SOK	HB	150	8.404	4,08	343	3,46	290	633
85.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	HB	280	8.547	4,03	344	3,37	288	633
86.	Agrargen. "Luhnetal" Leng.	UH	HB	75	8.712	3,80	331	3,46	302	633
87.	Wirsching,N./ Rieth	HBN	HB	73	9.009	3,58	322	3,44	310	632
88.	LEG mbH Branchewinda	IK	HB	76	8.704	3,87	337	3,39	295	632
89.	Rhönland eG, Dermbach	WAK	HB	431	8.251	4,22	348	3,43	283	632
90.	Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	SLF	HB	63	9.383	3,36	316	3,37	316	632
91.	Agrargen. Seebach	UH	HB	331	8.617	3,97	342	3,36	289	631
92.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	HB	76	8.308	4,22	351	3,36	279	630
93.	Radke GbR	EIC	HB	27	8.387	4,12	345	3,39	284	629
94.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	HB	80	8.488	4,00	340	3,41	289	629
95.	Lever AG Heiligenstadt	EIC	HB	115	8.402	3,89	326	3,59	301	628
96.	Agrarp. Breitenworbis	EIC	HB	340	9.048	3,57	323	3,35	303	626
97.	Bäuerl. AG Hellingen	HBN	HB	222	8.388	3,93	330	3,52	295	625
98.	Agrargen. Queienfeld	SM	HB	141	8.696	3,79	330	3,38	294	624

Tabelle 17: Betriebe mit den höchsten Laktationsleistungen (alle Laktationen) nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	HB	588	11.779	4,34	511	3,42	403	914
2.	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN	HB	468	12.709	3,90	496	3,16	402	897
3.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	HB	252	11.369	4,11	467	3,46	394	861
4.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	HB	640	11.181	4,13	462	3,42	383	845
5.	Blöthner,H./ Linda	SOK		1	10.771	4,53	488	3,28	353	841
6.	Agrarprod. Görsbach	NDH	HB	252	11.599	3,84	445	3,36	390	835
7.	Güterverw. Rothenacker	SOK	HB	777	11.432	3,98	455	3,24	371	826
8.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	HB	333	10.557	4,15	438	3,55	375	812
9.	Landw. GmbH Körner	UH	HB	497	11.321	3,78	428	3,32	376	804

Fortsetzung Tabelle 17:

Ifd.Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
10.	Landgen. Oppurg	SOK	HB	440	10.889	3,90	424	3,48	379	804
11.	Agrargen. Diedorf	UH	HB	143	11.192	3,78	423	3,38	378	801
12.	Agrar-Milch Frohdorf	SÖM	HB	913	11.373	3,68	419	3,34	379	798
13.	TLPVG GmbH	AP	HB	313	11.203	3,84	430	3,27	367	796
14.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	HB	450	10.491	4,08	428	3,43	360	787
15.	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ	HB	742	10.364	4,10	425	3,45	358	783
16.	Milchhof Gebesee	SÖM	HB	535	10.534	3,91	412	3,47	366	778
17.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	HB	894	10.669	3,95	421	3,33	355	776
18.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	HB	321	10.592	3,84	407	3,49	369	776
19.	Tierzuchtgen. Behrungen	SM	HB	181	10.981	3,84	421	3,23	354	775
20.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF		271	10.758	3,83	412	3,37	362	774
21.	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	NDH	HB	107	10.875	3,82	416	3,24	352	768
22.	Agrar GmbH Remda	SLF	HB	237	10.129	4,09	414	3,46	350	764
23.	Agrargen. Reichenhausen	SM	HB	249	10.704	3,83	409	3,31	354	763
24.	Gentsch Hof / Pöhla	ABG	HB	77	10.231	4,04	414	3,40	348	762
25.	EG Neumark	AP	HB	1.345	10.085	4,05	408	3,48	351	759
26.	Agrargen. Westerengel	KYF	HB	719	10.233	3,99	409	3,40	348	757
27.	Schneider, R./Apolda	AP	HB	264	10.690	3,65	391	3,42	365	756
28.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	HB	1.013	10.587	3,70	392	3,44	364	756
29.	Schum.& Kuhnert/Schömborg	GRZ	HB	135	9.980	4,15	414	3,42	342	756
30.	Landw.Zentr. Mechterstädt	GTH	HB	233	11.135	3,53	393	3,26	362	755
31.	Nessetalmilch Goldbach	GTH		644	11.069	3,66	405	3,15	349	754
32.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	HB	300	10.169	3,99	406	3,39	345	751
33.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	HB	589	10.197	3,91	399	3,45	351	750
34.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	HB	644	10.169	4,03	410	3,35	340	750
35.	Landgut Hünstein Nohra	NDH	HB	106	10.421	3,81	397	3,37	351	749
36.	Agrargen. Rannstedt	AP	HB	325	10.361	3,79	392	3,44	356	749
37.	Landw. Unt. Neundorf	SOK	HB	315	10.081	4,04	407	3,39	342	749
38.	AP Beulwitz GmbH & Co. KG	SLF	HB	219	9.979	4,14	413	3,34	333	747
39.	Agrofarm Knau	SOK	HB	335	10.093	4,03	407	3,35	338	746
40.	Agrargen. Eckolstädt	AP	HB	195	10.144	3,93	399	3,41	346	745
41.	Agrargen. Königshofen	SHK	HB	365	9.868	4,12	407	3,43	338	745
42.	Agrarprodukte Rottdorf	AP	HB	148	10.286	3,87	398	3,36	346	744
43.	Agrar GmbH Pahren	GRZ	HB	462	10.173	3,86	392	3,45	351	744
44.	Agrargen. Teichel	SLF	HB	357	10.611	3,76	399	3,24	344	743
45.	Agrargen. e.G. Weisbach	SOK	HB	241	9.917	4,09	405	3,41	338	743
46.	Rinderhaltung Poxdorf	SHK	HB	220	9.765	4,17	407	3,43	335	742
47.	Agrargen. Niederorschel	EIC	HB	424	9.907	4,00	396	3,48	344	741
48.	LA-PRO-HA Cretzschwitz	G	HB	198	10.349	3,85	398	3,29	340	739
49.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	HB	468	10.401	3,66	381	3,43	357	738
50.	LEG mbH Branchewinda	IK	HB	319	10.231	3,85	394	3,36	344	738
51.	Agrar GmbH Günterode	EIC		653	10.046	3,91	393	3,43	344	737
52.	Großmann, M./Ettischleben	IK		2	8.250	5,29	437	3,62	299	735
53.	Agrargen. Bad Berka	AP	HB	199	10.055	3,82	384	3,48	350	734
54.	Rhönland eG, Dermbach	WAK	HB	1.305	9.858	4,06	400	3,39	334	734
55.	Agrar GmbH Markersdorf	GRZ	HB	210	9.603	4,18	401	3,47	333	734
56.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	HB	912	9.805	4,08	400	3,39	333	733
57.	GbR Dienstedt	IK	HB	477	9.463	4,19	396	3,55	336	733
58.	Agrargen. Bucha	SHK	HB	575	10.260	3,71	381	3,42	351	732
59.	Flach, H./ Büna	GRZ	HB	37	10.104	3,86	390	3,39	343	732
60.	Agrargen. Jüchelberg	ABG	HB	315	9.771	4,08	399	3,41	333	732
61.	Pamil GmbH Pahren	GRZ	HB	176	10.116	3,80	384	3,43	347	731
62.	Agrargen. Ballhausen	UH	HB	472	10.065	3,91	393	3,34	336	729
63.	Agrar GmbH Mockzig	ABG	HB	374	9.948	3,95	393	3,38	336	729
64.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	HB	259	9.913	3,99	395	3,36	334	729
65.	"Landgut Weimar" Holzdorf	WE	HB	116	10.019	3,88	389	3,38	339	728
66.	Agrargen. Korbußen	GRZ	HB	204	9.548	4,22	403	3,40	325	728
67.	Agrarges. Marisfeld	HBN	HB	339	9.357	4,23	396	3,55	332	728
68.	Agrargen. Queienfeld	SM	HB	345	10.192	3,78	385	3,35	341	727
69.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF	HB	92	9.796	4,01	393	3,41	334	727
70.	Agrargen. Gerstungen	WAK	HB	304	10.076	3,91	394	3,28	330	724
71.	Agrargen. Thonhausen	ABG	HB	351	9.933	3,90	388	3,36	334	722
72.	Agrargen. Hörseltal	WAK	HB	542	10.135	3,72	377	3,38	342	719
73.	AGD Agrar GmbH Dorfilm	SLF	HB	210	9.840	3,87	380	3,44	338	719
74.	Agrar GmbH Gräfenwarth	SOK	HB	158	9.463	4,17	394	3,43	325	719
75.	Landw. Auleben GmbH	NDH	HB	353	8.735	4,57	399	3,67	320	719
76.	Wartburgland Agrar/Marksuhl	WAK	HB	323	9.654	3,86	373	3,57	345	718

Fortsetzung Tabelle 17:

lfd.Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
77.	Agrarprod. Urbach GmbH	NDH	HB	319	9.595	4,07	391	3,41	328	718
78.	Agrargen. Oberlemnitz	SOK	HB	398	9.583	4,06	389	3,43	329	718
79.	Uni-Agrar Mittelhausen	EF	HB	495	10.083	3,82	385	3,29	332	717
80.	Agrargen. Friesau	SOK	HB	301	9.623	4,11	396	3,33	320	716
81.	Agrarprod. GmbH Laskau	SOK	HB	273	10.074	3,85	388	3,24	326	715
82.	Agrargen. Kirschkau	SOK	HB	143	9.529	4,07	388	3,42	326	714
83.	Agrargen. Lengenfeld	UH	HB	102	9.669	3,92	379	3,45	333	713
84.	Bäuerl. AG Rauschwitz	SHK	HB	147	9.468	4,03	381	3,50	332	713
85.	Agrarprod. Bernsgrün-Hohndorf	GRZ	HB	544	9.523	3,99	380	3,47	331	711
86.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	HB	64	8.448	4,91	415	3,50	296	711
87.	Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	SLF	HB	146	10.511	3,39	356	3,36	354	710
88.	Agrar GmbH Ziegelheim	ABG	HB	199	9.893	3,78	374	3,40	336	710
89.	Agrargen. Linda	GRZ	HB	805	9.784	3,79	371	3,46	339	710
90.	Wirsching,N./ Rieth	HBN	HB	181	9.991	3,70	370	3,39	339	709
91.	Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	SHK	HB	400	9.789	3,92	383	3,32	325	708
92.	Bäuerl. AG Hellingen	HBN	HB	660	9.600	3,89	373	3,47	333	707
93.	Landw. GmbH Wümbach	IK		209	9.370	4,00	375	3,54	331	707
94.	Landw.ges. mbH Aschara	UH	HB	787	9.840	3,74	368	3,44	338	706
95.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	HB	325	9.112	4,33	395	3,42	312	706
96.	Agrarb. GmbH Großbrüchter	KYF	HB	277	10.028	3,69	370	3,34	335	705
97.	Agrargen. Martinroda	IK		403	9.851	3,79	374	3,35	330	704
98.	Lever AG Heiligenstadt	EIC	HB	299	9.479	3,89	369	3,52	334	703
99.	Agrargen. Dobitschen	ABG	HB	190	9.444	4,00	378	3,44	325	703
100.	Agrargen. Mörsdorf	SHK	HB	198	9.189	4,15	381	3,50	321	702

Tabelle 18: Kühe der Rasse Schwarzbunt mit der höchsten 1. Laktationsleistung nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 033 08081	HB	Pedro	27	13.883	4,21	585	3,44	477	1.062	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
2.	DE 16 028 14858	HB	Destined	30	15.997	3,58	573	2,86	457	1.030	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
3.	DE 16 033 39913	HB	Gunnar	31	14.635	3,80	556	3,23	472	1.028	Schneider, R./Apolda	AP
4.	DE 16 033 20469	HB	Bonhof	25	11.321	4,97	563	4,08	462	1.025	Landgen. Oppurg	SOK
5.	DE 16 028 14781	HB	Day	31	14.433	3,89	562	3,11	449	1.011	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
6.	DE 16 030 22458	HB	AltaPhonic	25	11.400	5,22	595	3,61	412	1.007	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 033 16272	HB	Benjamin	29	13.374	3,84	513	3,61	483	996	Gentsch Hof / Pöhla	ABG
8.	DE 16 034 13079	HB	Blue Bay	25	11.481	5,03	578	3,63	417	995	Schneider, R./Apolda	AP
9.	DE 16 033 08221	HB	Moss	25	12.654	4,65	589	3,19	404	993	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
10.	DE 16 032 95938	HB	Borussia	27	12.602	4,28	539	3,60	454	993	GmbH Rinderprod. Deuna	EIC
11.	DE 16 030 22480	HB	Skycrest	23	11.170	5,09	569	3,76	420	989	Agromil Mockern GmbH	ABG
12.	DE 16 034 92070	HB	Eloquent	22	14.182	3,72	528	3,15	447	975	Güterverw. Rothenacker	SOK
13.	DE 16 033 52022	HB	Flavio	31	11.912	4,32	515	3,83	456	971	Agrargen. Rückersdorf	GRZ
14.	DE 16 033 71582		Dorcy	28	13.840	4,05	561	2,95	408	969	Nessetalmilch Goldbach	GTH
15.	DE 16 032 76141	HB	Suran	30	13.564	3,81	517	3,32	451	968	Güterverw. Rothenacker	SOK
16.	DE 16 034 41677	HB	Bolto	25	12.912	4,24	547	3,22	416	963	Güterverw. Rothenacker	SOK
17.	DE 16 033 65568	HB	Xacobeo	26	12.497	4,37	546	3,32	415	961	Güterverw. Rothenacker	SOK
18.	DE 16 030 22418	HB	Jenkins	28	12.505	4,41	551	3,26	408	959	Agromil Mockern GmbH	ABG
19.	DE 16 033 08012	HB	Smurf	26	12.244	4,53	555	3,29	403	958	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
20.	DE 16 032 62431	HB	Mick	33	13.248	3,81	505	3,40	450	955	Landw.ges. mbH Aschara	UH
21.	DE 16 034 13023	HB	Gerd	25	13.200	3,92	518	3,28	433	951	Schneider, R./Apolda	AP
22.	DE 16 033 73388	HB	Scolari	29	11.906	4,40	524	3,59	427	951	TLPVG GmbH	AP
23.	DE 16 033 62795	HB	Snowflake	24	12.701	4,09	519	3,38	429	948	Landgen. Oppurg	SOK
24.	DE 16 032 26869	HB	Exeter	24	12.037	4,35	524	3,52	424	948	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
25.	DE 16 032 26439	HB	Lavanguard	24	13.974	3,58	500	3,19	446	946	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
26.	DE 16 033 52019	HB	Benjamin	26	11.427	4,63	529	3,64	416	945	Agrargen. Rückersdorf	GRZ
27.	DE 16 034 13095	HB	-	23	14.066	3,39	477	3,31	466	943	Schneider, R./Apolda	AP
28.	DE 16 030 22497	HB	Sustain	24	14.029	3,57	501	3,15	442	943	Agromil Mockern GmbH	ABG
29.	DE 16 028 14841	HB	Alchemy	38	13.677	3,60	492	3,30	451	943	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
30.	DE 16 033 55230	HB	AltaPhonic	22	12.883	3,86	497	3,46	446	943	Agromil Mockern GmbH	ABG
31.	DE 16 033 78621	HB	Goldring	26	12.254	4,28	525	3,41	418	943	Agrar-Milch Frohndorf	SÖM
32.	DE 16 032 16767	HB	Bobax	28	12.121	4,10	497	3,67	445	942	Agrarges. Marisfeld	HBN
33.	DE 16 034 50932	HB	Lennox	24	12.375	4,05	501	3,56	440	941	Landgen. Oppurg	SOK
34.	DE 16 033 08138	HB	Tango	25	12.612	4,10	517	3,35	423	940	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
35.	DE 16 033 55003	HB	Sustain	23	12.363	4,22	522	3,38	418	940	Agromil Mockern GmbH	ABG
36.	DE 16 034 00267	HB	Borussia	26	11.591	4,37	506	3,73	432	938	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
37.	DE 16 034 41664	HB	Stylist	22	11.313	4,74	536	3,54	401	937	Güterverw. Rothenacker	SOK

Fortsetzung Tabelle 18:

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
38.	DE 16 030 77597	HB	Alcapone	32	12.951	3,81	493	3,42	443	936	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ
39.	DE 16 034 41538	HB	BG Jazz	28	11.849	4,45	527	3,43	407	934	Güterverw. Rothenacker	SOK
40.	DE 16 032 36640	HB	Goldday	31	10.488	4,99	523	3,91	410	933	Agrargen. Friesau	SOK
41.	DE 16 034 84517	HB	Roumo	24	12.891	3,61	466	3,61	465	931	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
42.	DE 16 031 88411	HB	Borussia	27	11.416	4,70	537	3,45	394	931	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
43.	DE 16 028 14857	HB	Destined	28	14.347	3,54	508	2,94	422	930	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
44.	DE 16 033 78798	HB	Minzo PPRF	28	11.407	4,65	530	3,50	399	929	Agrar-Milch Frohdorf	SÖM
45.	DE 16 028 14972	HB	Big Point	27	14.603	3,16	461	3,20	467	928	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
46.	DE 16 028 14768	HB	Finton	31	11.628	4,85	564	3,13	364	928	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
47.	DE 16 033 55010	HB	Slapshot	24	11.358	4,70	534	3,46	393	927	Agromil Mockern GmbH	ABG
48.	DE 16 034 84525	HB	Big Point	25	13.101	3,63	476	3,43	450	926	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
49.	DE 16 033 78587	HB	Goldday	25	12.288	4,10	504	3,43	421	925	Agrar-Milch Frohdorf	SÖM
50.	DE 16 034 41716	HB	Joyride	24	12.176	4,15	505	3,45	420	925	Güterverw. Rothenacker	SOK

Tabelle 19: Kühe der Rasse Rotbunt mit der höchsten 1. Laktationsleistung nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 03 570 17373	HB	Red Mist	31	14.198	4,08	579	3,21	456	1.035	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
2.	DE 16 034 41567	HB	Canvas	25	13.492	4,01	541	3,22	435	976	Güterverw. Rothenacker	SOK
3.	DE 16 030 99236	HB	La Crosse	27	11.462	4,28	491	3,40	390	881	Agrargen. Reichenhausen	SM
4.	DE 16 034 11620	HB	Aikman	24	12.694	3,73	474	3,17	402	876	Agrarprod. Görsbach	NDH
5.	DE 16 033 57047	HB	Falster	30	9.999	4,94	494	3,66	366	860	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ
6.	DE 16 032 26781	HB	Laptop PP	26	9.502	5,21	495	3,82	363	858	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
7.	DE 16 031 58845	HB	Kairo	31	11.802	3,80	449	3,46	408	857	Rinderh. GmbH Seubtendorf	SOK
8.	DE 16 033 35032		Zorro-Red	29	11.139	4,41	491	3,23	360	851	Nessetalmilch Goldbach	GTH
9.	DE 16 032 76081	HB	Lovely Man	29	13.072	3,29	430	3,21	420	850	Güterverw. Rothenacker	SOK
10.	DE 16 032 76073	HB	Lovely Man	30	11.109	4,26	473	3,38	375	848	Güterverw. Rothenacker	SOK

Tabelle 20: Kühe der Rasse Fleckvieh mit der höchsten 1. Laktationsleistung nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 034 21096	HB	Waldbrand	24	10.551	4,06	428	3,46	365	793	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
2.	DE 16 031 94960	HB	Mangope	24	10.255	3,94	404	3,48	357	761	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
3.	DE 16 031 94870	HB	Wapuls	28	9.391	4,00	376	3,68	346	722	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
4.	DE 16 033 64125	HB	Gepard	32	9.611	4,00	384	3,46	333	717	Laetzer,R./ Staitz	GRZ
5.	DE 16 033 02671	HB	Washington	26	8.894	4,08	363	3,44	306	669	Agrar GmbH Mönchenholz.	AP
6.	DE 16 034 21159	HB	Weburg	26	8.343	4,36	364	3,48	290	654	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
7.	DE 16 031 94888	HB	Mangope	29	8.642	3,97	343	3,56	308	651	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
8.	DE 16 032 89271	HB	Goya	36	8.369	3,93	329	3,73	312	641	Loskorn, L./Ketten	WAK
9.	DE 16 034 21015	HB	Weburg	24	7.889	4,44	350	3,52	278	628	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
10.	DE 16 033 64147	HB	Imposium	27	6.738	5,21	351	4,02	271	622	Laetzer,R./ Staitz	GRZ

Tabelle 21: Kühe der Rasse Schwarzbunt mit der höchsten Laktationsleistung nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 030 22010	HB	Manifold	3	16.955	4,80	814	3,30	560	1.374	Agromil Mockern GmbH	ABG
2.	DE 16 027 33901	HB	Goldboy	3	17.119	4,73	809	3,29	564	1.373	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
3.	DE 16 026 53815	HB	Snowman	4	16.101	4,76	767	3,25	524	1.291	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
4.	DE 16 028 14590	HB	Lexor	2	17.300	4,17	722	3,24	561	1.283	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
5.	DE 16 028 31731	HB	Stylist	3	17.090	4,30	735	3,21	548	1.283	Agromil Mockern GmbH	ABG
6.	DE 12 673 01183	HB	O-Man	5	16.112	4,48	722	3,44	555	1.277	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 032 76122	HB	Suran	2	15.599	4,51	703	3,60	562	1.265	Güterverw. Rothenacker	SOK
8.	DE 16 028 31997	HB	Manifold	3	15.856	4,48	711	3,44	546	1.257	Agromil Mockern GmbH	ABG
9.	DE 16 030 22110	HB	Manifold	3	14.579	5,01	731	3,53	514	1.245	Agromil Mockern GmbH	ABG
10.	DE 16 027 72390	HB	Novize	4	14.167	4,97	704	3,78	535	1.239	Landw. GmbH Körner	UH
11.	DE 16 028 14608	HB	Artes	3	16.489	4,22	696	3,28	541	1.237	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
12.	DE 16 028 27218	HB	Denpro	4	17.221	3,61	622	3,55	611	1.233	Landgen. Oppurg	SOK
13.	DE 16 024 82484	HB	Jobs ET	7	14.183	5,30	751	3,35	475	1.226	Agromil Mockern GmbH	ABG
14.	DE 16 030 22249	HB	Borsati	2	15.298	4,56	697	3,43	525	1.222	Agromil Mockern GmbH	ABG
15.	DE 16 030 22217	HB	Wizzard	3	14.290	5,00	714	3,54	506	1.220	Agromil Mockern GmbH	ABG

Fortsetzung Tabelle 21:

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
16.	DE 16 026 95368	HB	Zentino	5	14.946	4,92	735	3,20	479	1.214	Agromil Mockern GmbH	ABG
17.	DE 16 030 98980	HB	Frosko	2	14.317	5,03	720	3,43	491	1.211	Agrargen. Reichenhausen	SM
18.	DE 16 028 31794	HB	Stylist	4	14.701	4,78	702	3,42	503	1.205	Agromil Mockern GmbH	ABG
19.	DE 16 030 28717	HB	Beacon	3	14.726	4,86	716	3,31	488	1.204	Güterverw. Rothenacker	SOK
20.	DE 16 027 33947	HB	Goldboy	3	15.292	4,54	694	3,31	506	1.200	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
21.	DE 16 028 31943	HB	Manifold	3	15.021	4,44	667	3,52	529	1.196	Agromil Mockern GmbH	ABG
22.	DE 16 027 84056	HB	Jobs ET	3	16.828	3,73	627	3,36	565	1.192	Landgen. Oppurg	SOK
23.	DE 16 028 31963	HB	Manifold	3	14.165	4,70	666	3,71	525	1.191	Agromil Mockern GmbH	ABG
24.	DE 16 026 53916	HB	Parocas	3	15.714	4,30	676	3,26	513	1.189	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
25.	DE 16 028 20971	HB	Wilder	4	14.853	4,51	670	3,47	516	1.186	Landgen. Oppurg	SOK
26.	DE 16 029 60088	HB	Lauthority	3	14.607	4,49	656	3,63	530	1.186	Agrarprod. Görsbach	NDH
27.	DE 16 028 14702	HB	Summer	3	16.138	4,01	647	3,33	537	1.184	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
28.	DE 16 025 74243	HB	Jonk	6	13.772	5,06	697	3,52	485	1.182	Agromil Mockern GmbH	ABG
29.	DE 16 028 31819	HB	Malpas	4	14.888	4,64	691	3,29	490	1.181	Agromil Mockern GmbH	ABG
30.	DE 16 026 31736	HB	Pagnolo	4	14.119	4,76	672	3,61	509	1.181	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
31.	DE 16 028 31965	HB	Stylist	4	13.899	4,77	663	3,72	517	1.180	Agromil Mockern GmbH	ABG
32.	DE 16 030 28616	HB	Jardin	3	15.748	4,01	632	3,47	547	1.179	Güterverw. Rothenacker	SOK
33.	DE 16 025 74286	HB	Gibor	6	14.354	4,72	678	3,49	501	1.179	Agromil Mockern GmbH	ABG
34.	DE 16 030 22069	HB	Jukebox	3	14.782	4,38	647	3,59	531	1.178	Agromil Mockern GmbH	ABG
35.	DE 16 029 49000	HB	Maxim	2	14.791	4,47	661	3,48	515	1.176	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
36.	DE 16 030 28606	HB	Offspring	3	13.734	5,29	726	3,25	447	1.173	Güterverw. Rothenacker	SOK
37.	DE 16 028 31985	HB	Manifold	4	12.925	5,40	698	3,68	475	1.173	Agromil Mockern GmbH	ABG
38.	DE 16 030 89536	HB	Ironman	3	17.455	3,30	576	3,41	596	1.172	Agrar GmbH Pahren	GRZ
39.	DE 16 027 33926	HB	Lauthority	3	13.373	5,17	692	3,58	479	1.171	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
40.	DE 16 028 14757	HB	Bolto	2	14.616	4,86	711	3,14	459	1.170	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
41.	DE 16 031 12201	HB	Gibor	3	14.336	4,80	688	3,34	479	1.167	Güterverw. Rothenacker	SOK
42.	DE 16 030 22341	HB	Borsati	2	16.551	3,88	643	3,16	523	1.166	Agromil Mockern GmbH	ABG
43.	DE 16 027 33812	HB	Van Gogh	3	15.423	4,41	680	3,15	486	1.166	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
44.	DE 16 030 22103	HB	Manifold	3	15.980	3,97	634	3,32	531	1.165	Agromil Mockern GmbH	ABG
45.	DE 16 030 22117	HB	Magorian	3	15.722	4,06	639	3,35	526	1.165	Agromil Mockern GmbH	ABG
46.	DE 16 030 22039	HB	Jukebox	3	14.941	4,50	672	3,30	493	1.165	Agromil Mockern GmbH	ABG
47.	DE 16 028 31758	HB	Malpas	5	13.810	4,79	662	3,64	503	1.165	Agromil Mockern GmbH	ABG
48.	DE 16 028 31847	HB	Canvas	4	13.765	4,73	651	3,72	512	1.163	Agromil Mockern GmbH	ABG
49.	DE 16 026 53806	HB	Sentry	4	15.567	4,36	679	3,10	483	1.162	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
50.	DE 16 029 21219	HB	Truman	3	15.868	4,22	670	3,09	491	1.161	Agrargen. Reichenhausen	SM
51.	DE 16 026 97569	HB	Junction	4	14.772	4,53	669	3,32	491	1.160	Güterverw. Rothenacker	SOK
52.	DE 16 030 22260	HB	AltaRoss	2	14.422	4,67	673	3,37	486	1.159	Agromil Mockern GmbH	ABG
53.	DE 16 028 39724	HB	Velvet	4	17.396	3,38	588	3,28	570	1.158	Agrarprod. Görsbach	NDH
54.	DE 16 031 12102	HB	Super	2	17.369	3,58	622	3,09	536	1.158	Güterverw. Rothenacker	SOK
55.	DE 16 028 31849	HB	Malpas	4	15.216	4,30	655	3,31	503	1.158	Agromil Mockern GmbH	ABG
56.	DE 16 029 68368	HB	Stylist	3	14.113	4,49	633	3,72	525	1.158	Landgen. Oppurg	SOK
57.	DE 16 026 62965	HB	Timberjack	4	12.595	5,72	721	3,47	437	1.158	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
58.	DE 16 030 28624	HB	Lennox	3	14.155	4,68	663	3,49	494	1.157	Güterverw. Rothenacker	SOK
59.	DE 16 026 95489	HB	Yankee	4	13.096	5,13	672	3,70	485	1.157	Agromil Mockern GmbH	ABG
60.	DE 16 026 95427	HB	Stromer	5	13.856	5,07	702	3,28	454	1.156	Agromil Mockern GmbH	ABG
61.	DE 16 026 31886	HB	Aspen	4	15.602	3,99	623	3,41	532	1.155	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
62.	DE 16 030 22055	HB	Jukebox	3	15.168	4,42	670	3,20	485	1.155	Agromil Mockern GmbH	ABG
63.	DE 16 026 53896	HB	Mascol ET	3	14.856	4,33	644	3,43	509	1.153	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
64.	DE 16 028 31900	HB	Stylist	4	14.861	4,37	649	3,38	503	1.152	Agromil Mockern GmbH	ABG
65.	DE 16 026 42147	HB	Mascol ET	5	15.434	4,14	639	3,32	512	1.151	Agrargen. Westerengel	KYF
66.	DE 16 031 43190		Lauthority	2	16.439	3,88	638	3,11	512	1.150	Nessetalmilch Goldbach	GTH
67.	DE 16 026 95439	HB	Jango	4	15.641	4,26	666	3,09	484	1.150	Agromil Mockern GmbH	ABG
68.	DE 16 028 14640	HB	Sydney P	3	14.920	4,53	676	3,18	474	1.150	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
69.	DE 16 029 47595	HB	Mascol ET	3	16.996	3,71	631	3,05	518	1.149	Agrar GmbH Mockzig	ABG
70.	DE 16 028 31717	HB	Mascol ET	4	13.492	5,02	677	3,50	472	1.149	Agromil Mockern GmbH	ABG
71.	DE 16 028 31994	HB	Canvas	3	14.132	4,65	657	3,47	491	1.148	Agromil Mockern GmbH	ABG
72.	DE 16 032 76222	HB	Supersire	2	13.195	5,30	699	3,40	449	1.148	Güterverw. Rothenacker	SOK
73.	DE 16 028 14526	HB	Spectrum	2	16.062	3,93	632	3,21	515	1.147	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
74.	DE 16 027 33861	HB	Ron	3	14.071	4,83	679	3,33	468	1.147	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
75.	DE 16 028 14843	HB	Saloon	2	16.864	3,66	617	3,13	527	1.144	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
76.	DE 05 367 64382		Altalota	3	16.260	3,79	617	3,24	527	1.144	Nessetalmilch Goldbach	GTH
77.	DE 16 029 48809	HB	Alltop	2	14.865	4,24	631	3,45	513	1.144	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
78.	DE 16 026 53752	HB	Piccolo	4	14.654	4,68	686	3,13	458	1.144	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
79.	DE 16 028 14674	HB	Rematch P	2	14.306	4,78	684	3,22	460	1.144	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
80.	DE 16 027 76282	HB	Rouky	4	13.523	4,59	621	3,87	523	1.144	Milchhof Gebesee	SÖM
81.	DE 16 022 61684	HB	Lexikon	7	12.756	5,34	681	3,62	462	1.143	Agromil Mockern GmbH	ABG
82.	DE 16 030 22152	HB	Manifold	3	12.569	5,35	672	3,75	471	1.143	Agromil Mockern GmbH	ABG
83.	DE 16 027 70534	HB	Jetlag	5	16.556	3,72	616	3,17	525	1.141	Landw. GmbH Körner	UH
84.	DE 16 031 12220	HB	Toystory	3	16.230	3,92	636	3,11	504	1.140	Güterverw. Rothenacker	SOK

Fortsetzung Tabelle 21:

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
85.	DE 16 027 33778	HB	Liesl	3	15.358	4,41	678	3,01	462	1.140	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
86.	DE 16 032 71523	HB	Figo	2	14.935	3,92	585	3,72	555	1.140	Landgen. Oppurg	SOK
87.	DE 16 031 52180	HB	Carall	2	14.669	4,76	698	3,01	442	1.140	Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	SHK
88.	DE 16 030 28577	HB	Lennox	3	14.229	4,62	657	3,39	483	1.140	Güterverw. Rothenacker	SOK
89.	DE 16 030 51027	HB	Van Gogh	4	14.786	4,17	617	3,53	522	1.139	Agrarprod. Görsbach	NDH
90.	DE 16 027 14652	HB	Chamoni	4	14.737	4,14	610	3,59	529	1.139	Agrargen. Rückersdorf	GRZ
91.	DE 16 030 22202	HB	Wizzard	2	13.062	5,31	693	3,41	446	1.139	Agromil Mockern GmbH	ABG
92.	DE 16 030 32873	HB	Stylist	2	14.611	4,24	620	3,55	518	1.138	Agrargen. e.G. Weisbach	SOK
93.	DE 16 030 22064	HB	Manifold	3	14.460	4,50	650	3,37	488	1.138	Agromil Mockern GmbH	ABG
94.	DE 16 030 28574	HB	Jardin	3	13.913	4,59	639	3,58	498	1.137	Güterverw. Rothenacker	SOK
95.	DE 16 030 22317	HB	Borsati	2	13.791	4,76	656	3,49	481	1.137	Agromil Mockern GmbH	ABG
96.	DE 16 028 04897	HB	Chassee	4	13.349	5,09	680	3,42	457	1.137	Agromil Mockern GmbH	ABG
97.	DE 16 030 50668	HB	Gandolf	3	14.641	4,52	662	3,24	474	1.136	Agromil Mockern GmbH	ABG
98.	DE 16 029 03215	HB	Radon	3	13.462	4,91	661	3,53	475	1.136	Agrarprod. GmbH Neusitz	SLF
99.	DE 16 026 97598	HB	Amerang ET	5	16.819	3,56	599	3,19	536	1.135	Güterverw. Rothenacker	SOK
100.	DE 16 028 10241	HB	Joni	4	15.503	4,14	642	3,18	493	1.135	Agrargen. Diedorf	UH

Tabelle 22: Kühe der Rasse Rotbunt mit der höchsten Laktationsleistung nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 025 55946	HB	Ludox	4	13.955	5,22	729	2,82	393	1.122	Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	SHK
2.	DE 16 028 22841	HB	Kairo	3	14.106	4,34	612	3,49	492	1.104	Agrargen. Bucha	SHK
3.	DE 16 030 28531	HB	Savard-ET	3	15.283	4,06	620	3,04	464	1.084	Güterverw. Rothenacker	SOK
4.	DE 16 029 33859	HB	La Crosse	3	14.844	3,70	549	3,55	527	1.076	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
5.	DE 16 031 60011	HB	Lasse P	3	12.544	4,49	563	3,89	488	1.051	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
6.	DE 16 031 60086	HB	Lasse P	3	13.093	4,31	564	3,69	483	1.047	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
7.	DE 16 028 14844	HB	Hood-Red P	2	15.028	3,85	578	3,09	464	1.042	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
8.	DE 03 570 17373	HB	Red Mist	1	14.198	4,08	579	3,21	456	1.035	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN
9.	DE 16 031 07126	HB	Kodak	3	11.901	4,76	567	3,91	465	1.032	Landw.AG Oettersdorf	SOK
10.	DE 16 026 20132	HB	Barny Red	5	15.267	3,69	564	3,05	465	1.029	Güterverw. Rothenacker	SOK
11.	DE 16 025 29864	HB	Stabilo	5	13.751	4,27	587	3,21	442	1.029	Landw.AG Oettersdorf	SOK
12.	DE 16 032 26360	HB	Laron P	2	13.503	4,09	552	3,44	465	1.017	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
13.	DE 16 029 48054	HB	Kairo	3	11.559	5,13	593	3,57	413	1.006	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
14.	DE 16 027 82602	HB	Stabilo	4	11.521	5,09	586	3,65	420	1.006	Landw.AG Oettersdorf	SOK
15.	DE 16 032 09635	HB	Kairo	2	11.921	4,82	575	3,60	429	1.004	Landw. GmbH Körner	UH
16.	DE 16 030 16310	HB	Stabilo	3	13.271	4,17	553	3,37	447	1.000	Agrarprodukte Rottdorf	AP
17.	DE 16 027 73530	HB	Stabilo	3	11.911	4,77	568	3,58	427	995	Agrar GmbH Pahren	GRZ
18.	DE 16 026 00700	HB	Lichtblick	5	15.503	3,16	490	3,24	503	993	Agrar GmbH Nahwinden	IK
19.	DE 16 031 37008	HB	Kodak	2	13.039	4,27	557	3,34	436	993	Milchhof Gebesee	SÖM
20.	DE 16 030 15522	HB	Alando Red	3	11.377	4,98	567	3,72	423	990	Landw.AG Oettersdorf	SOK

Tabelle 23: Kühe der Rasse Fleckvieh mit der höchsten Laktationsleistung nach Fett + Eiweiß-kg geordnet

lfd.Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 031 94551	HB	Zauber	3	10.978	4,53	497	3,53	388	885	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
2.	DE 16 031 94593	HB	Romario	2	10.572	4,00	423	3,67	388	811	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
3.	DE 09 437 69499	HB	Imposium	5	9.557	4,64	443	3,71	355	798	Agrar GmbH Mönchenholz.	AP
4.	DE 16 034 21096	HB	Waldbrand	1	10.551	4,06	428	3,46	365	793	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
5.	DE 16 031 17220	HB	Weburg	2	9.601	4,43	425	3,82	367	792	Agrargen. Schalkau	SON
6.	DE 16 029 37506	HB	Imposium	3	8.655	5,58	483	3,54	306	789	Laetzer,R./ Staitz	GRZ
7.	DE 16 028 84897	HB	Huprand	4	10.105	4,25	429	3,55	359	788	Loskorn, L./Ketten	WAK
8.	DE 16 030 38663	-	-	2	9.436	4,55	429	3,73	352	781	Agrargen. Helmershausen	SM
9.	DE 16 031 17915	HB	Diadora	3	10.172	4,10	417	3,52	358	775	Schum. & Kuhnert/Schömberg	GRZ
10.	DE 16 031 94764	HB	Weburg	2	10.440	4,00	418	3,41	356	774	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
11.	DE 06 640 82107	HB	Rotax	3	8.888	5,05	449	3,53	314	763	Kirchner,M./Friedelshn.	SM
12.	DE 16 029 37580	HB	Sanddorn	2	9.544	4,35	415	3,64	347	762	Laetzer,R./ Staitz	GRZ
13.	DE 16 031 94960	HB	Mangope	1	10.255	3,94	404	3,48	357	761	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
14.	DE 16 031 94555	HB	Ruptal	2	9.671	4,39	425	3,42	331	756	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
15.	DE 16 025 22981	HB	Huprand	4	9.938	4,38	435	3,20	318	753	Loskorn, L./Ketten	WAK
16.	DE 16 029 69802	HB	Indurein	3	10.103	3,96	400	3,46	350	750	Agrargen. Schalkau	SON
17.	DE 16 029 25633	-	-	3	9.467	4,33	410	3,54	335	745	Agrargen. Helmershausen	SM
18.	DE 16 029 88922	HB	Donjuan	3	9.176	4,50	413	3,60	330	743	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
19.	DE 16 029 88923	HB	Samba	4	9.600	4,20	403	3,50	336	739	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ

5. Lebensleistungen

Tabelle 24: Kühe der Rasse Schwarzbunt mit der höchsten Lebensleistung nach Milch-kg geordnet

lfd.Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Jahre	Kalb	M-kg	F+E-kg
1.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 020 34151	Kirby NL	HB	10,0	8	152.160	10.061
2.	Agrargen. Westerengel	KYF	DE 16 019 71664	Ticket	HB	10,4	9	147.902	9.443
3.	Agrar GmbH Günterode	EIC	DE 16 008 28510	Meadowlord		15,4	14	147.838	10.152
4.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 017 74741	Mtoto	HB	11,9	11	142.903	10.375
5.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	DE 16 017 57563	Throne	HB	11,4	10	139.936	9.273
6.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 017 12881	Ramos	HB	11,2	10	139.450	9.645
7.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00341	Gibor	HB	9,9	10	138.767	8.842
8.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 015 63843	Ramos	HB	12,2	11	132.909	9.739
9.	TLPVG GmbH	AP	DE 16 016 72024	Juror	HB	11,8	11	130.545	8.797
10.	Lever AG Heiligenstadt	EIC	DE 16 014 78141	Lake	HB	13,7	11	129.278	8.689
11.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00332	Gibor	HB	10,1	10	127.920	8.938
12.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	DE 16 018 59254	Export	HB	10,8	10	126.322	9.103
13.	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ	DE 16 018 89439	Laudan	HB	9,7	6	123.803	8.621
14.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 31091	Ramos	HB	10,1	9	123.756	8.102
15.	GbR Dienstedt	IK	DE 16 020 45597	Win 395	HB	9,8	8	122.919	8.680
16.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 022 22728	Novize	HB	9,2	8	122.725	9.345
17.	Agrar GmbH Großgeschwenda	SLF	DE 16 018 41422	Intelety	HB	10,1	9	122.638	7.846
18.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08256	Ramos	HB	8,4	7	122.331	8.752
19.	Landw. Auleben GmbH	NDH	DE 16 018 03527	Slogan	HB	11,8	11	122.290	9.032
20.	GbR Dienstedt	IK	DE 16 013 50645	Patrick	HB	13,1	13	120.893	8.524
21.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	DE 16 017 14251	Ello	HB	11,2	10	120.766	8.041
22.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	DE 16 022 58058	Rudolph	HB	9,0	8	120.232	7.784
23.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46791	Mascol ET	HB	8,9	6	120.176	8.963
24.	Agrargen. e.G. Weisbach	SOK	DE 16 020 84343	Liam	HB	9,7	8	119.781	8.409
25.	TLPVG GmbH	AP	DE 16 020 44169	Manager ET	HB	9,1	9	118.812	8.792
26.	Rhönland eG, Dermbach	WAK	DE 16 016 75886	Manat	HB	11,5	11	118.788	9.179
27.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	DE 16 017 19151	Mtoto	HB	11,3	11	118.351	8.703
28.	Agroprodukt Sonneberg	SON	DE 16 013 19583	Surprise	HB	13,5	11	118.021	8.697
29.	Langenwetzendorfer Agrar GmbH	GRZ	DE 16 015 66078	Tom	HB	12,7	12	117.673	8.674
30.	Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	SLF	DE 16 019 58323	Gibor	HB	10,4	10	117.431	8.438
31.	Landw. GmbH Körner	UH	DE 16 021 80207	Chapman	HB	9,0	7	117.328	7.763
32.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00303	Gibor	HB	10,1	9	116.749	8.854
33.	Agrargen. Bremen	WAK	DE 16 017 37106	Jade	HB	11,1	8	116.668	8.337
34.	TLPVG GmbH	AP	DE 16 024 67790	Blue	HB	7,5	6	116.408	6.174
35.	Land AG Langenbuch	SOK	DE 14 025 20042	Pretin	HB	10,4	11	115.663	7.814
36.	Agrar GmbH Mönchenholz.	AP	DE 16 019 20121	Intelety	HB	10,1	9	115.541	8.096
37.	Agrar GmbH Mönchenholz.	AP	DE 16 021 01102	Stormy	HB	9,9	8	115.460	7.435
38.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08267	Mascol ET	HB	8,2	8	115.305	7.904
39.	Landw.Zentr. Mechterstädt	GTH	DE 16 019 29945	-	HB	10,0	9	114.875	8.291
40.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	DE 16 021 09802	-	HB	9,4	8	114.864	7.245
41.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 022 38651	Mascol ET	HB	9,0	8	114.800	7.510
42.	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	NDH	DE 16 022 64070	Alves	HB	8,5	8	114.790	7.500
43.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 93567	Ramos	HB	7,7	7	114.735	7.132
44.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 93521	Gibson	HB	7,6	7	114.721	7.340
45.	Agrofarm Knau	SOK	DE 16 021 29386	Ramos	HB	8,9	9	114.144	8.192
46.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46681	Rivaner	HB	9,3	9	114.114	7.579
47.	Schneider, R./Apolda	AP	DE 16 019 36262	Prinz	HB	11,2	9	113.837	7.747
48.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 020 23714	Laudan	HB	9,7	9	113.801	7.567
49.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 31138	Luktor ET	HB	9,7	8	113.746	7.890
50.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	DE 16 021 65397	Gibor	HB	9,5	9	113.646	7.830
51.	Agrargen. Oberlemnitz	SOK	DE 14 025 75474	Lateral	HB	10,5	10	113.332	8.143
52.	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	HBN	DE 16 020 67626	Manager ET	HB	9,6	10	113.222	7.636
53.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	DE 16 019 72471	Lexikon	HB	10,1	9	112.831	8.565
54.	Agrargen. Reichenhausen	SM	DE 16 020 06109	Gibor	HB	9,2	9	112.700	7.825
55.	Agrarprod. GmbH Neusitz	SLF	DE 16 019 64335	Minister	HB	9,4	9	112.333	7.044
56.	Milchhof Gebesee	SÖM	DE 16 023 11815	Amedo ET	HB	8,9	9	112.260	7.819
57.	Agrargen. Bremen	WAK	DE 16 017 32869	Pilot	HB	9,5	9	111.738	7.911
58.	Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	SHK	DE 16 022 46226	Mascol ET	HB	8,3	8	111.659	7.073
59.	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 021 33293	Mascol ET	HB	9,1	8	111.609	7.929
60.	Landw. GmbH Körner	UH	DE 16 021 00377	Ramos	HB	9,7	9	111.264	7.464
61.	Landw. Auleben GmbH	NDH	DE 16 021 56029	Hugo NL	HB	9,6	10	110.852	8.268
62.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 80516	Manager ET	HB	10,4	9	110.535	8.412
63.	TLPVG GmbH	AP	DE 16 019 95076	Laudan	HB	9,2	9	110.435	8.164
64.	Agrargen. Gerstungen	WAK	DE 16 020 63271	Mothos	HB	8,6	9	110.389	6.963

Fortsetzung Tabelle 24:

Ifd.Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Jahre	Kalb	M-kg	F+E-kg
65.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08219	Arktis	HB	7,9	8	110.340	7.294
66.	Uni-Agrar Mittelhausen	EF	DE 16 021 12539	Gibor	HB	9,8	10	110.325	7.405
67.	Agrargen. Friesau	SOK	DE 16 017 15920	Gibor	HB	10,7	8	110.011	7.185
68.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 31014	Manager ET	HB	10,7	9	109.844	8.531
69.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 022 38644	Damion	HB	8,9	8	109.762	7.396
70.	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ	DE 16 020 74181	Manager ET	HB	8,9	9	109.087	8.517
71.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 024 30264	Laudan	HB	7,4	7	109.039	6.501
72.	Agrargen. Großbrudestedt	SÖM	DE 16 019 13834	Gifhorn	HB	10,6	8	108.704	6.807
73.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	DE 16 019 03152	Basco ET	HB	10,0	9	108.657	7.981
74.	Agrarprod. GmbH Neusitz	SLF	DE 16 016 89854	Emil	HB	11,5	11	108.652	7.701
75.	Landw.Zentr. Mechterstädt	GTH	DE 16 019 29857	Bruce	HB	10,3	8	108.269	7.302
76.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	DE 16 019 72813	Nevada 2	HB	9,4	9	108.256	7.338
77.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 020 23072	Nevada 2	HB	10,1	8	107.913	8.275
78.	Agrargen. Gerstungen	WAK	DE 16 020 63035	Mock	HB	9,1	9	107.591	7.271
79.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08248	Zenas	HB	8,5	8	107.566	7.473
80.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 021 13184	Zentino	HB	8,9	7	107.383	7.686
81.	Landgen. Oppurg	SOK	DE 16 019 54068	Madino	HB	10,5	9	107.331	8.768
82.	Landgen. Oppurg	SOK	DE 16 018 38710	Jeff	HB	10,7	10	107.315	7.615
83.	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	NDH	DE 16 014 70934	Belltom RF	HB	12,7	12	107.253	9.047
84.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 023 54735	Memo	HB	8,5	7	107.215	7.056
85.	Landw.Zentr. Mechterstädt	GTH	DE 16 021 92684	Manager ET	HB	8,6	7	107.060	6.627
86.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46605	Boss Iron	HB	9,3	7	106.876	8.415
87.	Agrar-Milch Frohdorf	SÖM	DE 16 022 65536	Minister	HB	8,2	9	106.672	7.250
88.	Agrar GmbH Mönchenholz.	AP	DE 16 019 20202	Zunder	HB	10,4	7	106.602	7.573
89.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	DE 16 019 77885	Titanic	HB	9,7	9	106.371	8.038
90.	Gruschwitz, M. /Gottesgrün	GRZ	DE 16 016 89014	Ramos	HB	11,7	11	105.943	7.623
91.	Schneider, R./Apolda	AP	DE 16 020 67635	Zenjo	HB	8,9	7	105.659	7.555
92.	Agrargen. Westerengel	KYF	DE 16 021 52834	Laudan	HB	9,1	9	105.216	6.795
93.	Agrargen. Großbrudestedt	SÖM	DE 16 017 50990	Intelety	HB	11,0	11	105.193	7.421
94.	Agrargen. Bischofferode	EIC	DE 16 019 80682	Luktor ET	HB	10,2	9	105.193	7.055
95.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	DE 16 024 22092	Mascol ET	HB	7,8	7	105.020	7.192
96.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 94034	Mascol ET	HB	8,3	8	104.876	7.503
97.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 05843	Manager ET	HB	8,7	7	104.780	7.964
98.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	DE 16 022 43276	Amedo ET	HB	7,5	6	104.666	6.402
99.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 021 39456	Breakout	HB	9,1	8	104.636	7.884
100.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 93510	Monami	HB	8,0	8	104.636	7.462

Tabelle 25: Kühe der Rasse Rotbunt mit der höchsten Lebensleistung nach Milch-kg geordnet

Ifd.Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Jahre	Kalb	M-kg	F+E-kg
1.	Agrarges. Marisfeld	HBN	DE 16 017 34280	Koppel	HB	10,4	10	93.096	6.906
2.	Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	SHK	DE 16 024 25043	Malcan	HB	8,0	7	91.482	5.531
3.	Rhönland eG, Dermbach	WAK	DE 16 020 01054	Faehnrich	HB	8,2	8	90.870	6.064
4.	Agrargen. Bucha	SHK	DE 16 020 20270	Ludox	HB	8,3	8	86.790	6.572
5.	EG Neumark	AP	DE 16 023 10094	Laurel	HB	7,9	8	86.499	6.030
6.	Agrarges. Schwarza	SM	DE 16 019 27610	Faber	HB	10,6	10	85.812	6.624
7.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46632	Faber	HB	7,3	7	85.608	6.866
8.	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ	DE 16 022 97297	Fabian	HB	7,0	6	85.509	6.128
9.	Agrargen. Reinstädt	SHK	DE 16 018 99129	Laurel	HB	9,8	10	85.467	6.974
10.	Landgut Hünstein Nohra	NDH	DE 16 017 04094	Faber	HB	8,0	8	83.668	5.596

Tabelle 26: Kühe der Rasse Fleckvieh mit der höchsten Lebensleistung nach Milch-kg geordnet

Ifd.Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Jahre	Kalb	M-kg	F+E-kg
1.	Dänner,K./ Kaltennordh.	WAK	DE 16 016 70142	Poldi	HB	11,5	11	103.139	7.420
2.	Löffler GbR Letzendorf	GRZ	DE 16 019 70451	Eilig	HB	10,0	10	74.997	5.778
3.	Löffler GbR Letzendorf	GRZ	DE 16 019 70464	Eilig	HB	9,7	9	74.648	5.535
4.	Loskorn, L./Ketten	WAK	DE 16 020 04991	Roman	HB	8,5	8	73.248	5.045
5.	Dänner,K./ Kaltennordh.	WAK	DE 16 021 20589	Bospor	HB	8,4	9	70.510	5.785
6.	Loskorn, L./Ketten	WAK	DE 16 023 25481	Robbi	HB	7,3	8	68.349	5.050
7.	Löffler GbR Letzendorf	GRZ	DE 16 023 61032	Ignaz	HB	8,0	7	68.128	5.011
8.	Agrargen. Schalkau	SON	DE 16 022 55310	Weinold	HB	8,4	9	66.860	5.290
9.	Gempe, H./Mellingen	AP	DE 16 020 53938	Weinold	HB	9,2	8	65.287	4.711

Tabelle 27: Gesamtleistung und Nutzungsdauer nach Kreisen

Landkreis*	Lebender Bestand								Merzungen (einschl. abgegangene Betriebe)								Re- mont- rate	Best- ersatz- rate	Merz- ungs- rate
	Gesamtleistung					Nutzungs- dauer Mon.	Ø-Milch- kg je LA	Ø-Milch- kg je Leb.tag	Gesamtleistung					Nutzungs- dauer Mon.	Ø-Milch- kg je LA	Ø-Milch- kg je Leb.tag			
	Anzahl	M-kg	F-kg	E-kg	F+E-kg				Anzahl	M-kg	F-kg	E-kg	F+E-kg						
KrfSt. Eisenach	1.252	16.735	676	559	1.235	22,6	1,8	11,6	467	22.473	931	756	1.687	31,8	2,4	13,0	43,6	38,6	38,6
Lkr. Eichsfeld	6.034	19.614	782	675	1.457	24,5	1,9	12,8	2.228	25.714	1.028	886	1.915	33,0	2,5	14,3	36,3	41,1	36,5
Lkr. Nordhausen	3.002	22.085	899	757	1.656	26,4	2,1	14,0	969	27.365	1.113	936	2.049	34,1	2,5	15,1	32,4	37,1	31,6
Wartburg-Krs.	7.908	20.002	801	680	1.481	25,4	2,0	12,5	2.872	24.723	995	841	1.836	32,2	2,5	13,6	38,1	41,6	35,7
U.-Hainichkr.	4.393	19.925	766	675	1.442	23,5	1,9	13,2	1.828	24.363	948	830	1.778	29,8	2,3	14,2	40,6	41,3	41,3
Kyffhäus.-Krs.	1.680	24.459	953	829	1.782	28,5	2,3	14,7	472	33.789	1.328	1.152	2.480	39,7	3,0	16,9	31,4	30,1	28,7
Lkr. Schmalk.M.	7.098	18.567	731	632	1.364	23,9	1,9	12,1	2.404	24.458	969	834	1.802	32,0	2,5	13,7	38,6	36,4	34,8
Lkr. Gotha	3.419	23.172	897	764	1.661	27,1	2,1	14,4	1.076	28.396	1.102	939	2.040	34,9	2,6	15,4	38,7	38,7	31,5
Lkr. Sömmerda	4.072	23.733	911	808	1.719	26,2	2,1	15,2	1.423	30.514	1.187	1.043	2.230	35,4	2,7	16,5	34,3	36,4	35,1
Lkr. Hildburgh.	6.579	19.606	771	659	1.430	23,8	1,9	12,9	2.453	24.937	989	837	1.827	31,3	2,4	14,2	42,8	41,6	37,6
Ilmkreis	3.255	19.611	782	674	1.456	23,7	1,8	12,7	1.166	26.573	1.067	914	1.981	32,4	2,4	14,7	39,1	37,1	36,6
Lkr. Weimar	5.476	22.745	886	773	1.660	26,2	2,0	14,1	1.870	30.466	1.203	1.034	2.237	36,4	2,7	15,8	35,0	36,3	34,3
Lkr. Sonneberg	2.559	21.458	851	736	1.586	28,0	2,2	13,1	866	26.382	1.046	903	1.948	35,7	2,7	13,9	36,3	37,0	33,3
Lkr.Saalfeld-R.	5.231	17.321	684	585	1.269	20,9	1,7	11,9	1.901	23.157	923	787	1.710	29,2	2,2	13,4	43,0	42,2	37,6
Holzland-Krs.	6.794	18.864	746	641	1.387	23,5	1,9	12,5	2.716	23.001	921	786	1.706	30,5	2,3	13,3	39,9	44,4	38,8
Saale-Orla-Krs.	13.291	19.436	778	655	1.433	23,2	1,9	13,0	5.319	25.748	1.035	869	1.904	31,9	2,4	14,5	38,6	43,2	40,6
Lkr. Greiz	12.224	21.355	865	734	1.599	26,3	2,1	13,4	4.099	27.475	1.126	944	2.070	34,9	2,6	14,8	32,8	39,8	33,5
Lkr. Altenburg	5.529	20.877	847	709	1.556	25,1	2,0	13,8	1.814	26.436	1.078	904	1.982	33,2	2,6	15,0	36,5	38,8	34,8
gesamt	100.566	20.294	806	689	1.495	24,7	2,0	13,1	36.315	25.996	1.040	885	1.925	32,7	2,5	14,4	37,7	40,0	36,2

* ohne Kreisfreie Städte Erfurt, Gera und Weimar

Tabelle 28: Betriebe mit der höchsten Lebenseffektivität (M-kg/Lebentag) im lebenden Bestand

Ifd.Nr.	Betrieb	A+B-Kühe	M-kg/Leb.tag	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer Mon.	Lakt.
1.	Rinderhof Kauern GmbH	284	18,9	35.053	35,8	2,8
2.	Agrarprod. Görzbach	314	18,9	33.547	33,4	2,6
3.	Blöthner, H./ Linda	1	18,3	39.183	45,5	3,7
4.	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	113	18,3	35.013	37,6	2,9
5.	Agromil Mockern GmbH	697	17,5	28.036	28,2	2,3
6.	Landw.Zentr. Mechterstädt	274	17,2	28.052	29,1	2,3
7.	Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	578	17,2	26.276	24,1	1,9
8.	Landgen. Oppurg	523	17,0	29.534	31,7	2,5
9.	Agrar-Milch Frohndorf	1.071	16,5	26.632	27,8	2,2
10.	TLPVG GmbH	398	16,3	26.079	25,3	1,9
11.	Flach, H./ Büna	40	16,2	30.058	34,9	2,7
12.	Agrargen. Westerengel	836	16,2	26.812	29,3	2,4
13.	Agrar Osterland Köckritz	364	16,2	26.376	29,0	2,3
14.	Tierzuchtgen. Behrungen	186	16,1	25.687	26,9	2,2
15.	Güterverw. Rothenacker	1.053	16,0	23.918	24,0	1,9
16.	Schum.& Kuhnert/Schömborg	164	15,9	28.674	33,5	2,7
17.	Agrargen. Gerstenberg	294	15,8	27.020	31,0	2,6
18.	Landw. GmbH Körner	610	15,8	22.958	23,3	1,9
19.	Agrar GmbH Oldisleben	327	15,6	24.722	26,6	2,1
20.	Milchhof Gebesee	645	15,5	24.694	27,1	2,1
21.	Beyer, M./Pöppchen	2	15,4	25.386	28,3	2,4
22.	Schleif GbR Wiebelsdorf	1	15,4	25.239	23,9	2,0
23.	LEG mbH Branchewinda	393	15,3	26.710	32,2	2,5
24.	Agrargen. Niederpöllnitz	810	15,3	22.761	24,4	1,9
25.	Agrar GmbH Günterode	705	15,2	24.868	28,4	2,3
26.	Landgut Hünstein Nohra	156	15,2	24.768	27,1	2,1
27.	LAPROMA Schloßvippach	1.242	15,2	23.390	25,1	2,0
28.	Nesselalmilch Goldbach	793	15,1	23.860	25,5	2,0
29.	Landw.AG Oettersdorf	1.158	15,1	23.493	25,0	1,9
30.	Schneider, R./Apolda	332	15,0	23.304	25,5	1,9
31.	Hille, H./Berlingerode	82	14,8	25.522	30,0	2,3
32.	Agrargen. Jüchelberg	370	14,8	24.497	29,0	2,3
33.	Pamil GmbH Pahren	205	14,8	23.599	26,6	2,1
34.	Agrargen. Rückersdorf	388	14,8	23.524	25,9	2,1
35.	LA-PRO-HA Cretzschwitz	224	14,8	23.460	26,1	2,1

Fortsetzung Tabelle 28:

Ifd.Nr. Betrieb	A+B-Kühe	M-kg/Leb.tag	Gesamtleistung		Nutzungsdauer	
			M-kg		Mon.	Lakt.
36. Agrargen. Fambach	686	14,7	23.429		28,4	2,3
37. Agrarbetr. Schönbrunn	366	14,7	20.672		22,2	1,8
38. Agrargen. Gerstungen	376	14,6	23.477		26,5	2,2
39. EG Neumark	1.614	14,5	24.782		28,4	2,2
40. Agrarprod. Urbach GmbH	362	14,5	23.022		26,5	2,1
41. Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	156	14,5	21.932		23,4	1,9
42. Rhönland eG, Dermbach	1.537	14,5	21.797		25,6	2,1
43. LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	707	14,5	20.863		23,5	2,0
44. AP Beulwitz GmbH & Co. KG	259	14,4	23.106		26,5	2,0
45. Agrargen. Korbußen	240	14,4	21.818		25,7	2,2
46. Agrargen. e.G. Weisbach	268	14,3	22.517		25,9	2,1
47. Agrargen. Großbrudestedt	492	14,3	21.389		25,3	2,0
48. Agrargen. Diedorf	188	14,3	20.468		20,1	1,6
49. Agrargen. Rüdersdorf	506	14,2	23.654		26,2	2,1
50. Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	491	14,2	23.314		27,1	2,1

Tabelle 29: Gesamtleistung Anzahl Tiere (A+B-Kuhzahl einschl. Abg.) nach Milch-kg-Gruppen

Milch-kg																						
bis 10.000	bis 20.000	bis 30.000	bis 40.000	bis 50.000	bis 60.000	bis 70.000	bis 80.000	bis 90.000	bis 100.000	> 100.000	gesamt											
Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.										
43.417	31,6	31.932	23,3	24.409	17,8	16.990	12,4	10.120	7,4	5.432	4,0	2.729	2,0	1.317	1,0	589	0,4	232	0,2	159	0,1	137.326



Stalleinweihung in der Rinderhof Kauern GmbH im September 2017

6. Jahresabschluss MLP nach Kreisen und Betrieben

Tabelle 30: Kreisfreie Stadt Erfurt

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Uni-Agrar Mittelhausen	600,5	10.352	3,89	402	3,32	344	746
Birnbaum,B./Schmira	48,9	3.281	4,66	153	3,49	114	267
Kreis	649,5	9.819	3,91	383	3,32	326	710

Tabelle 31: Kreisfreie Stadt Gera

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LA-PRO-HA Cretzschwitz	217,2	10.381	3,96	411	3,33	345	756
Kreis	217,2	10.381	3,96	411	3,33	345	756

Tabelle 32: Kreisfreie Stadt Weimar

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
"Landgut Weimar" Holzdorf	140,1	9.796	3,93	385	3,45	338	723
Kreis	140,1	9.796	3,93	385	3,45	338	723

Tabelle 33: Kreisfreie Stadt Eisenach

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LU GmbH Mihla	500,4	8.552	4,05	347	3,38	289	636
Agrargen. Großenlupnitz	538,3	8.244	4,14	341	3,34	275	616
Wartburgblick agrar GmbH	171,3	7.974	4,03	321	3,46	276	597
Kreis	1.210,0	8.333	4,09	341	3,37	281	622

Tabelle 34: Landkreis Eichsfeld

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar GmbH Günterode	738,4	10.358	4,00	415	3,48	360	775
Agrarp. Breitenworbis	736,6	10.288	3,70	381	3,41	351	732
Agrargen. Niederorschel	483,6	10.066	4,02	405	3,50	352	757
Hille, H./Berlingerode	84,6	9.664	3,84	372	3,29	318	689
Radke GbR	92,4	9.467	4,20	397	3,44	325	723
Lever AG Heiligenstadt	369,6	9.440	3,93	371	3,54	334	705
Agrarges. Westhausen mbH	287,8	9.321	3,98	371	3,52	328	698
GmbH Rinderprod. Deuna	337,0	9.288	4,13	383	3,50	325	709
Gut Steinheuterode	1.503,2	9.163	4,02	368	3,49	320	688
Brodmann,T./Breitenworbis	8,7	9.083	4,06	369	3,38	307	675
AGROMA Kalteneber	196,7	8.883	4,79	425	3,37	299	724
Tobias Kullmann, Breitenholz	59,9	8.723	4,34	379	3,52	307	686
Agrargen. Bischofferode	582,1	8.519	4,12	351	3,59	306	657
Weber GbR Steinbach	144,3	8.153	4,14	338	3,42	279	616
Krebs,W./Freienhagen	8,4	7.907	4,14	328	3,18	251	579
GbR Schafberg/Tastungen	105,5	7.433	4,01	298	3,48	259	556
Schneider,F.+S./Steinbach	188,7	7.057	4,49	317	3,46	244	560
Krebs, H./Freienhagen	6,0	6.058	4,59	278	3,46	209	488
Gotthardt, G./Westhausen	18,8	4.784	4,32	206	3,31	159	365
Kreis	6.110,2	9.294	4,03	374	3,48	324	698

Tabelle 35: Landkreis Nordhausen

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarprod. Görsbach	314,7	11.162	3,96	441	3,42	382	823
Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	123,1	10.876	3,77	410	3,28	357	767
Landgut Hünstein Nohra	149,2	10.277	3,93	404	3,43	353	756
Agrarprod. Urbach GmbH	359,4	9.690	4,14	401	3,43	333	733
Wipperdorfer Agrarges.mbH	595,4	9.346	4,09	382	3,39	317	699
Landw. Auleben GmbH	395,4	9.004	4,64	418	3,68	331	750
Markus GbR Obersachsw.	98,2	7.298	4,25	310	3,61	263	573
Liebig/Ilfeld	3,8	3.976	3,16	126	3,05	121	247
Kreis	3.062,9	9.217	4,21	388	3,49	321	710

Tabelle 36: Wartburgkreis

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Gerstungen	360,5	10.757	4,01	431	3,33	358	789
Agrargen. Hørseltal	632,2	10.740	3,70	398	3,42	367	765
Rhönland eG, Dermbach	1.586,8	10.189	4,05	413	3,42	348	761
Agrargen. Witzelroda	510,6	9.605	3,94	378	3,45	331	709
Agrarverein. Sünna	199,2	9.280	3,94	365	3,32	308	673
Agrargen. Barchfeld	538,7	9.257	4,07	376	3,40	315	691
Agrargen. Dankmarshausen	534,4	9.078	3,93	356	3,46	314	671
Gensler GbR Motzlar	123,9	8.875	3,86	343	3,40	302	644
Brähler,H./ Apfelbach	56,1	8.825	4,12	364	3,38	298	662
Berk,W./Klings	113,6	8.734	3,79	331	3,30	288	619
Agrargen. Tiefenort	223,3	8.732	3,79	331	3,42	299	630
Agrargen. Bremen	1.684,1	8.609	4,27	367	3,50	301	668
Diel,T./Borbels	41,2	8.605	3,97	342	3,31	285	626
Loskorn, L./Ketten	42,8	8.506	4,16	354	3,54	301	655
GbR Mötzung/Mieswarz	55,9	8.349	3,89	325	3,41	284	609
Simon, N. / Unteralba	34,7	8.146	4,32	352	3,28	267	620
Petzenberger,E./Unteralba	14,1	8.099	4,42	358	3,46	280	638
Kürschner,L./Möhra	3,5	7.124	3,78	270	3,06	218	487
Dänner,K./ Kaltenordh.	60,9	7.033	3,74	263	3,32	233	497
Agrarh. Dücker GbR Ketten	117,1	6.759	4,09	277	3,43	232	509
Peter,J./Diedorf	74,4	6.621	4,15	275	3,58	237	511
Kirchner GbR Kaltenlengs.	124,0	6.509	4,19	273	3,13	204	477
Walter,W./Urnshausen	65,1	6.133	4,22	259	3,61	221	480
Kümpel/Kaltenlengsfeld	54,9	6.039	4,15	251	3,32	200	451
Schuchert,H./Steinberg	33,6	5.859	4,19	246	3,38	198	444
Erbe, M./Barchfeld	44,0	4.602	4,39	202	3,60	166	368
Kreis	8.049,1	9.242	4,04	373	3,44	318	691

Tabelle 37: Unstrut-Hainich-Kreis

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Diedorf	191,4	11.697	3,87	452	3,46	404	856
Landw. GmbH Körner	598,4	11.632	3,86	449	3,38	393	843
Agrargen. Kirchheilingen	520,8	10.625	3,83	407	3,47	368	775
Agrargen. Lengenfeld	138,8	10.560	3,93	415	3,49	368	783
Agrargen. Ballhausen	566,2	10.161	4,09	416	3,43	348	764
Agrargen. Seebach	1.028,5	9.671	3,95	382	3,44	332	715
Landw.ges. mbH Aschara	1.019,9	9.495	3,86	366	3,47	330	696
Agrargen. "Luhnetal" Leng.	204,2	9.235	3,95	365	3,49	322	687
Kreis	4.430,6	9.985	3,92	391	3,44	344	735

Tabelle 38: Kyffhäuserkreis

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Westerengel	825,9	10.672	3,98	425	3,50	374	799
Agrar GmbH Oldisleben	323,0	10.644	3,97	422	3,41	363	785
Agrarb. GmbH Großbrüchter	326,2	10.109	3,77	381	3,38	341	723
Klöppel, T./Schernberg	87,2	9.175	4,19	384	3,51	322	706
Kreis	1.646,5	10.212	3,96	405	3,46	353	758

Tabelle 39: Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Reichenhausen	299,9	11.257	3,96	446	3,31	372	818
Tierzuchtgen. Behrungen	198,0	10.983	3,95	434	3,25	357	791
Agrargen. Queienfeld	394,5	10.882	3,90	425	3,38	368	793
Agrargen. Fambach	695,7	9.899	3,86	382	3,44	340	722
Agrargen. Helmershausen	395,7	8.999	4,16	375	3,45	310	685
Agrarges. mbH Herpf	684,3	8.932	4,04	361	3,35	299	660
Agrargen. Rohr-Kühndorf	182,8	8.753	4,21	368	3,58	313	682
Kirchner, M./Friedelshn.	53,0	8.748	4,31	377	3,40	297	675
Agrar-Höfe Kaltensundh.	824,8	8.691	3,92	341	3,44	299	639
Agrargen. Hümpfershausen	431,9	8.657	4,02	348	3,54	307	655
Ökozentrum Vachdorf	240,0	8.655	4,02	348	3,18	275	623
Kümpel, G./Haselbach	53,6	8.605	4,34	373	3,42	294	668
Agrarges. Jüchsen	264,6	8.569	4,15	355	3,52	302	657
Agrargen. Hermannsfeld	486,2	8.567	4,15	355	3,59	308	663
Agrarges. Schwarza	109,1	7.936	3,89	309	3,51	278	587
Lw Betrieb Franke Schafhausen	57,4	7.369	3,79	279	3,26	240	520
Agrar-Milch GmbH Dillstädt	332,1	7.098	4,15	295	3,49	248	542
Weyh, H./Fambach	8,2	6.513	3,87	252	3,38	220	472
Erb, T./ Schwallungen	21,5	5.871	4,53	266	3,44	202	468
Kreis	6.905,7	8.944	4,01	358	3,43	307	665

Tabelle 40: Landkreis Gotha

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landw. Zentr. Mechterstädt	279,9	11.332	3,60	407	3,28	371	779
Nesselalmilch Goldbach	781,0	11.323	3,69	417	3,17	359	776
MVA Schwabhausen GmbH	1.078,7	10.072	4,13	416	3,43	345	761
Agrar GmbH Bienstädt	431,6	9.468	4,04	383	3,38	320	703
Agrarprod. Großfahner	565,8	8.842	3,96	350	3,34	295	646
Kreis	3.411,0	10.120	3,91	396	3,32	336	732

Tabelle 41: Landkreis Sömmerda

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar-Milch Frohndorf	1.061,0	11.491	3,67	422	3,35	385	807
LAPROMA Schloßvippach	1.238,7	11.149	3,80	424	3,49	390	813
Milchhof Gebesee	643,0	10.630	4,06	432	3,50	372	804
Agrargen. Großrudestedt	492,0	9.553	3,94	376	3,46	331	707
Agrargen. Elxleben	325,8	9.435	4,02	380	3,33	314	693
Pfl.-Tierpr. Großbrembach	297,9	9.042	4,06	367	3,54	320	687
Kreis	4.058,4	10.670	3,85	411	3,44	367	779

Tabelle 42: Landkreis Hildburghausen

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Zuchtzent. e.G. Gleichamberg	571,6	12.907	3,90	503	3,21	415	918
LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	682,5	10.497	3,99	419	3,48	365	784
Wirsching,N./ Rieth	239,0	9.744	3,83	373	3,40	332	705
Bäuerl. AG Hellingen	750,9	9.645	3,91	378	3,50	337	715
Agrarges. Marisfeld	411,2	9.344	4,31	403	3,56	333	735
Landgen. Beinerstadt	180,9	9.341	4,15	388	3,52	329	717
LEV Römhild	583,7	9.319	3,92	365	3,42	319	684
Waisagrund Agrar GmbH	665,2	9.253	3,93	364	3,45	319	683
Milch-Land GmbH Veilsdorf	1.448,3	8.250	4,26	351	3,36	278	629
Agrar GmbH Streufdorf	622,2	8.180	3,88	318	3,32	271	589
Werner, T. / Beinerstadt	116,2	6.240	4,53	283	3,46	216	499
Höhn,D./ Leimrieth	31,5	4.768	4,28	204	3,37	161	364
Kreis	6.528,9	9.346	4,03	377	3,41	318	695

Tabelle 43: Ilmkreis

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarges. Griesheim mbH	749,8	10.252	4,11	421	3,46	354	775
Agrargen. Martinroda	473,7	10.074	3,86	388	3,38	341	729
LEG mbH Branchewinda	390,4	9.794	3,92	384	3,43	336	720
Agrar GmbH Nahwinden	392,8	9.765	3,76	367	3,48	339	707
Landw. GmbH Wümbach	236,7	9.515	4,03	384	3,60	343	727
Großmann,M./Ettischleben	2,5	9.496	5,30	504	3,65	347	850
GbR Dienstedt	696,2	9.132	4,25	388	3,60	329	717
Pfeifer, H./Riechheim	71,6	8.941	4,86	435	3,56	319	753
Eberh.u.Kahl GbR Gehren	175,6	6.486	4,28	278	3,29	214	491
Kreis	3.189,3	9.573	4,05	388	3,48	333	721

Tabelle 44: Landkreis Weimarer Land

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
TLPVG GmbH	384,5	11.724	3,86	452	3,32	389	842
Schneider, R./Apolda	348,5	10.490	3,86	405	3,48	365	770
Agrargen. Rannstedt	419,3	10.391	3,88	403	3,48	361	764
Agrargen. Eckolstädt	241,0	10.322	4,04	417	3,48	359	776
Agrargen. Bad Berka	231,7	10.130	3,86	391	3,52	357	748
EG Neumark	1.594,0	9.968	4,15	414	3,58	357	771
Agrarprodukte Rottdorf	185,2	9.927	3,96	393	3,39	336	729
Agrargesell. Pfiffelbach	879,7	9.843	3,88	382	3,35	330	712
Agrar GmbH Mönchenholz.	760,7	9.317	3,92	365	3,46	323	688
LELG Hochdorf	204,8	8.774	4,00	351	3,30	290	641
Gempe, H./Mellingen	3,0	6.564	4,17	274	3,33	218	492
Schuler, Chr./Tonndorf	2,9	5.193	4,86	252	3,67	190	443
Kohlmann,W./Kleinromstedt	6,0	2.621	3,12	82	3,27	86	167
Kreis	5.449,4	9.872	3,98	393	3,47	342	735

Tabelle 45: Landkreis Sonneberg

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Schalkau	839,6	9.118	4,00	365	3,47	316	681
Agroprodukt Sonneberg	1.327,3	8.738	4,04	353	3,46	303	656
Agrargen. Effelder	430,4	8.381	4,17	349	3,59	301	650
Kreis	2.597,2	8.802	4,05	356	3,48	307	663

Tabelle 46: Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	164,7	11.331	3,41	386	3,36	381	767
Agrargen. Teichel	416,6	10.806	3,79	409	3,32	359	768
Agrar GmbH Remda	271,8	10.260	4,06	417	3,47	356	773
AGD Agrar GmbH Dorfilm	245,0	10.113	3,85	389	3,42	346	735
AP Beulwitz GmbH & Co. KG	275,5	10.028	4,08	409	3,44	345	754
Agrargen. Königsee	868,5	9.874	3,85	380	3,43	338	719
Ackermann GbR Solsdorf	110,6	9.794	4,13	404	3,48	340	745
Agrarprod. GmbH Neusitz	928,2	9.406	3,94	370	3,42	321	692
Agrargen. Catharinau	378,5	8.913	4,37	390	3,46	308	698
Agrar GmbH Großgeschwenda	264,7	8.790	3,73	328	3,27	288	616
Agrargen. Kamsdorf	521,0	8.572	3,96	340	3,33	286	625
Agrargen. Lehesten	379,9	8.397	4,43	372	3,51	294	666
Jung,B./ Breitenheerda	111,9	7.982	4,15	332	3,58	286	617
Kreis	5.058,0	9.493	3,96	376	3,41	324	700

Tabelle 47: Saale-Holzland-Kreis

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Bucha	681,0	10.442	3,80	397	3,47	363	759
Agrarunt. Schlöben Wöllmisse	490,6	9.711	3,87	375	3,38	328	703
Agrargen. Königshofen	418,6	9.654	4,31	416	3,51	339	755
Bäuerl. AG Rauschwitz	177,8	9.565	4,15	397	3,54	339	736
Rinderhaltung Poxdorf	273,7	9.540	4,20	400	3,47	331	731
Agrargen. Graitschen	233,3	9.269	3,94	365	3,34	309	675
Agrargen. Mörsdorf	265,9	9.162	4,13	378	3,51	321	700
Agrargen. Altengönnna	606,3	9.108	4,35	396	3,55	324	719
Agrargen. Geisenhain	361,9	9.042	4,01	363	3,43	311	674
Agrarprod.Frauenprießnitz	1.064,0	8.970	3,79	340	3,37	302	643
Agrargen. Schöps	357,4	8.883	3,84	341	3,39	301	642
Agrargen. St.Gangloff	239,4	8.778	4,08	358	3,51	308	666
Agrargen. Buchh.-Crossen	383,7	8.675	4,26	370	3,49	302	672
Agrargen. Reinstädt	327,8	8.514	4,14	353	3,38	288	641
Agrargen. Weißbach	256,1	8.462	4,16	352	3,39	287	638
Agrarprod. Hainspitz	173,0	8.238	4,20	346	3,55	293	639
Agrargen. Kahla	224,6	8.036	4,26	342	3,35	269	611
Gräfe,B./Tissa	49,6	7.737	4,28	331	3,45	267	598
Poser, S./Reichenbach	19,8	6.618	4,74	314	3,48	230	544
Kreis	6.999,0	9.189	4,03	371	3,45	317	687



Mitarbeiterinnen des TVL in der TLPVG GmbH Buttstedt bei der Vorbereitung des Q-Check Projektes im August 2017

Tabelle 48: Saale-Orla-Kreis

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Güterverw. Rothenacker	1.031,5	11.399	3,82	436	3,27	372	808
Agrarbetr. Schönbrunn	359,6	10.892	3,82	416	3,50	381	797
Landgen. Oppurg	522,3	10.806	3,95	426	3,53	381	807
Landw.AG Oettersdorf	1.131,1	10.774	3,99	430	3,38	364	794
Agrarprod. GmbH Laskau	294,0	10.422	3,86	402	3,31	345	747
Agrofarm Knau	432,9	10.292	4,01	412	3,42	352	765
Agrargen. e.G. Weisbach	264,9	10.181	4,12	419	3,45	351	771
Landw. Unt. Neundorf	400,2	10.160	3,96	402	3,48	353	755
Agrargen. Oberlemnitz	473,7	10.048	4,04	406	3,42	344	749
Agrargen. Kirschkau	184,6	9.783	4,14	405	3,48	341	746
Agrargen. Dobareuth	449,9	9.774	3,78	369	3,42	334	703
Rinderh. GmbH Seubtendorf	595,6	9.772	3,92	383	3,34	326	709
Agrargen. Friesau	366,9	9.740	4,16	405	3,34	325	730
Agrar GmbH Oberböhmisd.	210,2	9.539	4,29	409	3,42	326	735
Bähr,G./ Blintendorf	46,5	9.425	4,29	404	3,48	328	732
Agrargen. Hochland Gahma	366,8	9.349	3,96	370	3,39	317	688
Agrar&Dienstleist.gen. Geroda	468,0	9.341	3,93	367	3,50	327	695
Agrar GmbH Gräfenwarth	178,9	9.339	4,28	400	3,48	325	725
Landgen. Dittersdorf	717,7	9.323	4,08	380	3,25	303	684
Agrargen. Dreitzsch	248,4	9.290	3,80	353	3,27	304	657
Pr.u.H.-Ges.Remptendorf	426,2	9.230	4,14	382	3,53	326	708
Huber J., Göschitz	75,9	9.203	3,79	349	3,24	298	646
Blöthner,H./ Linda	1,0	9.169	4,33	397	3,29	302	699
Land AG Langenbuch	224,0	9.140	4,00	365	3,53	323	688
Agrargen. Leubsdorf	402,3	9.048	4,33	392	3,41	309	700
Agrargen. Remptendorf	199,3	9.048	3,98	360	3,53	319	679
Agrarprod. Ludwigshof	1.042,7	9.038	4,10	370	3,36	304	674
Korn GbR Willersdorf	66,9	8.493	4,23	360	3,36	286	645
Agrar GmbH Möschlitz	280,7	8.392	4,21	354	3,37	283	636
Henke GbR Weira	61,6	8.216	4,03	331	3,47	285	616
Freytag GbR Moßbach	40,9	8.067	4,37	353	3,23	261	613
Heidrich GbR Neundorf	131,7	7.701	4,17	321	3,32	256	577
Adler,B./ Crispendorf	6,4	7.348	4,21	309	3,23	237	547
Weigelt, R. / Zollgrün	23,2	7.104	4,51	321	3,49	248	568
Picker,S. / Görkwitz	52,4	6.199	4,69	290	3,37	209	499
Metzner GbR Burglemnitz	47,8	6.032	4,14	250	3,30	199	449
Patzer, S./Zollgrün	27,5	4.998	4,13	207	3,29	165	371
Hoh,K./ Karolinenfeld	48,6	4.881	4,22	206	3,10	151	357
Hirsch, M./ Möschlitz	6,4	4.020	4,07	163	3,11	125	288
Kreis	13.098,2	9.643	4,02	387	3,39	327	715

Tabelle 49: Landkreis Greiz

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Rinderhof Kauern GmbH	307,9	11.688	4,05	473	3,54	413	887
Agrargen. Niederpöllnitz	834,7	10.920	4,24	463	3,47	379	842
Agrargen. Rüdersdorf	506,2	10.837	4,03	436	3,43	372	809
Agrargen. Rückersdorf	395,5	10.770	4,17	449	3,62	389	839
Pamil GmbH Pahren	202,5	10.766	3,89	419	3,47	373	792
Agrar GmbH Pahren	534,0	10.472	3,93	411	3,51	368	779
Flach,H./ Büna	38,9	10.185	3,94	401	3,49	356	757
Schum.& Kuhnert/Schömberg	165,2	10.128	4,13	418	3,43	347	765
Agrar Osterland Köckritz	369,4	10.076	4,09	412	3,46	348	760
Agrargen. Korbußen	237,4	9.984	4,32	431	3,38	337	768
Agrar eG Münchenbernsdorf	911,7	9.982	4,16	415	3,52	352	767
Agrar GmbH Markersdorf	247,6	9.863	4,28	422	3,52	347	769
Agrarprod. Bernsgrün-Hohndorf	666,1	9.826	3,99	392	3,51	345	737
Agrargen. Linda	989,1	9.750	3,92	382	3,51	342	725
Köber / Merkendorf	124,7	9.696	3,98	386	3,44	334	720
AgrarGmbH Teichwolframsd.	325,5	9.463	4,30	407	3,31	313	719
Böttcher,St./Langenwetz.	252,2	9.231	4,06	374	3,45	318	693
Gruschwitz,M. /Gottesgrün	94,4	9.073	4,02	365	3,48	316	681
Öhler GbR Nitschareuth	69,2	9.055	4,10	372	3,52	319	690
Agrar GmbH Wolfersdorf	168,8	9.042	4,17	377	3,52	318	696
Steinsdorfer Agrar GmbH	219,3	8.960	4,23	379	3,43	307	686
Agrargen. Pölzig	170,3	8.823	3,98	351	3,20	282	633
GbR Wolsch.Geilert/Zickra	52,9	8.725	4,03	352	3,62	316	668
Schleif GbR Wiebelsdorf	35,1	8.540	4,26	364	3,36	287	651
Langenwetzendorfer Agrar GmbH	699,8	8.532	4,11	350	3,59	306	656
Daum-Laut.GbR Weckersd.	248,6	8.352	4,03	336	3,58	299	635
Fuchs,M./ Dörtendorf	59,9	8.348	4,03	337	3,55	296	633
Laetzer,R./ Staitz	74,9	8.228	4,33	356	3,52	290	646
ERVEMA Wöhlsdorf	1.450,7	8.114	4,15	336	3,47	281	618
Könitzer, Thomas	52,9	8.052	4,08	329	3,49	281	610
Kießling, Marina	39,1	7.855	4,19	329	3,61	284	613
Döscher,J./ Schönbrunn	42,2	7.667	4,45	341	3,37	258	600
Dörfer,G./ Gräfenbrück	39,2	7.611	4,35	331	3,40	259	590
Kroh, Johannes	42,8	7.512	4,58	344	3,36	253	597
Löffler,G. /Weckersdorf	62,4	7.078	4,38	310	3,37	239	549
Täubert, Ruckelshauß GbR	66,7	7.062	4,29	303	3,37	238	541
Blaß, M./ Mehla	19,3	6.681	3,79	253	3,41	228	481
Löffler GbR Letzendorf	70,1	6.414	4,48	288	3,59	230	518
John GbR Merkendorf	58,2	5.966	4,25	253	3,50	209	462
Meister,N./ Kaltenborn	23,0	5.874	4,38	257	3,17	186	444
Schulz, A./Schönbrunn	37,3	5.057	4,87	246	3,40	172	418
Gerth/Hohenkirchen	53,5	6.969	4,55	317	3,41	238	555
Agrargen.Unterreichenau	620,3	9.383	4,31	405	3,59	337	741
Kreis	12.225,8	9.446	4,11	389	3,48	329	718

Tabelle 50: Landkreis Altenburger Land

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agromil Mockern GmbH	667,6	12.064	4,26	514	3,42	413	928
Gentsch Hof / Pöhla	93,0	10.701	4,21	450	3,44	368	819
Agrar GmbH Mockzig	433,5	10.409	3,99	415	3,40	354	770
Agrargen. Gerstenberg	295,1	10.364	4,01	415	3,37	349	765
Agrargen. Jückelberg	358,2	10.083	4,09	412	3,44	347	760
Beyer,M./Pöppschen	2,1	9.933	3,54	352	3,02	300	651
Agrargen. Dobitschen	220,4	9.932	3,92	389	3,45	343	732
Agrargen. Nöbdenitz	355,0	9.920	3,95	392	3,37	335	727
Agrargen. Thonhausen	427,9	9.916	4,00	397	3,41	338	735
Agrar GmbH Ziegelheim	255,8	9.497	3,90	371	3,47	329	700
Altkirchner Milchpr. GmbH	1.309,6	8.633	4,35	375	3,42	295	671
Wachler,M./Göpfersdorf	68,8	8.516	4,17	355	3,40	289	644
Kuhn,T./ Grünberg	83,0	8.111	4,11	333	3,46	281	614
Kreis	5.219,1	9.782	4,13	404	3,43	335	739

Kategorie: Beste Jungkühe im Freistaat Thüringen 2017 (Plätze 1 bis 3):



Bewertung nach F+E-kg:

Platz 1: (Mitte)

Besitzer: Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg

Ohr-Nr.: 16033 08081 Name: Clio geb.: 25.04.2014 Vater: Pedro

1. Laktation
 305 MT 13.883 kg Milch 4,21% Fett 585 kg Fett 3,44% Eiweiß 477 kg Eiweiß
 1.062 kg Fett und Eiweiß

Platz 2: (erste von rechts)

Besitzer: Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg

Ohr-Nr.: 03570 17373 Name: Caramel geb.: 16.09.2013 Vater: Red Mist

1. Laktation
 305 MT 14.198 kg Milch 4,08% Fett 579 kg Fett 3,21% Eiweiß 456 kg Eiweiß
 1.035 kg Fett und Eiweiß

Platz 3: (erste von links)

Besitzer: Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg

Ohr-Nr.: 16028 14858 Name: Cassi geb.: 13.09.2013 Vater: Destined

1. Laktation
 305 MT 15.997 kg Milch 3,58% Fett 573 kg Fett 2,86% Eiweiß 457 kg Eiweiß
 1.030 kg Fett und Eiweiß

7. Ergebnisse der Zellzahluntersuchung aus den Einzelgemelken der MLP

Abbildung 7: Entwicklung der Zellzahlen aus der MLP

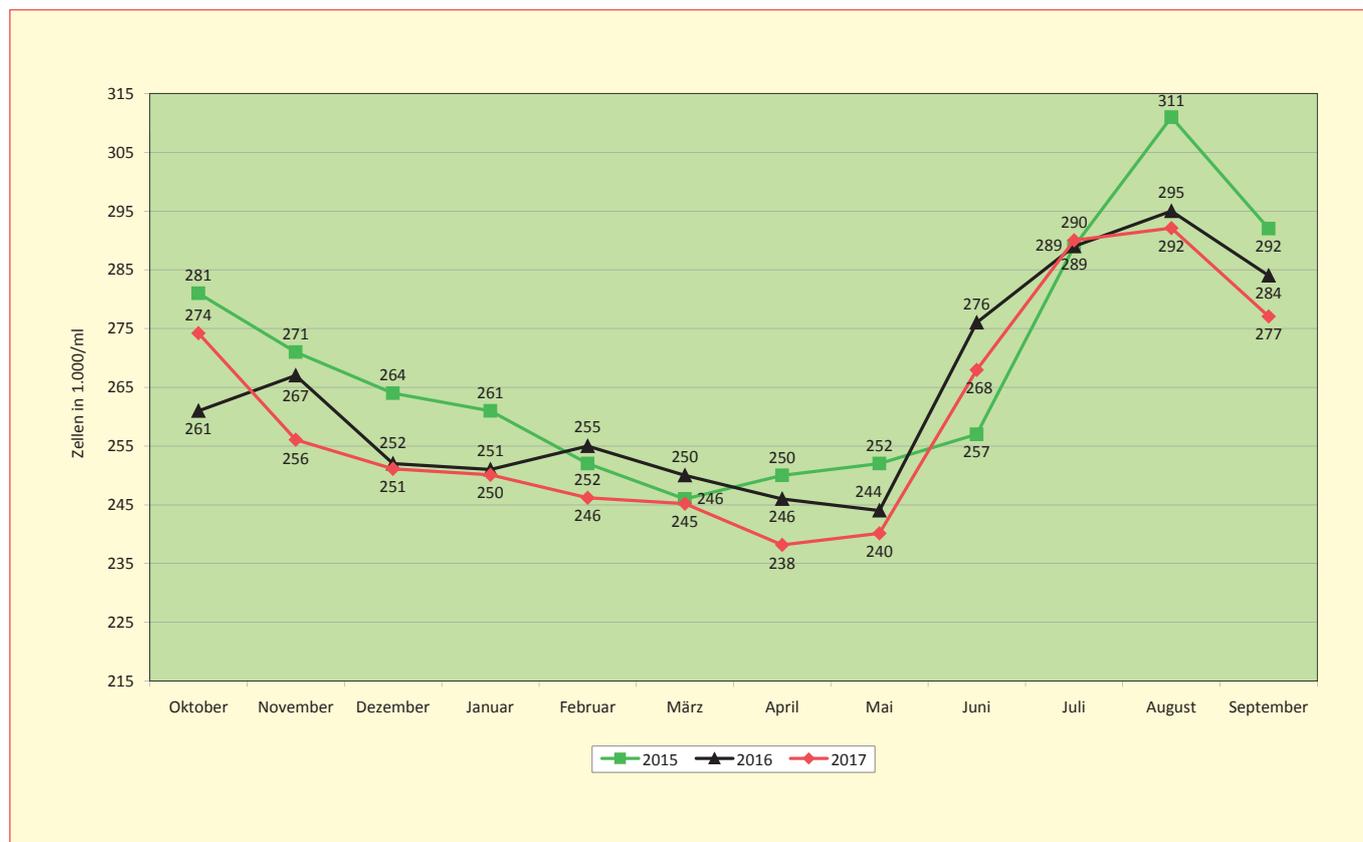


Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Einzelproben nach Zellzahlklassen

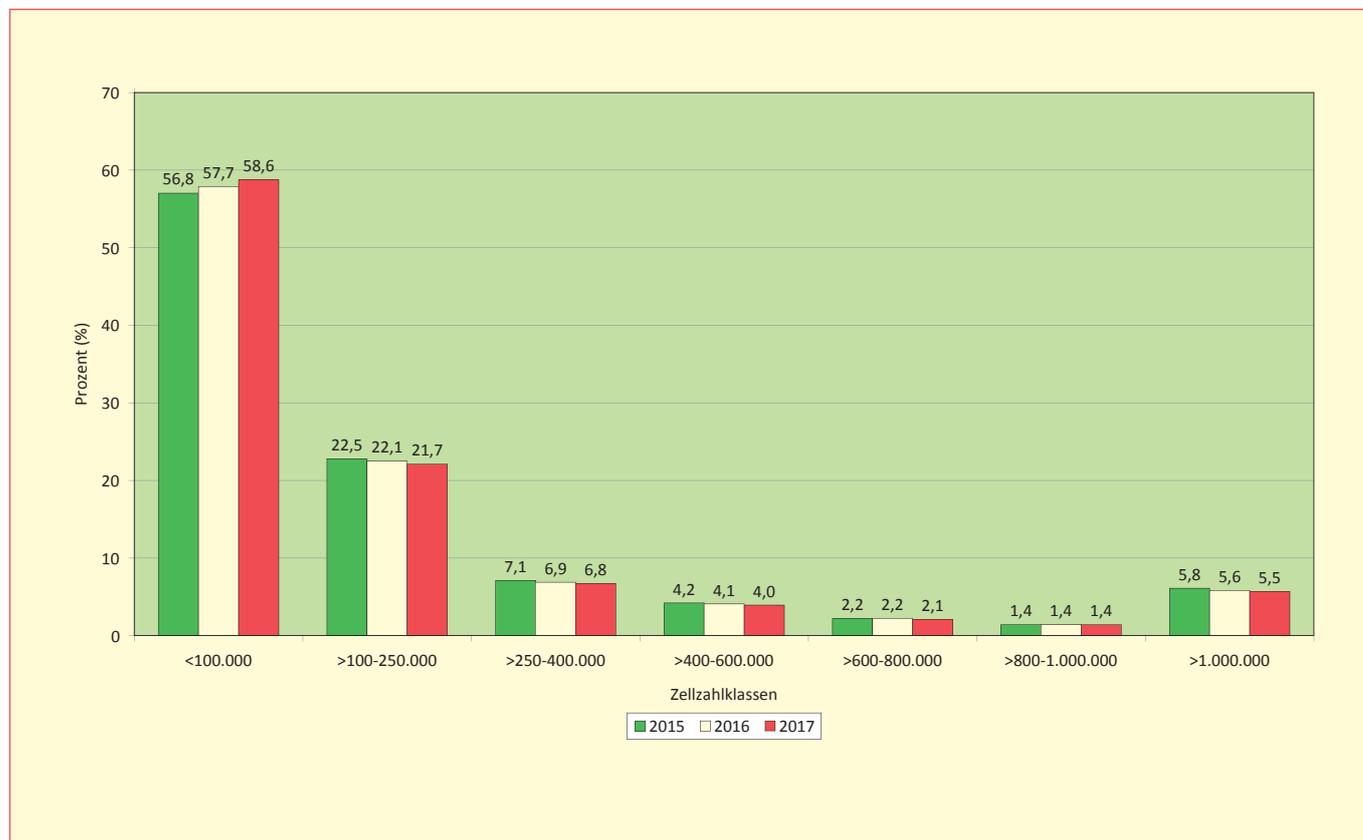


Abbildung 9: Einfluss des Laktationsstadiums auf die durchschnittliche Zellzahl

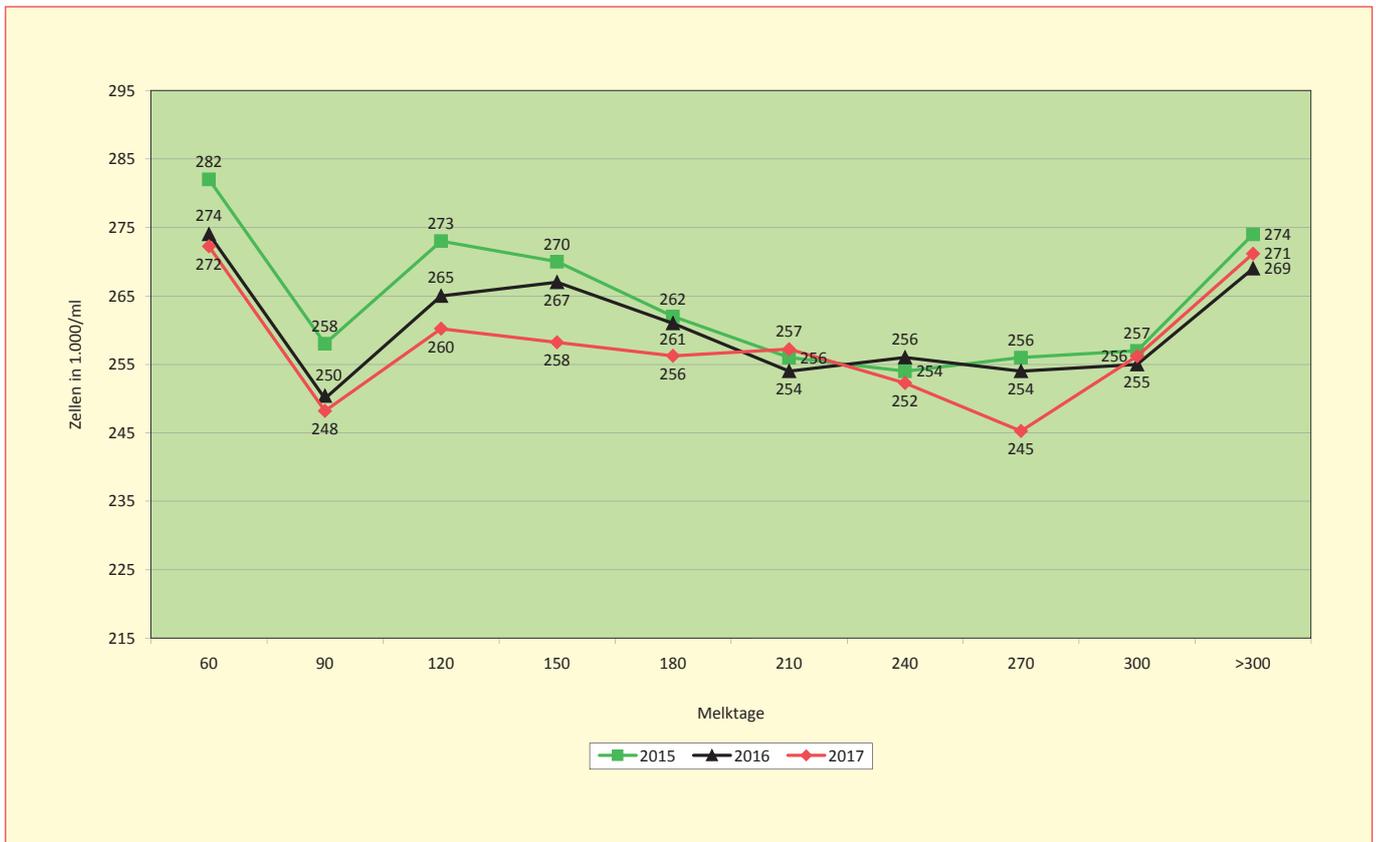
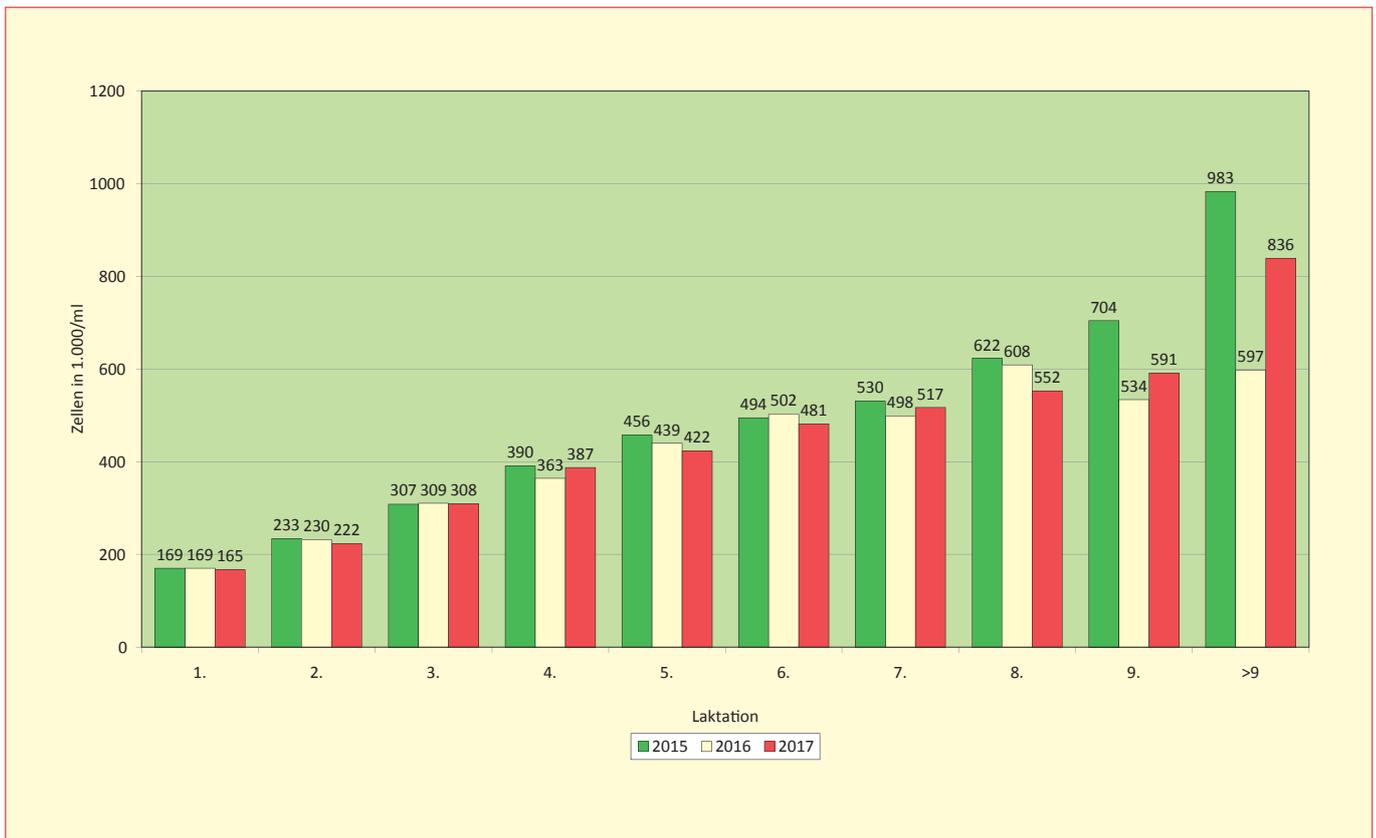


Abbildung 10: Einfluss der Laktationsanzahl auf die durchschnittliche Zellzahl



8. Herdennachprüfungen

Tabelle 51: Umfang und Ergebnisse der Herdennachprüfungen

	Betriebe	Kühe	Durchschnitt/Kuh			Relativergebnis		
			M-kg	F-%	E-%	Milchmenge	Fettmenge	Eiweißmenge
Hauptprüfung			30,3	4,02	3,33	100,0 %	100,0 %	100,0 %
	16	2.679						
Nachprüfung			29,4	3,99	3,33	97,0 %	99,3 %	100,0 %

Die Herdennachprüfungen erfolgen im Anschluss an die regulären Milchkontrollen. Das Ergebnis weist eine gute Übereinstimmung aus.

9. Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2017 nach MLP-Organisationen

Tabelle 52: Betriebe und Kühe in der MLP zum Stichtag 30.09.2017

MLP-Organisation	Betriebe	Kühe	ØKuhzahl	Veränderung zu 2016					
				Betriebe	Kühe	ØKuhzahl	Betriebe %	Kühe %	ØKuhzahl %
Baden-Württemberg	5.087	289.638	56,9	-292	-4.564	2,2	-5,4	-1,6	4,1
Bayern	19.901	975.270	49	-1.059	-7.627	2,1	-5,1	-0,8	4,5
Berlin-Brandenburg	348	137.251	394,4	-31	-3.625	22,7	-8,2	-2,6	6,1
Hessen	1.680	121.621	72,4	-131	-923	4,7	-7,2	-0,8	7,0
Mecklenburg-Vorpommern	446	160.348	359,5	-44	-1.863	28,5	-9,0	-1,1	8,6
Niedersachsen	7.324	778.644	106,3	-389	6.725	6,2	-5,0	0,9	6,2
Nordrhein-Westfalen	3.966	362.421	91,4	-222	2.232	5,4	-5,3	0,6	6,3
Rheinland-Pfalz-Saar	1.288	106.525	82,7	-112	-3.173	4,4	-8,0	-2,9	5,6
Sachsen	642	174.187	271,3	-42	-2.173	13,5	-6,1	-1,2	5,2
Sachsen-Anhalt	342	110.600	323,4	-20	-664	16	-5,5	-0,6	5,2
Schleswig-Holstein	2.891	338.742	117,2	-162	2.619	7,1	-5,3	0,8	6,4
Thüringen	297	100.407	338,1	-19	-1.331	16,1	-6,0	-1,3	5,0
Deutschland 2017	44.212	3.655.654	82,7	-2.523	-14.367	4,2	-5,4	-0,4	5,3

Tabelle 53: Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2017

MLP-Organisation	Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Veränderung zu 2016			
							Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-kg	E-kg
Baden-Württemberg	286.881	7.696	4,08	314	3,45	266	-4.422	-29	-5	1
Bayern	965.688	7.701	4,17	321	3,52	271	-9.402	-35	-4	-1
Berlin-Brandenburg	137.979	9.477	4,02	381	3,42	324	-8.710	6	±0	3
Hessen	121.439	8.249	4,11	339	3,42	283	-3.624	-206	-7	-5
Mecklenburg-Vorpommern	158.178	9.506	4,03	383	3,45	328	-10.128	-66	0	3
Niedersachsen	773.088	8.995	4,06	365	3,43	308	-3.131	-27	-2	2
Nordrhein-Westfalen	358.063	8.977	4,08	366	3,44	309	-3.652	-35	-1	2
Rheinland-Pfalz-Saar	106.845	8.029	4,10	329	3,40	273	-4.419	-237	-10	-7
Sachsen	174.545	9.551	4,04	386	3,43	327	-6.460	-15	-2	±0
Sachsen-Anhalt	109.406	9.531	3,97	379	3,43	327	-5.875	-80	-1	±0
Schleswig-Holstein	334.923	8.462	4,15	351	3,43	290	-5.095	-65	-5	1
Thüringen	100.256	9.509	4,03	383	3,44	327	-5.661	-176	-6	-5
Deutschland 2017	3.627.291	8.541	4,09	349	3,45	295	-70.579	-58	-4	±0

¹⁾ Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüfjahr 01.10.2016 bis 30.09.2017

Tabelle 54: Durchschnittlicher Zellgehalt der MLP-Kühe 2017 und Verteilung der Einzeltierproben

MLP-Organisation	Ø Zellgehalt ¹⁾	Zellzahlklassen (%)			
		<100 ¹⁾	>100–200 ¹⁾	>200–400 ¹⁾	>400 ¹⁾
Baden-Württemberg	251	50,8	22,4	13,7	13,1
Bayern	200	56,5	16,6	12,8	11,1
Berlin-Brandenburg	271	56,0	18,6	11,6	13,7
Hessen	257	53,6	20,0	12,8	13,5
Mecklenburg-Vorpommern	274	56,6	18,0	11,6	13,8
Niedersachsen	241	56,2	19,0	12,1	12,7
Nordrhein-Westfalen	243	57,1	18,5	11,6	12,8
Rheinland-Pfalz-Saar	235	54,8	19,9	12,5	12,8
Sachsen	243	60,3	16,8	10,5	12,4
Sachsen-Anhalt	270	55,5	18,4	11,9	14,1
Schleswig-Holstein	222	59,8	17,7	11,0	11,6
Thüringen	260	58,5	17,5	11,0	13,0
Deutschland 2017	235	56,4	19,1	12,1	12,4

¹⁾ in 1.000/ml

10. Ergebnisse des Zuchtjahres

Tabelle 55: Entwicklung der Herdbuchbestände (Milchrinder) seit der Verbandsgründung

Zeit- raum	HB- Kühe	HB- Färsen	Zucht- betriebe	Kühe je Betrieb	Herdbuchabteilung			
					A HB-K.	B HB-K.	C HB-K.	D HB-K.
Sep 90	34.594	16.835	107	323				
Sep 92	90.073	34.700	223	404	2.459	48.273	24.693	10.469
Sep 93	130.862	37.809	355	369	10.719	75.691	28.300	14.381
Sep 94	132.767	39.264	393	338	13.358	79.335	23.365	16.654
Sep 95	130.417	40.948	407	320	71.590	25.375	18.692	14.387
Sep 96	127.593	41.651	417	306	75.752	25.452	14.322	12.007
Sep 97	123.033	41.007	407	302	79.368	22.662	10.969	9.959
Sep 98	116.572	32.887	400	292	81.041	19.192	8.886	7.357
Sep 99	108.356	33.303	398	272	79.990	15.169	7.304	5.813
Sep 00	106.997	31.994	398	269	82.778	12.284	6.622	5.253
Sep 01	105.417	29.427	387	272	84.799	10.303	6.295	3.978
Sep 02	105.066	29.674	388	271	87.274	8.976	5.569	3.218
Sep 03	104.122	27.942	378	275	88.523	7.668	4.910	3.004
Sep 04	102.422	27.101	370	277	88.617	6.425	4.413	2.957
Sep 05	99.478	26.326	357	279	93.012	505	3.580	2.379
Sep 06	96.259	26.514	355	271	90.981	297	3.109	1.871
Sep 07	96.505	24.823	360	268	91.657	172	2.823	1.852
Sep 08	97.775	25.948	364	269	92.894	103	2.666	2.112
Sep 09	95.623	23.771	358	267	90.917	77	2.357	2.272
Sep 10	95.634	25.281	358	267	91.214	98	2.141	2.180
Sep 11	94.823	24.699	356	266	90.702	103	2.006	2.011
Sep 12	93.181	24.600	350	266	89.332	136	1.821	1.891
Sep 13	94.199	23.488	332	284	89.803	149	1.791	2.455
Sep 14	96.917	23.962	321	302	91.603	160	1.914	3.240
Sep 15	95.058	22.160	308	309	90.160	4	1.890	3.004
Sep 16	87.500	24.073	282	310	82.335	8	1.921	3.236
Sep 17	85.608	22.721	255	336	79.938	23	2.079	3.568

Tabelle 56: Herdbuchbestände – Milchrinder nach Kreisen (Stand 30.09.2017)

Landkreis ¹⁾	Herdbuchbestand			Zucht- betriebe	Ø - Kuhbestand je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
KrfSt. Eisenach	870	229	547	3	290	803		14	53
Lkr. Eichsfeld	3.102	1.450	2.804	12	259	2.970		45	87
Lkr. Nordhausen	2.105	666	1.453	9	234	1.939	3	54	109
Wartburg-Krs.	7.118	1.826	7.036	21	339	6.860	3	121	134
U.-Hainichkr.	4.049	1.012	2.473	8	506	3.895		95	59
Kyffhäus.-Krs.	1.219	238	622	3	406	1.197		14	8
Lkr. Schmalk.M.	5.767	1.691	3.176	18	320	5.522		90	155
Lkr. Gotha	2.492	991	1.711	5	498	2.394		30	68

¹⁾ ohne kreisfreie Städte Erfurt, Gera und Weimar

Fortsetzung Tabelle 56:

Landkreis ¹⁾	Herdbuchbestand			Zucht- betriebe	Ø - Kuhbestand je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
Lkr. Sömmerda	3.921	693	1.765	6	654	3.888		12	21
Lkr. Hildburgh.	6.193	1.358	4.245	12	516	5.741	4	237	211
Ilmkreis	2.220	615	1.678	6	370	2.128	1	34	57
Lkr. Weimar	5.265	821	2.123	13	405	5.043		121	101
Lkr. Sonneberg	2.518	715	1.652	3	839	2.490		14	14
Lkr.Saalfeld-R.	4.843	1.465	3.388	13	373	4.226	1	114	502
Holzland-Krs.	6.275	1.680	4.892	20	314	6.031	6	99	139
Saale-Orla-Krs.	11.760	3.161	7.094	41	287	11.147	2	138	473
Lkr. Greiz	8.596	2.123	5.108	34	253	7.662		170	764
Lkr. Altenburg	4.561	1.243	2.650	14	326	3.474	2	583	502
sonstige Kreise	1.830	407	1.071	11	166	1.643	1	90	96
LTR	85.608	22.721	56.108	255	336	79.938	23	2.079	3.568
LTR Vorjahr	87.500	24.073	61.206	282	310	82.335	8	1.921	3.236

Tabelle 57: Herdbuchbestände – Milchrinder nach Rassen (Stand 30.09.2017)

Rasse	Herdbuchbestand			Zucht- betriebe	Ø - Kuhbestand je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchabteilungen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
SBT	81.881	21.740	53.198	242	338	76.681	23	1.953	3.224
RBT	2.696	785	1.799	161	17	2.527		35	134
JER	13	2	16	8	2	7		5	1
BV	35	8	25	10	4	28			7
RVA	170	2	149	6	28	158		9	3
RV	5		1	2	3	2		1	2
RBT DN	12	1		6	2				12
FL	794	183	920	35	23	533		76	185
GV	2			1	2	2			
LTR	85.608	22.721	56.108	255*		79.938	23	2.079	3.568
LTR Vorj.	87.500	24.073	61.206	282*		82.335	8	1.921	3.236

* Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt.

Tabelle 58: Entwicklung der Herdbuchleistungen im LTR von 1990 bis 2017
Laktationsleistungen – 1. Laktation

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	9.151	4.472	4,32	193	-	-	-
1992	16.179	4.546	4,44	202	3,36	153	355
1994	36.228	4.915	4,46	219	3,44	169	388
1995	33.732	5.261	4,31	227	3,38	179	406
1996	35.258	5.486	4,30	236	3,43	188	424
1997	36.340	5.658	4,28	242	3,43	194	436
1998	37.631	5.948	4,29	255	3,43	204	459
1999	35.386	6.323	4,27	270	3,45	218	488
2000	34.330	6.681	4,18	279	3,41	228	507
2001	33.320	7.131	4,05	290	3,38	242	532
2002	32.353	7.291	4,03	294	3,37	246	540
2003	33.595	7.352	4,01	295	3,39	249	544
2004	33.303	7.562	3,95	299	3,37	255	554
2005	31.144	7.769	3,98	309	3,37	262	571
2006	30.684	7.938	3,96	314	3,38	268	582
2007	30.160	8.015	3,98	319	3,36	269	588
2008	31.375	7.995	3,99	319	3,36	269	588
2009	30.089	8.080	3,95	319	3,35	271	590
2010	28.931	8.225	3,93	323	3,36	276	599
2011	28.948	8.291	3,92	325	3,35	278	603
2012	29.054	8.296	3,91	324	3,36	279	603
2013	28.569	8.388	3,92	329	3,36	282	611
2014	28.945	8.415	3,93	331	3,37	284	615
2015	28.995	8.478	3,89	330	3,36	285	615
2016	27.204	8.631	3,92	338	3,38	292	630
2017	28.592	8.438	3,97	335	3,41	288	623

Tabelle 59: Laktationsleistungen – alle Laktationen

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	33.249	4.807	4,31	207	-	-	-
1992	71.797	4.992	4,41	220	3,36	170	390
1994	109.277	5.401	4,43	239	3,44	186	425
1995	107.399	5.597	4,41	247	3,43	192	439
1996	104.286	5.816	4,38	255	3,46	201	456
1997	103.154	6.104	4,33	264	3,42	209	473
1998	104.003	6.445	4,31	278	3,43	221	499
1999	95.387	6.823	4,31	294	3,44	235	529
2000	92.300	7.209	4,23	305	3,41	246	551
2001	87.708	7.700	4,14	319	3,39	261	580
2002	84.693	7.925	4,10	325	3,37	267	592
2003	86.109	8.049	4,06	327	3,38	272	599
2004	85.384	8.183	4,03	330	3,36	275	605
2005	81.984	8.403	4,06	341	3,37	283	624
2006	79.446	8.693	4,00	348	3,36	292	640
2007	77.977	8.801	4,00	352	3,34	294	646
2008	80.111	8.831	4,01	354	3,35	296	650
2009	79.447	8.924	3,99	356	3,35	299	655
2010	78.587	9.051	3,97	359	3,34	302	661
2011	77.888	9.173	3,96	363	3,34	306	669
2012	77.694	9.200	3,95	363	3,35	308	671
2013	77.419	9.330	3,94	368	3,34	312	680
2014	78.743	9.398	3,96	372	3,35	315	687
2015	79.235	9.523	3,91	372	3,35	319	691
2016	77.044	9.725	3,91	380	3,36	327	707
2017	77.055	9.483	3,97	377	3,39	322	699

Tabelle 60: Jahresleistung (A+B-Kühe)

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	38.761	5.084	4,37	222	-	-	-
1992	81.787	5.220	4,44	232	3,36	179	411
1994	130.747	5.485	4,43	243	3,45	189	432
1995	127.403	5.722	4,44	254	3,46	198	452
1996	124.041	5.967	4,39	262	3,47	207	469
1997	123.900	6.238	4,34	271	3,43	214	485
1998	124.563	6.566	4,37	287	3,46	227	514
1999	114.949	6.868	4,32	297	3,47	238	535
2000	112.264	7.296	4,26	311	3,44	251	562
2001	108.956	7.668	4,19	321	3,42	262	583
2002	104.262	7.864	4,15	326	3,41	268	594
2003	105.868	8.037	4,08	328	3,40	273	601
2004	104.438	8.066	4,15	335	3,41	275	610
2005	100.960	8.438	4,09	345	3,40	287	632
2006	97.830	8.611	4,06	350	3,39	292	642
2007	96.482	8.729	4,08	356	3,39	296	652
2008	98.321	8.762	4,06	356	3,38	296	652
2009	97.801	8.921	4,05	361	3,39	302	663
2010	95.785	9.071	4,02	365	3,37	306	671
2011	94.798	9.126	4,02	367	3,37	308	675
2012	94.020	9.291	3,99	371	3,39	315	686
2013	94.087	9.355	4,03	377	3,38	316	693
2014	95.327	9.507	3,99	379	3,40	323	702
2015	95.255	9.656	3,95	381	3,38	326	707
2016	92.391	9.815	4,01	394	3,42	336	730
2017	86.304	9.640	4,02	387	3,44	331	718

11. MLP bei Ziegen und Milchschaafen

Im Kontrolljahr 2016/17 wurde in Thüringen bei 8 Ziegenzüchtern und 2 Milchschaafbetrieben die Milchleistungsprüfung durchgeführt.

Bei ihren Bemühungen um eine ordnungsgemäße Durchführung der MLP erhielten die Züchter Unterstützung und Anleitung durch die Mitarbeiter des TVL.

Insgesamt konnten für geprüfte Ziegen 155 Laktationsabschlüsse sowie 234 Laktationsabschlüsse für Milchschaafe erstellt werden. Grundlage für die Berechnung der 240-Tage-Laktationsleistung bei Ziegen sind in der Regel 7 Prüfungsergebnisse, während sich die 150-Tage-Laktationsleistung bei Milchschaafen auf 5 Prüfungsergebnisse beschränkt.



Tabelle 61: 240-Tage-Referenzlaktationsleistung bei Ziegen von 1992–2017

Jahr	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1992	179	638	3,10	18,8			
1993	99	755	3,48	26,2			
1994	245	761	3,38	25,7	2,83	21,5	47,2
1996	471	576	3,70	21,3	3,04	17,5	38,8
1998	303	683	3,46	23,7	2,81	19,2	42,9
2000	224	797	3,56	28,4	3,06	24,4	52,8
2002	451	652	3,42	22,3	2,97	19,4	41,7
2004	394	806	3,55	28,7	3,11	25,1	53,8
2006	408	705	3,49	24,6	3,07	21,6	46,2
2008	179	780	3,70	28,8	3,10	24,2	53,0
2010	257	673	3,48	23,4	2,97	20,0	43,4
2012	292	676	3,56	24,1	3,00	20,3	44,4
2013	176	738	3,84	28,3	3,08	22,7	50,7
2014	289	591	3,80	22,5	2,99	17,7	40,2
2015	233	690	3,55	24,5	3,02	20,9	45,4
2016	323	714	3,38	24,1	3,05	21,8	46,0
2017	155	632	3,53	22,3	3,12	19,7	42,0

Tabelle 62: 240-Tage-Referenzlaktationsleistung bei Ziegen nach Rassen

Rasse	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Thüringer Wald Ziege	145	610	3,51	21,4	3,01	18,4	39,8
Anglo-Nubier	10	953	3,73	35,6	4,11	39,1	74,7

Tabelle 63: Leistungsstärkste Ziegen nach F+E-kg und Rassen

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Thüringer Wald Ziege	16005 52264	1439	3,75	54,0	2,78	40,0	94,0	Dr. Peter/Greußen
Anglo-Nubier	16204 05195 Karlotta	1212	4,84	58,6	3,95	47,8	106,4	Taubert, Robert Ziegelheim

Tabelle 64: 150-Tage-Referenzlaktationsleistung bei Schafen der Rasse Lacaune

Betrieb	Lakt.-Abschlüsse	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landgut "Am Ziegenried" Dosedorf	175	398	6,78	27,0	5,21	20,7	47,7
Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn Creuzburg	59	311	5,44	16,9	5,1	15,9	32,7

Tabelle 65: Leistungsstärkste Schafe nach F+E-kg

Rasse	Ohrnummer	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Lacaune	FR 61827 20824	598	6,56	39,2	4,91	29,3	68,5	Am Ziegenried/Dosedorf
Lacaune	DE 01 16005 73424	508	5,09	25,9	5,01	25,4	51,3	Wilhelmglücksbrunn

12. Im TVL zugelassene anerkannte Prüfungsverfahren

Die Milchleistungsprüfung wird im TVL nach verschiedenen ICAR-anerkannten Prüfmethode durchgeführt, die den Anforderungen der Betriebe an eine für ihre Bedingungen optimale Milchleistungsprüfung entsprechen. In der unten stehenden Tabelle sind die in Thüringen angewandten Prüfmethode aufgeführt und die Abkürzungen nachfolgend beschrieben:

Der **1. Buchstabe** kennzeichnet die Methode

- A** – amtliche Prüfung – durch einen Verbandsbeauftragten
- B** – betriebliche Prüfung – Besitzerkontrolle
- C** – A und B kombiniert

Der **2. Buchstabe** kennzeichnet das **Prüfschema**, dabei bedeutet

- S** – Feststellung der Milchmenge von allen Gemelken am Prüftag, anteilige Probenahme von allen Gemelken – Standardmethode
- L** – Feststellung der Milchmenge von allen Gemelken am Prüftag, konstante Probenahme von allen Gemelken
- T** – Erfassung der Milchmenge einer Melkzeit alternierend, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- M** – Erfassung beider Gemelke am Prüftag, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- N** – Feststellung der Milchmenge zu allen Melkzeiten am Prüftag, Probenahme aus dem mittleren Gemelk (3 x Melken)
- E** – Erfassung aller Gemelke, am Prüftag anteilige Probenahme aus allen Gemelken (Roboter)
- J** – Erfassung aller Gemelke, am Prüftag anteilige Probenahme aus zwei Gemelken (Roboter)

An **3. Stelle** steht mit 4 das **Prüfintervall** und heißt vierwöchige Prüfung.

Die **4. Stelle** bezieht sich auf die **Melkfrequenz** (2, 3 x Melken, R für Robotergemelk)

Tabelle 66: Prüfungsverfahren im Kontrolljahr

Prüfmethode	Betriebsstätten		Kühe			
	Anzahl 2017	% 2017	Anzahl 2017	% 2017	% 2016	% 2015
AL42	19	6,1	6.507,5	6,5	8,1	10,2
AL43	1	0,3	314,7	0,3	0,3	0,5
AM42	15	4,8	4.537,0	4,5	4,7	5,2
AN43	1	0,3	566,2	0,6	0,6	0,3
AS42	25	8,1	1.739,0	1,7	2,1	2,5
AT42	20	6,5	2.349,2	2,3	2,1	1,2
BE4R	13	4,2	3.549,8	3,5	3,5	3,2
BJ4R	22	7,1	6.759,8	6,7	6,0	5,9
BL42	56	18,1	14.972,2	14,9	13,3	17,0
BL43	2	0,6	1.531,3	1,5	3,7	3,8
BM42	74	23,9	39.564,1	39,5	38,4	35,1
BN43	10	3,2	7.736,9	7,7	7,4	6,8
BS42	17	5,5	834,9	0,8	1,1	1,6
BT42	25	8,1	4.013,5	4	4,2	3,9
CE4R	1	0,3	94,4	0,1	0,1	0,1
CL42	4	1,3	1.810,1	1,8	1,0	0,2
CM42	3	1,0	2.800,5	2,8	2,2	1,5
CN43	1	0,3	571,6	0,6	1,1	1,0
CT42	1	0,3	6,4	0,006	0,2	0
Summe	310	100	100.259	100	100	100

13. Automatisches Melken in Thüringen

Seit im Jahr 1998 der erste Melkroboter der Firma Lely beim Rinder- und Pferdehof Köber in Silberfeld in Betrieb ging, ließ sich nach anfänglicher Skepsis die Etablierung der automatischen Melksysteme nicht mehr aufhalten. Aus verschiedensten Gründen entscheiden sich immer mehr Betriebe in Thüringen, die in neue Melktechnik investieren, für automatische Melksysteme (AMS). Längst stehen in Thüringer Milchviehställen nicht nur Einzelboxen, der verschiedenen am Markt tätigen Firmen, sondern auch Mehrboxensysteme und vollautomatische Melkkarusselle. Mittlerweile werden 12,3 % der Kühe in Thüringen vollautomatisch gemolken, das entspricht einem Betriebsanteil von 13,8 %.

Die folgenden Tabellen sollen einen Überblick über unterschiedliche AMS Systeme (Einzel- und Mehrboxensysteme

bzw. vollautomatische Melkkarusselle) und die in Thüringen vorherrschenden Herstellerfirmen geben. Mit einem Anteil von 61 % hat die Firma Lely den höchsten Anteil bei den Einzelboxen. Die Firma GEA ist bis jetzt nur mit Mehrboxensystemen am Markt vertreten, hat jedoch vor DeLaval die führende Position bei den vollautomatischen Karussellen. Eine Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen der MLP, Fruchtbarkeit und Reproduktion gibt Tabelle 67. Die Zahlen der 25 % besten Betriebe, in Bezug auf die jeweiligen Kennzahlen werden zum Vergleich herangezogen. Da einige Thüringer Betriebe Investitionen in vollautomatische Melksysteme in diesem Jahr planen, werden die Daten im nächsten Milchprüfjahr auf einer breiteren Basis berechnet werden können.

Tabelle 67: Übersicht Melkroboterbetriebe (Ein- bzw. Mehrboxensysteme)

Firma	Anzahl Betriebe	Anteil Betriebe in %	Anzahl Boxen	Anzahl Kühe	Anteil Kühe in %
DeLaval	10	24,4	43	2.782	22,4
GEA	5	12,2	24	1.198	9,7
Lely	25	61,0	117	7.369	59,4
Lemmer Fullwood	1	2,4	16	1.050	8,5
gesamt	41	100,0	200	12.399	100,0

Tabelle 68: Übersicht automatische Melkkarusselle

Firma	Anzahl Betriebe	Anteil Betriebe in %	Anzahl Kühe	Anteil Kühe in %
DeLaval	3	43,0	1.783	42,7
GEA	4	57,0	2.389	57,3
gesamt	7	100,0	4.172	100,0

Tabelle 69: Kennzahlenübersicht von Melkroboterbetrieben (Quelle: vit)

Bezeichnung	Kennzahlen gesamt	Kennzahlen 25 % +
Anzahl Betriebe ¹⁾	36	9
Anzahl A+B Kühe	10.403,9	2.460,7
Milch-kg	9.557	10.641
Fett-%	3,92	3,83
Eiweiß-%	3,45	3,42
F+E-kg	704	772
Zellzahlen	287.00	262.000
ZKZ	401	403
EKA	26,0	25,3
Remontierungsrate	35,4	23,0
Bestandsersatzrate	37,9	33,7
Merzungsrate	34,7	30,9

¹⁾ ganzjährig geprüft nach Roboterprüfmethode



AMR in der TLPVG Buttelsstedt GmbH



Dairy ProQ in AGRAR eG Münchenbernsdorf



Lely Roboter in der Rinderhof Kauern GmbH



VMS in LELG Hochdorf e.G.

14. Beste Leistungen in der Milchleistungsprüfung 2017

Tabelle 70: Beste ganzjährig geprüfte Betriebe (A+B-Kühe) nach F+E-kg

Nr. Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1 Agromil Mockern	667,6	12.064	4,26	514	3,42	413	928
2 Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg	571,6	12.907	3,90	503	3,21	415	918
3 Rinderhof Kauern	307,9	11.688	4,05	473	3,54	413	887
4 Agrargenossenschaft Diedorf	191,4	11.697	3,87	452	3,46	404	856
5 Grossmann, Margit	2,5	9.496	5,30	504	3,65	347	850

Tabelle 71: Beste ganzjährig geprüfte Kühe nach F+E-kg

Nr. Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1 Agromil Mockern	16028 31997	SB	18.062	4,49	811	3,48	628	1.439
2 Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg	16027 33901	SB	17.941	4,72	846	3,31	593	1.439
3 Güterverw. Rothenacker	16032 76122	SB	17.480	4,47	782	3,64	637	1.419

Tabelle 72: Kühe mit der höchsten 1. Laktationsleistung nach F+E-kg

Nr. Betrieb	Ohr-Nummer	Vater	EKA-Mon.	M-kg	F-% E-%	F-kg E-kg	F+E-kg
1 Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg	16033 08081	Pedro	27	13.883	4,21 3,44	585 477	1.062
2 Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg	03570 17373	Red Mist	31	14.198	4,08 3,21	579 456	1.035
3 Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg	16028 14858	Destined	30	15.997	3,58 2,86	573 457	1.030

Tabelle 73: Kühe mit der höchsten Laktationsleistung ab 2. Laktation nach F+E-kg

Nr. Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1 Agromil Mockern	16030 22010	SB	3	16.955	4,80	814	3,30	560	1.374
2 Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg	16027 33901	SB	3	17.119	4,73	809	3,29	564	1.373
3 Zuchtzentrum e.G. Gleichamberg	16026 53815	SB	4	16.101	4,76	767	3,25	524	1.291

Tabelle 74: Betriebe mit der höchsten Lebenseffektivität im lebenden Bestand

Nr. Betrieb	Anzahl Kühe	M-kg/Lebenstag
1 Agrarprod. Görsbach	314	18,9
2 Rinderhof Kauern	284	18,9
3 Gerbothe-Wiesner/Hohenstein	113	18,3
Thüringen	99.878	13,1

Entwicklung von Fruchtbarkeits- und Reproduktionsparametern

1. Fruchtbarkeit

Tabelle 75: Fruchtbarkeitsleistungen der Kühe

Parameter	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
NR 90	43	41	41	40	39	40	41	41
BI	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7
RZ	81	80	80	79	76	78	78	79
ZBZ	43	43	43	42	42	42	42	41
ZTZ	131	132	130	130	131	131	128	128
ZKZ	414	413	413	412	411	409	410	407
Kalberate A-Kühe	83,8	83,5	84,8	84,7	85,4	84,2	85,9	84,9
Kalberate A+B-Kühe	77,9	77,5	78,6	78,3	78,9	77,7	78,3	78,1

Tabelle 76: Fruchtbarkeitsleistungen der Färsen und Intensität der Jungrinderaufzucht

Parameter	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
NR 90	66	65	64	63	63	61	62	63
BI	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
EBA	499	499	495	495	492	492	485	485
FKA	519	520	519	517	515	515	506	505
EKA	26,6	26,5	26,8	26,2	26,5	26,3	26,2	26,0

2. Abgangsursachen

Tabelle 77: Abgangsursachen (in % der Gesamtabgänge)

Parameter	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	± Vorjahr
1. Abgang zur Zucht	7,4	6,0	4,8	6,5	6,4	10,1	8,6	9,4	+ 0,8
2. Altersgründe	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6	0,8	0,6	- 0,2
3. Geringe Leistung	7,5	7,9	7,4	7,5	7,7	7,7	7,7	7,9	+ 0,2
4. Fruchtbarkeit	14,4	15,5	15,5	16,5	16,2	14,8	14,7	16,2	+ 1,5
5. sonstige Krankheiten	10,8	11,2	11,4	9,9	10,0	10,9	12,2	8,7	- 3,5
6. Euterkrankheiten	16,9	16,8	17,4	17,1	17,9	17,5	16,1	16,3	+ 0,2
7. Melkbarkeit	3,5	3,8	4,1	4,3	4,3	4,6	4,7	5,2	+ 0,5
8. Gliedmaßen und Klauen	15,5	16,0	15,7	15,4	16,4	15,6	15,1	16,6	+ 1,5
9. sonstige Gründe	14,3	12,8	13,8	12,8	11,9	8,4	10,6	9,7	- 0,9
10. Stoffwechselstörungen	8,9	9,3	9,4	9,2	8,3	9,8	9,4	9,1	- 0,3
11. Betriebsaufgabe	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	- 0,1

3. Effektivitätskennzahlen 2011–2017

Tabelle 78: Entwicklung der Reproduktions- und Effektivitätskennzahlen

Parameter *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	± Vorjahr
Gesamtleistung, lebender Bestand								
Milch-kg	18.787,0	19.059,0	19.396,0	19.698,0	20.349,0	20.302,0	20.294,0	- 8,0
Fett-kg	750,0	757,0	772,0	782,0	804,0	804,0	806,0	+ 2,0
Eiweiß-kg	630,0	640,0	652,0	663,0	685,0	686,0	689,0	+ 3,0
Gesamtleistung, abgegangene Kühe								
Milch-kg	23.789,0	24.048,0	24.574,0	25.320,0	25.493,0	25.501,0	25.996,0	+ 495,0
Fett-kg	963,0	971,0	988,0	1.017,0	1.020,0	1.019,0	1.040,0	+ 21,0
Eiweiß-kg	804,0	812,0	831,0	857,0	863,0	864,0	885,0	+ 21,0
Nutzungsdauer, lebender Bestand								
Monate	24,2	24,2	24,4	24,6	25,1	24,7	24,7	0,0
Laktationen	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	0,0
Nutzungsdauer, abgegangene Kühe								
Monate	32,4	32,3	32,6	33,1	33,0	32,4	32,7	+ 0,3
Laktationen	2,4	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	0,0
Merzungsrate	36,3	36,4	34,2	33,1	34,7	41,5	36,2	- 5,3
Remontierungsrate	37,3	37,1	36,8	36,4	35,0	38,0	37,4	- 0,6

* Erläuterungen unter "Begriffsdefinitionen" im Anhang



Ein Blick in den Stall der AG „Hörsetal“ e.G. Burla

1. Qualitätssicherung und Untersuchungsumfang

Auf der Grundlage der Untersuchungen laut Milchgüterverordnung und den spezifischen Anpassungen der Untersuchungsdichte der Molkereien wurden im Jahr 2017 folgende Ergebnisse für die Milcherzeuger im Zentrallabor Jena erreicht. Es wurden 1,5 Millionen Milchproben untersucht und dabei ca. 6 Millionen Analysenwerte ermittelt.

Das Zentrallabor sichert die Untersuchungsergebnisse durch die Teilnahme an wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Ringvergleichsuntersuchungen ab. Damit wird ein Höchstmaß an Sicherheit für die Rohmilchuntersuchungen MLP, sowie für Güte- und Sonderproben gewährleistet.

Tabelle 79: Untersuchungsparameter im Jahr 2017

Parameter	Anzahl der Untersuchungen		
	Milchleistungsprüfung Zeitraum 10/2016–09/2017	Milchgüteprüfung Zeitraum 01/2017–12/2017	Sonderproben Zeitraum 01/2017–12/2017
Fett, Eiweiß, Laktose	1.100.345	89.020	6.729
Zellzahl	1.100.345	80.318	3.198
Keimzahl		17.698	572
Gefrierpunkt		80.310	125
Hemmstoffe		14.660	178
Harnstoff	1.100.345	90.601	11.229
Aceton			215

- Anzahl Molkereien: **5**
- durchschnittliche Anzahl der Lieferanten: **453**
- Anzahl MLP-geprüfte Milchkuhe: **100.256**

2. Ergebnisse der Milchgüteprüfung der Anlieferungsmilch

Monatliche Durchschnittswerte der Anlieferungsmilch

In der folgenden Tabelle sind die monatlichen Durchschnittswerte für die einzelnen Parameter der Milchgüteprüfung im Jahr 2017 ersichtlich. Monatlich wurden ca.

25.000 Milchproben von 453 Lieferanten aus verschiedenen Bundesländern untersucht.

Tabelle 80: Monatliche Durchschnittswerte der Anlieferungsmilch im Jahresverlauf 2017

Monat	Fett ¹⁾ %	Eiweiß ¹⁾ %	Zellzahl ²⁾ 1000/ml	Keimzahl ²⁾ 1000/ml	Gefrierpunkt ¹⁾ °C
Januar	4,27	3,48	204	18	-0,524
Februar	4,22	3,45	203	19	-0,523
März	4,14	3,39	201	17	-0,525
April	4,11	3,38	199	17	-0,524
Mai	4,04	3,37	202	18	-0,524
Juni	3,94	3,32	221	19	-0,524
Juli	3,93	3,32	231	21	-0,524
August	3,97	3,37	234	21	-0,523
September	4,09	3,48	225	17	-0,524
Oktober	4,15	3,51	216	20	-0,523
November	4,21	3,54	211	17	-0,523
Dezember	4,21	3,51	215	18	-0,522
2017	4,11	3,43	213	18	-0,524

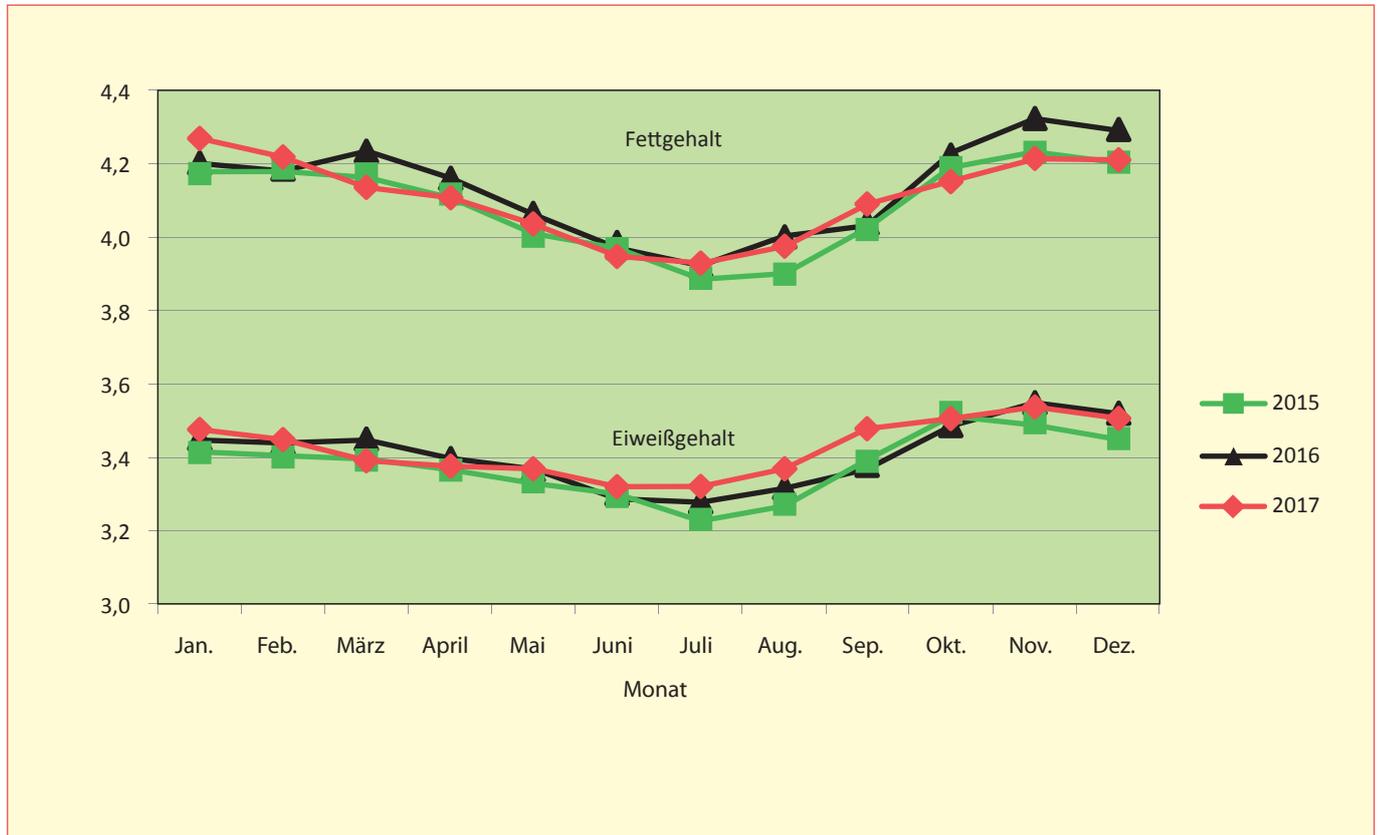
¹⁾ arithmetischer Mittelwert ²⁾ geometrischer Mittelwert über alle Einzelwerte

Fett- und Eiweißgehalt

Der Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch folgte, wie auch in den Vorjahren, dem saisonalen Trend. Hitzeperioden in den Sommermonaten führten zu geringerer Fett- und Eiweißausbeute in der Anlieferungsmilch. Die jährliche Schwankung lag im Fettgehalt bei 0,3 % und im Eiweiß-

gehalt bei 0,2 %. Die durchschnittlichen Jahreswerte lagen bei 4,11 % Fett und 3,43 % Eiweiß. Der Fettgehalt fiel im Vergleich zum Vorjahr um 0,02 % und der Eiweißgehalt stieg um 0,02 % an. Die folgende Grafik verdeutlicht den jahreszeitlichen Verlauf der Anlieferungsmilch.

Abbildung 11: Einfluss der Jahreszeiten auf den Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch



Hemmstoffe

Im Jahr 2017 wurden 14.660 Proben auf Hemmstoffe untersucht. Dabei wurde 3mal ein positives Hemmstoffergebnis an Erzeuger herausgegeben. Das entspricht einem Anteil von

0,06 % der Lieferanten und 0,02 % zu allen auf Hemmstoff untersuchten Proben. Für die betreffenden Erzeuger bewirkte das einen monatlichen Milchgeldabzug von 5,11 Cent/kg.

Gefrierpunkt

Der Gefrierpunkt schwankte im Jahresverlauf zwischen -0,522 °C und -0,525°C und blieb im Jahresdurchschnittswert mit -0,524°C zum Vorjahr konstant. Der Anteil der Proben mit Überschreitung des Gefrierpunktgrenzwertes > - 0,515°C betrug im Mittel des Be-

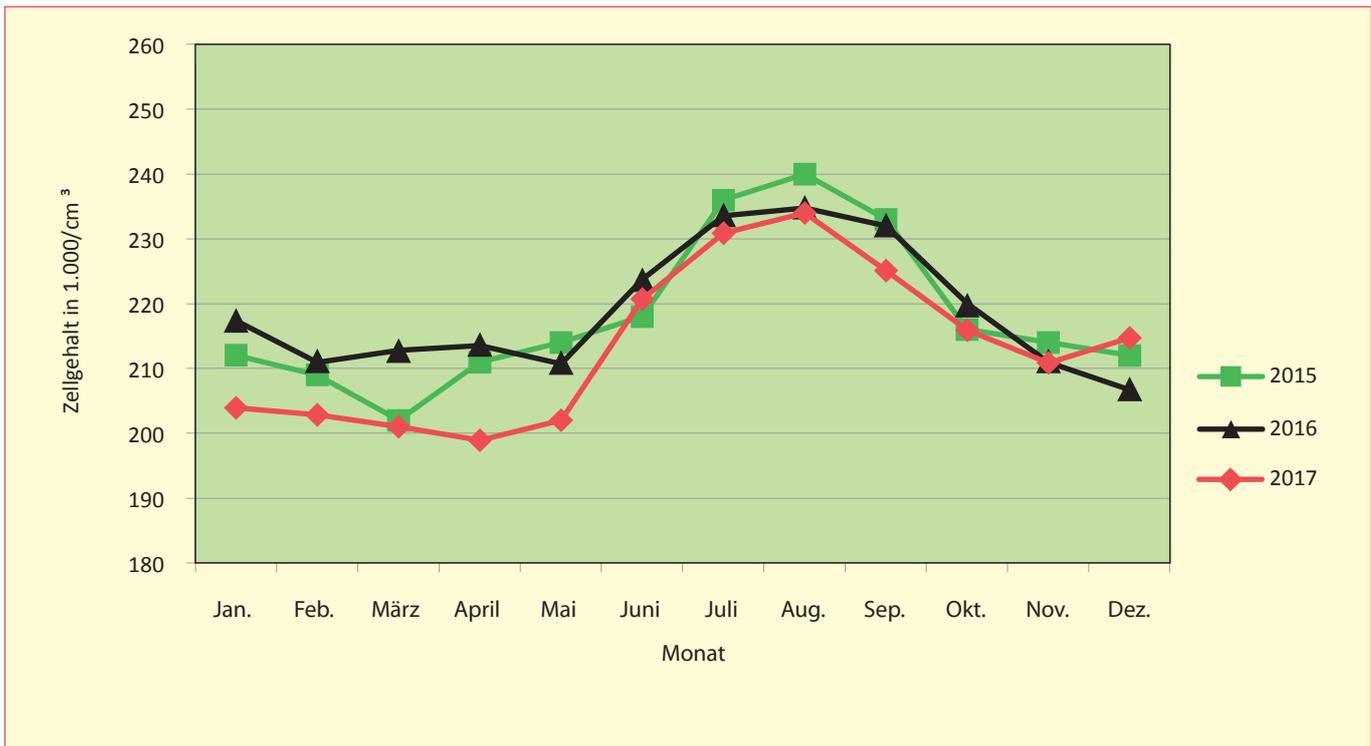
richtsjahres 1,7 %. Das sind in Bezug auf das Vorjahr 0,06 % mehr Lieferanten, die wegen Grenzwertüberschreitung informiert wurden. Insgesamt wurden 80.310 Proben auf den Gefrierpunkt untersucht.

Zellgehalt

Der Jahresmittelwert, definiert als geometrisches Mittel über alle Einzelproben, betrug 213.000 Zellen je ml Milch. Im Jahr 2017 zeigte sich ein ähnlich saisonaler Verlauf wie in den Vorjahren, dennoch blieben die Mittelwerte selbst

in den Sommermonaten deutlich unter den Vorjahresergebnissen. Es konnte ebenfalls eine Verringerung des Jahresdurchschnittswertes von 6.000 Zellen/ml verzeichnet werden.

Abbildung 12: Einfluss der Jahreszeiten auf den Zellgehalt in der Anlieferungsmilch

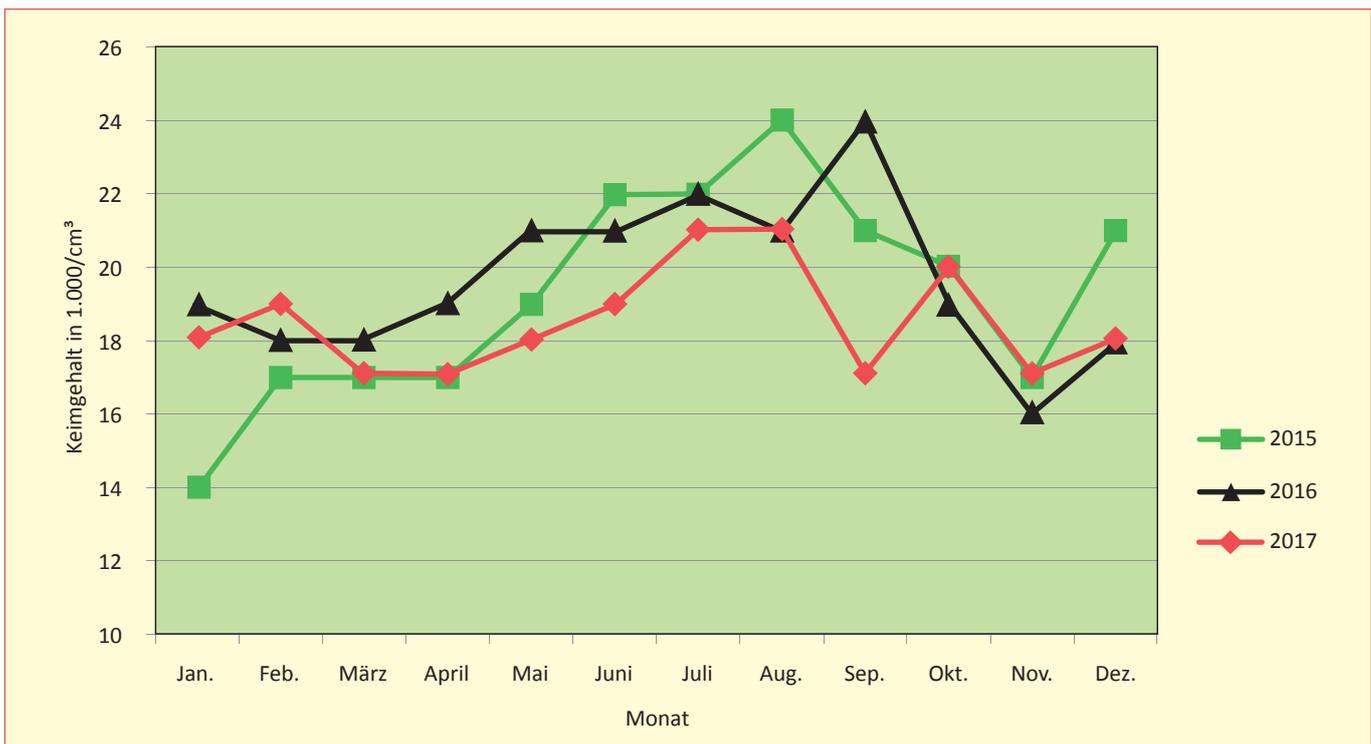


Keimgehalt

Der durchschnittliche Keimgehalt im Jahr 2017 lag bei 18.000 Keimen/ml. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Durch-

schnittskeimgehalt um 2.000 Keime/ml niedriger. 99,3 % unserer Lieferanten erreichten 2017 die Güteklasse 1.

Abbildung 13: Einfluss der Jahreszeiten auf den Keimgehalt der Anlieferungsmilch



Entwicklung der Gütemerkmale der Anlieferungsmilch

Die durchschnittlichen Gütemerkmale der Anlieferungsmilch können in ihrem jeweiligen Trend positiv beurteilt werden. Der Zellzahlwert erfuhr einen Abwärtstrend, wobei die Keimzahl in den letzten Jahren konstant blieb. Der Gefrierpunkt hält sich seit vielen Jahren auf einem

konstant guten Niveau, der Anteil Proben mit nachgewiesenen Hemmstoffen war rückläufig. Die Inhaltsstoffe Fett und Eiweiß unterlagen geringen Schwankungen, wie auch in den Jahren zuvor.

Tabelle 81: Entwicklung der Gütemerkmale der Anlieferungsmilch

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Fett (%), arithmetisches Mittel	4,13	4,10	4,12	4,11	4,12	4,11	4,11	4,13	4,14	4,08	4,09	4,13	4,11
Eiweiß (%), arithmetisches Mittel	3,43	3,41	3,43	3,40	3,39	3,39	3,39	3,38	3,36	3,38	3,38	3,41	3,43
Zellzahl (1000/ml), geom. Mittel	232	233	232	231	220	217	219	219	219	222	220	219	213
Keimzahl (1000/ml), geom. Mittel	18	17	17	16	16	16	17	18	16	17	19	20	18
Gefrierpunkt (°C), arithmetisches Mittel	-0,523	-0,524	-0,524	-0,525	-0,524	-0,524	-0,523	-0,524	-0,522	-0,523	-0,524	-0,524	-0,524
Hemmstoffe pos., in % der Proben	0,06	0,07	0,04	0,10	0,04	0,07	0,05	0,10	0,06	0,04	0,03	0,02	0,02

3. Ergebnisse der Harnstoff- und Acetonuntersuchungen 2017

Harnstoffuntersuchungen aus der Tanksammelmilch

Neben der Untersuchung der Tanksammelmilch im Routineverfahren können die Lieferanten zusätzlich ihre Anlieferungsmilch mittels Autoanalysemethode auf Harnstoff untersuchen lassen. Im Jahr 2017 nutzten 106 Erzeugerbetriebe diesen Service, das sind ca. 23 % aller Lieferanten.

Die Ergebnisse werden in Form eines Harnstoffkontrollberichtes per Internet oder Mail mitgeteilt. Optimiert und überprüft werden damit die eingesetzten Futtermischungen in den Betrieben.

Tabelle 82: Entwicklung der durchschnittlichen Harnstoffgehalte der Tanksammelmilch

Jahr	Anzahl Untersuchungen	Harnstoffgehalt (mg/l)	Prozentuale Verteilung in Harnstoffklassen (%)		
			<150	150 – 300	>300
2005	18.693	255	1,8	83,8	14,4
2007	18.073	258	0,5	85,7	13,8
2009	18.232	240	2,0	89,4	8,6
2010	19.803	239	2,5	89,7	7,8
2011	18.322	251	1,8	86,4	11,8
2012	16.622	232	4,2	89,0	6,7
2013	15.319	222	7,1	86,8	6,1
2014	16.098	239	4,3	85,7	10,0
2015	14.485	220	5,8	89,5	4,7
2016	13.114	221	6,6	87,8	5,6
2017	11.229	222	5,8	87,0	7,2

Die Übersicht zeigt im Trend eine minimale Zunahme des durchschnittlichen Harnstoffgehaltes in der Tanksammelmilch. Deutlich erkennbar ist eine Abnahme des Anteils

der Harnstoffproben im Bereich 150 – 300 mg/l und jeweils eine Zunahme des Anteils an Harnstoffproben < 150 mg/l und >300 mg/l.

Probenbereitstellung für Tierseuchendiagnostik

2017 wurden 161.522 Proben aus der MLP für die Tierseuchendiagnostik Leukose, Brucellose und BHV1 zur Weiter-

leitung an das Landesamt für Verbraucherschutz in Bad Langensalza vom Zentrallabor zur Verfügung gestellt.

4. Prüfung der automatischen Probenahmeeinrichtung in Milchsammelwagen (MSW) 2017

Voraussetzung für die genaue Untersuchung und Bewertung der Qualitätsparameter in der Anlieferungsmilch ist eine korrekte und repräsentative Probenahme der Anlieferungsmilch durch die Milchsammelwagen.

Die Prüfung der Probenahmeeinrichtungen durch Herrn Seyfarth, erfolgt im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft.

Die zur Prüfung von den Molkereien vorgestellten MSW werden gemäß DIN-Norm 11868 Teil 1 im halbjährigen Abstand in den Monaten April bis Mai sowie Oktober bis November geprüft.

Bei nicht bestandener Hauptprüfung (Überschreitung der Grenzwerte) werden Wiederholungsprüfungen vorgenommen. Nach bestandener Prüfung wird eine Prüfplakette ausgegeben, die anzeigt, wann die nächste Prüfung erforderlich ist.

Die Anzahl der nicht bestandenen Prüfungen hat in den letzten Jahren merklich abgenommen, da die Speditionsfirmen die Milchsammelwagenfahrzeuge kontinuierlich überprüfen lassen.

Danach sind für die Abnahme folgende Grenzwerte einzuhalten:

- Die durchschnittliche Differenz darf 0,05 % Fett nicht überschreiten.
- Die Standardabweichung der Differenz muss kleiner als 0,08 % Fett sein.
- Die Differenz bei den vergleichbaren Einzelproben darf bei Mengen bis 100 Liter, 0,15 % Fett, bei Mengen über 100 Liter 0,10 % Fett nicht überschreiten.
- Bei der Annahme von 80l Rohmilch und 40l Magermilch darf der Durchschnittsfettgehalt der Magermilch aus 3 Proben den Fettgehalt der Standardprobe (97 Teile Mager- und 3 Teile Rohmilch) höchstens 10 % überschreiten.



Geprüft werden im Wesentlichen zwei Bereiche:

- Prüfung der Repräsentativität
hier muss die automatisch gezogene Probe dem Durchschnitt der gesamten Annahmemilch entsprechen.
- Prüfung der Verschleppung
hier muss die automatisch gezogene Probe frei von einer Beeinflussung der vorher angenommenen Milch sein.



Ansprechpartner für die Überprüfung der Milchsammelwagen im TVL Herr Andreas Seyfarth
(Tel. +49 (0) 163 7497701).

Tabelle 84: Prüfungsergebnisse 2017

	I. Halbjahr	II. Halbjahr
MSW insgesamt geprüft:	27	26
- davon Hauptprüfung bestanden	26	25
- erforderliche Wiederholungsprüfungen	1	1
geprüft wurde in den Molkereien:		
- HERZGUT Landmolkerei Schwarzburg e.G.	2	2
- Bayrische Milchindustrie, Werk Obermaßfeld	3	3
- Käserei Altenburger Land GmbH & Co. KG	1	1
- DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Werk Erfurt	18	17
- MZG Molkerei Zeulenroda GmbH	3	3
MSW Fabrikate:		
- Schwarte	8	6
- HLW	4	4
- Jansky	14	15
- abo	1	1

1. Melktechnik und Milchqualitätsberatung

Der TVL bietet seit vielen Jahren seinen Mitgliedsbetrieben eine regelmäßige Überprüfung der Melktechnik nach DIN ISO an. Darüber hinaus können Betriebe bei Problemen mit der Eutergesundheit oder als prophylaktische Maßnahme von einer hoch spezialisierten Milchqualitätsberatung profitieren, die Aspekte der Melkroutine und Melkhygiene berücksichtigt. Schwachstellen im Melkprozess, die erst im Laufe der Zeit Probleme in der Eutergesundheit verursachen,

können frühzeitig erkannt und reguliert werden. Eine vorbeugende Milchqualitätsberatung und melktechnische Überwachung im Rahmen des Gesundheitsmanagements sind weniger kostenintensiv und können den gezielten Einsatz von Medikamenten optimieren.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 vom TVL 182 melktechnische Prüfungen und Beratungen in 155 Betrieben durchgeführt.

Tabelle 85: Schwerpunktaufgaben der Melktechnik und Milchqualitätsberatung

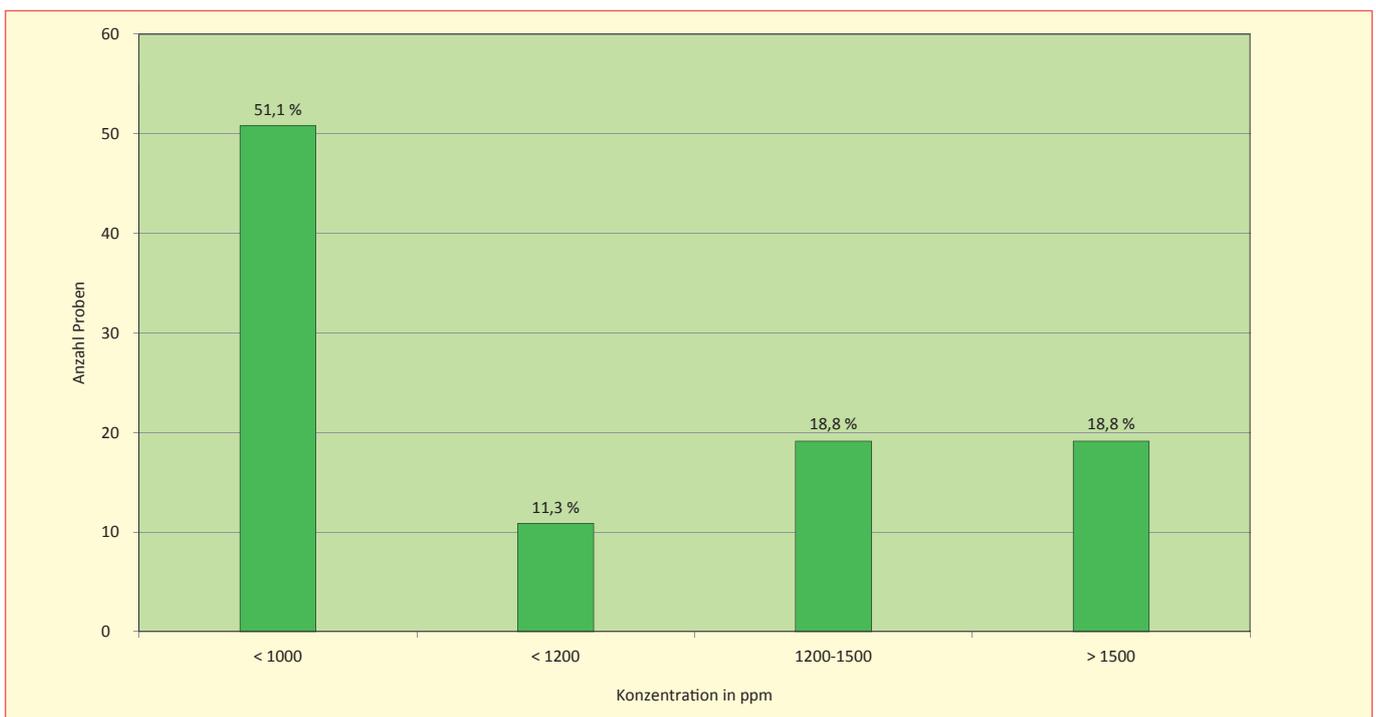
Beratungsaufgaben	in Anzahl Betrieben
- Zellzahlerhöhung	8
- Keimgehaltserhöhung	20
- Verfahrensanalyse Milchgewinnung	4
- Melktechnikprüfung nach DIN ISO 5707 und 6690	123
davon	
• Routineaufgaben	122
• Neuanlagenprüfung	1

1.1. Verfahrensanalyse Milchgewinnung

Seit zwei Jahren bietet der TVL den Betrieben eine zusätzliche Möglichkeit der Schwachstellenanalyse im Melkprozess an. In einer eigenen Checkliste werden nach festgelegten Kriterien Arbeitsabläufe und gesundheitsrelevante Parameter am Tier geprüft und eingeschätzt. Im Jahr 2017 haben nur wenige Betriebe die Möglichkeit der "Verfahrensanalyse Milchgewinnung" genutzt. Der Personalmangel an Melkern hält oftmals vor einer kritischen Einschätzung der Melkarbeit zurück und verhindert somit wichtige und zu meist kostengünstige Optimierungsmöglichkeiten.

Von 133 Proben Zwischendesinfektionslösungen, die im Labor des TVL geprüft wurden, wiesen mehr als 50 % eine zu geringe Konzentration auf. Hier besteht die Gefahr der Erregerübertragung. Die eingesetzte Desinfektionslösung besitzt keine ausreichende Wirkung. Die Folgen sind mögliche Eutererkrankungen sowie steigende Zellzahlen. Darüber hinaus wurde bei mehr als 37 % der Proben eine zu hohe Konzentration festgestellt. Hier wird unnötig Desinfektionsmittel mit der möglichen Folge einer Schädigung des Melkstrumpfes eingesetzt.

Abbildung 14: Ergebnisse der Analyse der Konzentration der Zwischendesinfektionslösungen



1.2. Melktechnikprüfung

Eine regelmäßige Prüfung und Kontrolle der Melktechnik nach festgelegten und vergleichbaren Kriterien (DIN ISO) ist die Basis für eine gute Milchqualität und Eutergesundheit. Dabei sollte die mindestens jährlich durchzuführende DIN ISO Messung unabhängig von erkennbaren Störungen der Melktechnik realisiert werden. Die Anpassung kleiner Abweichungen im Vorfeld verhindert das Entstehen von gesundheitlichen Problemen im Euterbereich und sichert eine hohe Milchqualität. Als prophylaktische Maßnahme ist sie die kostengünstigste Maßnahme zur Sicherung einer langanhaltenden Funktionsfähigkeit der Melktechnik. Der Anspruch und der personelle Aufwand der DIN ISO Messung hat sich in den letzten Jahren erheblich erhöht. Konnte bisher ein Techniker eine vollständige DIN ISO Messung realisieren, so müssen heute in zahlreichen Betrieben zwei Mitarbeiter vor Ort sein. Hier musste sich der TVL den Bedingungen anpassen und hat einen zusätzlichen Mitarbeiter qualifiziert. Darüber hinaus ist eine regelmäßige Schulung und Weiterbildung, gerade für die Prüfung automatisierter Melkanlagen, unumgänglich.

Während der Prüfung der Melktechnik müssen sowohl Herden- als auch Betriebsspezifische Besonderheiten Berücksichtigung finden. In jedem Fall sind die Vorgaben der DIN ISO 5707 und 6690 (Herstellervorschriften) einzuhalten. Dennoch werden im Rahmen der DIN ISO Messung jedes Jahr Mängel festgestellt, die reguliert und beseitigt werden müssen. Die folgende Tabelle zeigt Schwerpunkte technischer Mängel der vergangenen Jahre.



Herr Manske führt eine Messung der Vakuumpumpe bei 50 kpa durch.

Tabelle 86: Ergebnisse der Melkanlagenprüfungen nach DIN ISO 5707 und 6690

Technische Mängel in der Baugruppe	Baugruppen in Anlagen geprüft	davon fehlerhaft		
		% 2015	% 2016	% 2017
Vakuumpumpe	140	2,6	3,5	3,0
Vakuummeter	140	7,5	6,9	5,2
Regelventil	123	12,6	11,0	8,4
Betriebsvakuum	123	5,5	5,5	6,1
Dichtheit des Melksystems	123	29,5	33,7	33,3
Dichtheit des Luftsystems	123	58,2	59,1	55,8
Pulsation*	3.856	8,5	8,8	8,6
Stimulation*	3.476	15,0	12,2	13,3
Gummitteile	123	26,5	32,5	24,8
Nachmelk- und Abnahmetechnik	86	6,6	25,0	18,0
Reinigungsautomaten	25	4,4	40,0	5,0
Milchtankreinigung	15	1,5	13,3	2,5
Melkzeugzwischeninfektion	120	18,5	12,5	13,5
Konzentration der Lösung	120	35,7	31,7	22,6

* Bewertet wurden **nur** die Mängel, welche nicht sofort behoben werden konnten.

1.3. Prüfung der Milchmengenmessgeräte

Stationäre und mobile Milchmengenmessgeräte (MMG) werden nach dem „Qualitätsmanagement-Handbuch“ des TVL (entsprechend ICAR-Vorschrift) einmal jährlich auf ihre Messgenauigkeit überprüft. Eine genaue Milchmengenerfassung im Rahmen der Milchleistungsprüfung kann dadurch gesichert werden. Die im Jahr 2017 insgesamt 4.822 geprüften stationären MMG in den Melkanlagen haben darüber hinaus die Aufgabe, die Steuerung der Um- und Abschaltpunkte im Melkprozess zu unterstützen. Für eine korrekte Funktion der MMG muss die Melkanlage in Leistung und Konstruktion der DIN ISO 5707 entsprechen und möglichst jährlich einmal entsprechend der Herstellervorgaben nach DIN ISO 6690 geprüft sein.

Ursachen für die Korrekturen waren:

- nicht gewechselte Verschleißteile
- mangelhafte Wartung (keine regelmäßige Durchsicht) und Pflege der Geräte
- Auswirkungen von fehlerhafter Reinigung in der Melkanlage
- undichte Bauteile an den Melkeinheiten
- keine Kalibrierung nach Austausch von Messgeräten
- Betreiben der Anlage mit Bauteilen fremder Hersteller



Herr Seidenstücker führt eine Routineprüfung eines mobilen TruTest HI Gerätes im TVL e.V. durch.

Tabelle 87: Geprüfte stationäre Milchmengenmessgeräte durch den TVL

Gerätetyp	Anzahl Geräte	Anzahl Ställe
Afikim (baugleich Fullflow/ Manuflow)	154	7
Affiflo 2000 (baugleich Dataflow Lemmer-Fullwood)	323	12
Metatron	667	35
Metatron P 21/S 21 Milkmeter	318	13
Dematron 70/75	689	29
FloMaster 2000, Alpro, MM15	693	31
Free Flow (baugleich FloMaster FF, MM 25/27)	930	38
Meltec-Meter, Memomlac 2, MM 8	66	4
Milk Weighing System (MWS) Lely	87	20
Level-Milkmeter	29	10
Bou-Matic Perfection 3000	144	3
Dairy-master Weighhall	16	1
Pulsameter 2 (Kippschale)	606	24
ACCU-Weigh Recording System	24	1
Afi-Lite (baugleich Easy Flow Lemmer-Fullwood)	76	4
Summe stationäre Geräte	4.822	232

2. Herdenmanagement- und Fütterungsberatung

Die Herdenmanagement- und Fütterungsberatung nimmt mittlerweile einen umfangreichen Anteil an der gesamten Beratungstätigkeit des TVL ein. Drei bis viermalige Besuche im Jahr für Betriebe mit Jahresvertrag lassen aufgrund ihrer Regelmäßigkeit ein komplexes Bild von den betrieblichen Gegebenheiten vor Ort entstehen und sind für eine sinnvolle Schwachstellenanalyse notwendig. Einmalige Beratungsgespräche werden durch ihre begrenzte Aussagekraft eher selten angefordert. Die Grobfuttersituation im Jahr 2017 kann im Vergleich des Mangels aus dem Jahr 2016 als gut eingeschätzt werden.

Regionale Besonderheiten, gerade durch die unterschiedlichen klimatischen Bedingungen und differenzierten Bodenverhältnisse in Thüringen, werden anhand der verschiedenen Futterqualitäten deutlich. Dennoch sind in den meisten Betrieben ausreichende Erntemengen an Silage eingebracht worden und decken den jährlichen Trockensubstanzbedarf der Wiederkäuer ab. Ein energetischer Ausgleich bei energiearmen Grobfuttermitteln muss individuelle Berücksichtigung finden und ist im Rahmen der Beratung zu klären.

Die Umstellung zahlreicher Milchviehbetriebe auf eine gentechnikfreie Fütterung war für einige landwirtschaftliche

Unternehmen aufgrund der Forderungen der Molkereien zwingend und unumgänglich. Eine Rationsumstellung ist nicht in jedem Fall ernährungsphysiologisch und ökonomisch sinnvoll, jedoch nicht vermeidbar. Dennoch verlief der Umstellungsprozess im Wesentlichen reibungslos.

Im Jahr 2017 konnten wiederum in 35 Betrieben 110 Beratungen in den Bereichen Herdenmanagement und Fütterung bzw. Gesundheitsdatenerfassung durchgeführt werden. Das Vorliegen umfangreicher Daten aus den Bereichen MLP, Stoffwechselanalysen und Gesundheitsmonitoring sind für eine objektive Einschätzung der Fütterung und des Herdenmanagements sinnvoll. Der TVL konnte die Betriebe bei der Entscheidung zu verbesserten Verfahrensabläufen erfolgreich unterstützen.

Das am 11.10.2017 stattgefunden – bereits 10. Thüringisch-Sächsische Fütterungskolloquium – zog wiederum zahlreiche Besucher an. Wir danken erneut allen Beteiligten aus Wissenschaft und Praxis, die zum erfolgreichen Gelingen des Tages beigetragen haben.

3. Gesundheitsmonitoring – Erfassung von Gesundheitsdaten in Thüringen

Neben den regelmäßigen gesundheitsrelevanten Informationen aus der Milchleistungsprüfung haben die Betriebe die Möglichkeit, zusätzliche Daten in Form tatsächlicher Diagnosen für eine betriebliche Auswertung zu nutzen. Hierfür muss im Falle einer Behandlung eines Milchrindes eine entsprechende Diagnose dem Tier zugeordnet werden. Die hierfür notwendige Herdenmanagementsoftware „HERDE“ bildet die Grundlage für eine standardisierte Erfassung, den automatisierten Versand und mögliche Auswertung. Die Betriebe erhalten kostenfrei nach jedem Quartal einen Gesundheitsbericht, der den Gesundheitsstatus ihrer Herde mit dem Durchschnitt anderer Betriebe des Verbandes vergleicht. Individuelle Stärken und Schwächen des eigenen Betriebes können schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet wer-

den. Vergleichswerte mit anderen Betrieben sind für eine Interpretation der eigenen Werte hilfreich und sinnvoll. Neben den wichtigen Hinweisen zum Gesundheitsstatus der Milchtiere besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Behandlungserfolge einzuschätzen und gegebenenfalls neue Strategien zu entwickeln.

Im Jahr 2017 haben 55 Betriebe Gesundheitsdaten für eine überbetriebliche Auswertung an den vit versendet. Damit liegen von ca. 33 % des Thüringer Milchviehbestandes Gesundheitsdaten vor. Die Daten zum betriebsübergreifenden Vergleich stehen somit auf einer immer sicherer werdenden Vergleichsbasis. Die Motivation zur Teilnahme weiterer Betriebe an der kostenfreien Auswertung ist im Sinne einer höheren Genauigkeit für die zukünftige Zuchtwertschätzung auf dem Gebiet der Gesundheit groß.

Tabelle 88: Daten gemeldeter Diagnosen aus Thüringer Milchviehbetrieben im Jahr 2017

Anzahl Betriebe	Anzahl Tiere mit Diagnosen	Anzahl Diagnosen insgesamt
55	57.196	372.616

4. Landwirtschaftliche Qualitätsprogramme

Tabelle 89: Übersicht der Audittätigkeiten des TVL im Jahr 2017

Standard	Anzahl Betriebe/Standorte
QM-Milch davon zusätzlich Milkmaster	124 32
QS-Landwirtschaft	131/195
QS-Futtermittel	35/58
ITW	28
QS-Futtermittelmonitoring	88
VLOG	67

4.1. Qualitätsmanagement Milch (QM-Milch)

Der TVL hat im Jahr 2017 als QM-Milch Regionalstelle durch 6 Auditoren 124 QM-Milch Audits durchgeführt. Als akkreditierter Standard wurden vom TVL alle Audits im

Unterauftrag der hessischen Zertifizierungsstelle Agrar-Beratungs- und Controll GmbH (ABCG) durchgeführt werden.

DMK Bonussystem für Nachhaltigkeit (Milkmaster)

Das im Jahr 2016 gestartete eigene Nachhaltigkeitsprogramm der Molkerei Deutsches Milchkontor GmbH (DMK) mit dem Namen Milkmaster ermöglicht es Milcherzeugern, für die abgelieferte Milch einen zusätzlichen Bonus zu erhalten. Nach festgelegten Kriterien in den 5 Bereichen Kuhkomfort, Tiergesundheit, Futteranbau, Fütterung und Milchqualität kann beim Erreichen einer maximalen Punktzahl von 100 Bonuspunkten ein zusätzlicher Bonus von 1 ct/kg Milch erzielt werden. Nach einer jährlichen

Selbsteinschätzung der Betriebe wurden die ermittelten Bonusindikatoren im Jahr 2017 durch QM-Milkmaster-Audits überprüft. Um den Zeitaufwand für die Landwirte gering zu halten, ist das Milkmaster Audit an das QM-Milch-Audit gekoppelt, welches bei DMK Lieferanten alle 2 Jahre erfolgen muss. Drei Mitarbeiter des TVL konnten im Jahr 2017 im Unterauftrag der hessischen Zertifizierungsstelle ABCG 32 QM-Milkmaster-Audits durchführen.

4.2. Qualitätssicherungssystem (QS)

Die Agrar- Beratungs- und Controll GmbH (ABCG) in Hessen ist von der TBV-Service und Marketing GmbH zur Durchführung neutraler Kontrollen im Rahmen des Systems der QS Qualität und Sicherheit GmbH beauftragt worden. Zwei Mitarbeiterinnen des TVL führten im Jahr 2017 im Unterauftrag der ABCG in 166 Betrieben an 253 Standorten QS-Audits auf verschiedenen Stufen der Land- und Futtermittelwirtschaft durch.

Auf Grundlage der Vereinbarung zwischen der TBV-Service und Marketing GmbH und dem TVL zur Probennahme im Rahmen des QS-Futtermittelmonitorings wurden im Jahr 2017 durch Mitarbeiter des TVL 88 Futterproben gezogen, in die QS-Futtermitteldatenbank eingegeben und der Untersuchungsauftrag ausgelöst.

4.3. Initiative Tierwohl

Das im Jahr 2015 begonnene Programm „Initiative Tierwohl“ (ITW) findet für die teilnehmenden Betriebe Mitte 2018 seinen Abschluss. Für das neue Programm von 2018

bis 2020 sind zusätzliche Anmeldungen zu erwarten. Eine Mitarbeiterin des TVL führte im Unterauftrag der ABCG 28 Audits in Thüringen und Hessen durch.

4.4. Standard für die Lieferung von Milch „ohne Gentechnik“ (VLOG)

Der Lebensmittelhandel hat das Milchangebot zunehmend auf Milch „ohne Gentechnik“ umgestellt. In Abhängigkeit der vertraglichen Gestaltung zwischen der Molkerei, dem landwirtschaftlichen Betrieb und einer Zertifizierungsstelle sowie der geprüften Risikoklasse werden Milchviehbetriebe

in verschiedenen Intervallen auditiert. Vier Mitarbeiter des TVL haben die notwendige Zulassung erworben und führten im Unterauftrag der hessischen Zertifizierungsstelle ABCG in 67 Betrieben die für eine Lieferung gentechnikfreier Milch notwendigen VLOG-Audits durch.

Aus der Arbeit der HI-Tier-Regionalstelle

Im abgelaufenen Jahr führte der TVL mehrere Informationsveranstaltungen zum Umgang mit den Internetseiten des HI-Tier durch.

Einige neue Funktionen und „Tricks und Kniffe“ konnten den zahlreich erschienenen Tierhaltern demonstriert und mit ihnen diskutiert werden.

Dem regen Interesse an diesen Veranstaltungen Rechnung tragend, werden diese auch in 2018 fortgesetzt.

Die folgenden Tabellen zeigen schon fast traditionell die Anzahl ausgewählter Meldungen, die aus Thüringen an die Zentrale Datenbank gemeldet wurden.

Tabelle 90: Zentrale Datenbank für Rinder

Meldung	Anzahl in 2016	Anzahl in 2017
Geburt	149.217	149.217
Zugang	273.577	273.577
Abgang	314.424	314.424
Tod/Verendung	24.911	24.911
Export/Versendung	908	908
EU-Einfuhr	121	121
Importmarkierung	0	0
Schlachtung	97.024	97.024
Gesamt	860.182	860.182

Tabelle 91: Zentrale Datenbank für Schweine

Meldung	Anzahl in 2016	Anzahl in 2017
Stichtagsmeldungen	3.425	3.060
Übernahmemeldungen	19.058	18.637
Schweine	3.232.064	3.165.081

Tabelle 92: Zentrale Datenbank für Schafe und Ziegen

Meldung	Anzahl in 2016	Anzahl in 2017
Stichtagsmeldungen	10.483	9.832
Übernahmemeldungen	1.448	1.382
Tiere	66.607	67.752

Schweinekontroll- und Beratungsring

Leistungsangebote	69
Kontrollringinspektoren	69
1. Zum Stand der Thüringer Schweineproduktion und Tätigkeit des SKBR	70
2. Ergebnisse zur Fortpflanzungsleistung der Sauenbestände	72
2.1. Fruchtbarkeitsleistung Gesamtbestand	72
2.2. Ergebnisse der Ringauswertung zur Sauenfruchtbarkeit	73
2.3. Fruchtbarkeitsverlauf in Abhängigkeit vom Anpaarungsmonat und Leistungsentwicklung	77
2.4. Darstellung weiterer biologische Leistungen	78
3. Ergebnisse zur Leistung in der Schweinemast	79
3.1. Mastleistung allgemein	79
3.2. Mastleistungsergebnisse in Abhängigkeit vom Muskelfleischanteil	81
3.3. Mastleistungsergebnisse in Abhängigkeit der Masttagszunahmen	81

GAK Fördergrundsatz

1. Fördergrundsatz „Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“	82
2. Merkmale bei Milchkühen	83
3. Merkmale bei Sauen	89
4. Merkmale bei Mastschweinen	91

Leistungsangebote

- Fortpflanzungs- und produktionstechnische Beratung
- Futterberatung (Rationsgestaltung, Inhaltsstoffe, Mykotoxine)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Züchterische Beratung
- Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Frühträchtigkeitsuntersuchung mittels bildwiedergebendem Ultraschall Diagnosegerät
- Ovulationsdiagnostik bei Jung- und Altsauen
- Computergestützte Bestandsführung von Ferkelproduktions-, Läufer- und Mastbetrieben
- Überbetriebliche Auswertungen für Ferkelproduktions- und Mastbetriebe (Ringauswertung)
- Spezialauswertungen auf Wunsch
- Speck- und Muskelmessungen bei Jung- und Altsauen
- VFT-Futterprobenahme für alle Tierarten
- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen
- Stallklima- und Tränkwassercheck im Rahmen der Initiative Tierwohl
- Stallklimamessungen

Kontrollringinspektoren



Abteilungsleiterin
Dipl.-Agr.-Ing.
Brigitte Neues
An den Röthen 4,
98617 Meiningen
Tel. +49 (0) 3693 4672-42
Mobil +49 (0) 163 7497735
Fax +49 (0) 3693 4672-34
E-Mail: b.neues@tvlev.de



DVM
Undine Sassmann
Am Sportplatz 15,
99735 Wolframshausen
Tel. +49 (0) 36334 53205
Mobil +49 (0) 163 7497732
Fax +49 (0) 36334 59662
E-Mail: u.sassmann@tvlev.de



Dipl.-Agr.-Ing.
Ute Eichhorn
Naumburger Str. 5,
07743 Jena
Tel. +49 (0) 3641 445918
Mobil +49 (0) 163 7497731
Fax +49 (0) 3641 358872
E-Mail: u.eichhorn@tvlev.de



Betriebswirtschaft
Dipl.-Agr.-Ök.
Matthias Lorenz
An den Röthen 4,
98617 Meiningen
Tel. +49 (0) 3693 4672-41
Mobil +49 (0) 163 7497736
Fax +49 (0) 3693 4672-34
E-Mail: m.lorenz@tvlev.de



Dipl.-Agr.-Ing.
Heidi Giring
Groitschener Berg 2,
07554 Brahmenau
Tel. +49 (0) 36695 20531
Mobil +49 (0) 163 7497733
Fax +49 (0) 36695 32970
E-Mail: h.giring@tvlev.de

1. Zum Stand der Thüringer Schweineproduktion und Tätigkeit des SKBR

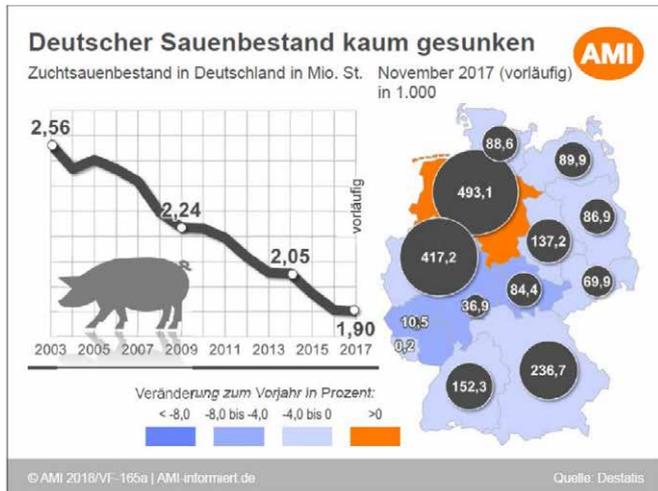
Nachdem Ferkelerzeuger und Schweinemäster nach einer langen Tiefpreisphase schon im Jahr 2016 höhere Erlöse erzielen konnten, hat sich die Marktsituation 2017 deutlich verbessert.

Nach Informationen der Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH haben die Mäster im Mittel des Jahres 1,63 € je kg Schlachtgewicht in der Handelsklasse E erreicht. Damit wurde das Preisniveau von 2016 um 9,4 % überboten. Die Preise für ein 28 kg Ferkel sind bis Jahresmitte auf 68,61

€ angestiegen, zum Jahresende waren es leider nur noch 46,10 €. Der Durchschnittspreis lag aber bei 59,58 €, so dass die Sauenhalter zumindest kostendeckend arbeiten konnten.

Die Erhebung der Schweinebestände am 3. November 2017 ergab, dass in Deutschland ca. 27,5 Millionen Schweine gehalten wurden, ein leichtes Plus von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr (Bundesamt für Statistik). Der Sauenbestand von 1,9 Millionen Tieren ist nahezu konstant geblieben.

Abbildung 1: Sauenbestand in Deutschland zum 03.11.2017



Nach wie vor besteht der Trend, dass Sauenhalter die Produktion aufgeben, andere ihre Stallkapazitäten erweitern. In Thüringen sind die Schweinebestände wieder leicht gestiegen, bedingt durch die Kategorie Mastschweine >50 kg (Tabelle 1), aber die 800.000 Marke wurde um ca. 50.000 Tiere verfehlt. Der Zuchtschweinebestand ist weiter rückläufig. Nach Aussagen des Thüringer Landesamtes für Statistik wurden 79 % der Schweine in Bestandsgrößen von > 5.000 Tieren gehalten. Das betrifft 89 % der Ferkel, 82 % der Zuchtsauen und 66 % der Jung- und Mastschweine.

Das Bundesamt für Statistik weist für das Jahr 2017 57,9 Millionen Schweineschlachtungen aus, 2,6 % weniger gegenüber 2016. Die Schlachtgewichte sind von 94,9 auf 95,3 kg gestiegen.

In Thüringen haben sich die Schweineschlachtungen erneut reduziert, von 1.06 Millionen (2016) auf 964.365 Stück (2017). Das ist ein enormes Minus von 9,4 %. Entgegen dem bundesdeutschen Trend sind die Schlachtgewichte von 94,2 kg auf 93,9 kg gesunken.

Tabelle 1: Thüringer Schweinebestand 2017 im Vergleich zum Vorjahr

Kategorie	November 2017	November 2016	Differenz Stück
Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	469.300	476.800	- 7.500
Mastschweine > 50 kg Lebendgewicht	197.300	174.300	+ 23.000
Zuchtschweine	84.700	89.000	- 4.300
dav. Sauen ab 1. Belegung	74.900	75.800	- 900
dav. Jungsau zum 1. Mal trächtig	12.300	13.700	- 1.400
Schweine gesamt	751.300	740.100	+ 11.200

Thüringer Landesamt für Statistik

Im vergangenen Jahr hat sich die Zahl der Mitgliedsbetriebe im Schweinekontroll- und Beratungsring erneut um 3 Bestände reduziert. Insgesamt sind aber die Sauen- und Mastbestände zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr

fast konstant geblieben (Tabelle 2). Der Betreuungsumfang des SKBR im Verhältnis zum Thüringer Sauenbestand betrug 29 % und zum Thüringer Mastbestand 28,7 %.

Tabelle 2: Mitgliederstruktur und Schweinebestände zum 31.12.2017

Produktionszweig	Anzahl Mitglieder	Sauen ab 1. Belegung (EB)	Mastschweine
Ferkelerzeuger	13	6.382	–
Gemischtbetriebe	14	14.901	26.715
Schweinemäster	26	–	48.251
Gesamt	53	21.283	74.966

Im Thüringer Pilotprojekt „Caudophagie“ arbeiten seit fast 2 Jahren 18 Thüringer Betriebe mit externen Beratern zusammen, um gangbare Wege zu finden, wie unkupierte Ferkel aufgezogen und gemästet werden können. Bewährt haben sich besonders die Intensivschulungen für Mitarbeiter aus den verschiedenen Arbeitsbereichen in den Projektbetrieben, Fachtagungen sowie Fachseminare. Hervorzuheben ist der rege Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten am Projekt. Hier wird besprochen, wo noch genauer hingeguckt werden muss, welche betrieblichen Maßnahmen greifen können, damit sich die Tiere in den Ställen wohl fühlen. Die Mitarbeiter des SKBR unterstützen diesen Prozess mit Beratungen, Datenerhebungen, gezielten Futter- und Tränkwasseruntersuchungen sowie Stallklimamessungen in den verschiedenen Haltungsabschnitten.

Der SKBR hat im Jahr 2017 das Beratungs- und Dienstleistungsangebot genutzt, um den Mitgliedsbetrieben die notwendige Unterstützung zur Erfüllung der immer komplexer werdenden Aufgaben zu geben. Unser Leistungsspektrum umfasst u.a. Trächtigkeitsuntersuchungen, Ovardiagnostik, Muskel- und Speckdickenmessung, das Führen von Mast- und Sauenplaner, biologische und ökonomische Auswertungen zu Produktionsergebnissen in den Betrieben, Beratungen zu Besamung und Fruchtbarkeit, Stallklimamessungen und VFT-Futterprobenahme.

Für ihre Ergebnisse in der Ring- und Mastauswertung im Jahr 2017 werden die Agrar-GmbH "am Dün" als hervorragender Ferkelerzeuger und die Agrargenossenschaft Rückersdorf eG als hervorragender Schweinemäster ausgezeichnet.



Frau Eichhorn bei der SchwIP-Analyse

2. Ergebnisse zur Fortpflanzungsleistung der Sauenbestände

2.1. Fruchtbarkeitsleistung Gesamtbestand

In die aktuelle überbetriebliche Auswertung für das Kalenderjahr 2017 konnten 27 Bestände einbezogen werden, welche eine durchschnittliche Bestandsgröße von 798 Sauen ab erster Belegung aufwiesen. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine reale Verringerung um 2 Bestände, da u.a. im Auswertungszeitraum 2 Bestände zu einem zusammenge-

schlossen wurden. Der durchschnittliche Sauenbestand ab 1. Belegung erhöhte sich um 47 Sauen. Insgesamt wurden 1.251 Sauen weniger ausgewertet. Ungeachtet dessen liegt ein umfassendes Datenmaterial für den Jahresbericht vor, welcher die Leistungen von 29 % des Thüringer Sauenbestandes widerspiegelt.

Tabelle 3: Fruchtbarkeitsleistungen der Thüringer Sauenbestände 2017

Kennzahl	ME	Betriebe nach Bestandsgröße in Sauen ab 1. Belegung			
		≤ 300	301–800	≥ 801	gesamt
Anzahl Betriebe		12	10	5	27
Sauen ab 1. Belegung	Stück	1.760	4.495	15.028	21.283
Ø Sauen ab 1. Belegung	Stück	145	508	2.948	798
Ø Sauen ab 1. Wurf	Stück	117	399	2.375	639
Gesamtbelegungen (GB)	Stück	4.877	13.117	39.191	57.185
Würfe	Stück	3.975	10.591	32.089	46.655
Würfe / Sau / Jahr	Stück	2,29	2,26	2,36	2,33
Zwischenwurfzeit	Tage	159,1	161,6	154,9	156,8
ges. geb. Ferkel / Wurf	Stück	15,41	15,89	16,46	16,24
leb. geb. Ferkel / Wurf	Stück	13,91	14,52	15,03	14,82
abges. Ferkel / abges. Wurf	Stück	12,07	12,32	12,47	12,40
Abferkelrate GB *	%	83,5	82,6	82,7	82,8
Abferkelrate EB *	%	84,5	84,4	86,0	85,9
Ferkelindex (FI)	Stück	1.176	1.225	1.293	1.267
ges. geb. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	35,35	35,90	38,78	37,81
leb. geb. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	31,91	32,81	35,42	34,50
abges. Ferkel / Sau / Jahr **	Stück	27,69	27,83	29,38	28,87
Alter Erstbelegung	Tage	276	264	238	247
Säugezeit	Tage	28,7	25,9	25,7	26,0
Saugferkelverluste	%	12,90	15,85	17,23	16,57

* berechnet nach biologischer Zuordnung (Deckdatum)

** Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Die überaus positive Entwicklung in den biologischen Leistungen der geborenen Ferkel hat sich auch im letzten Jahr fortgesetzt. So erhöhten sich die Wurfleistungen sowohl bei den gesamt- als auch bei den lebend geborenen Ferkeln um fast 0,3 Ferkel je Wurf. Hervorzuheben ist, dass die Anzahl tot geborener Ferkel gleich blieb, prozentual sich somit gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % verringert hat.

Die Anzahl Würfe je Sau und Jahr ist um 0,4 leicht zurückgegangen, damit verbunden stieg die Säugezeit um einen halben Tag und die Zwischenwurfzeit um 3 Tage an. Positiv sind die stabilisierten Abferkelraten zu bewerten, welche besonders nach Erstbelegungen um 1,2 % anstiegen. Einziger Wermutstropfen ist die negative Entwicklung der Saugferkelverluste. Diese erhöhten sich im Jahr 2017 um 1,56 %. Es gibt allerdings auch Betriebe der mittleren und oberen Bestandsgröße, welche Saugferkelverluste langjährig deutlich unter 10 % erreichten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr übersichtlich dargestellt:

Tabelle 4: Veränderungen der Leistungen 2017 zu 2016

			Betriebsgröße		
			≤ 300	301–800	≥ 801
Würfe / Sau / Jahr	Stück	- 0,04			
Zwischenwurfzeit	Tage	+ 3,1			
ges. geb. Ferkel / Wurf	Stück	+ 0,28	+ 0,58	+ 0,34	+ 0,21
leb. geb. Ferkel / Wurf	Stück	+ 0,29	+ 0,46	+0,41	+ 0,22
abges. Ferkel / abges. Wurf	Stück	- 0,02	+ 0,27	+ 0,28	- 0,17
Abferkelrate GB	%	+ 0,2	- 1,5	+ 3,3	+ 1,4
Abferkelrate EB	%	+ 1,2	- 0,8	+1,2	+ 1,4
Ferkelindex (FI)	Stück	+ 42	+ 30	+ 49	+ 41
ges. geb. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	- 0,10	+ 0,80	+ 0,18	- 0,38
leb. geb. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	± 0	+ 0,58	+ 0,40	- 0,27
abges. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	- 0,62	+ 0,21	+ 0,19	- 1,07
Alter Erstbelegung	Tage	- 10	+ 31	- 5	- 17
Säugezeit	Tage	+ 0,5	+ 3,0	+ 0,9	± 0
Saugferkelverluste	%	+ 1,56	+ 0,44	- 0,22	+ 2,29

2.2. Ergebnisse der Ringauswertung zur Sauenfruchtbarkeit

Der vorliegenden Ringauswertung liegt ein Datenbestand von über 9.980 Sauen ab erster Belegung zugrunde. Der Auswertungsumfang hat sich um einen Bestand gegenüber

dem Vorjahr verringert. In der Tabelle 5 werden die biologischen Ergebnisse bzw. Daten dargestellt.

Tabelle 5: SKBR-Ringauswertung von Ferkelerzeugern

Auswertungszeitraum:		01.01.2017 – 31.12.2017 nach Abferkeldatum			
Sortierkriterium:		abgesetzte Ferkel / Sau / Jahr			
ausgewertete Belegungen:		27.719			
	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	alle
ausgewertete Betriebe	Anzahl	4	14	4	22
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	451	353	806	453
Belegungen je Sau u. Jahr	Anzahl	2,72	2,79	2,81	2,78
Belegungen Jungsau	%	22,2	21,5	24,6	22,7
Umrauschebelegungen	%	5,8	8,5	6,1	7,2
Abferkelrate GB	%	82,5	84,0	86,8	84,7
Abferkelrate EB	%	83,9	85,4	87,8	85,9
Abferkelrate EB JS	%	79,1	76,1	83,0	79,6
Abferkelrate EB AS	%	85,3	86,9	89,3	87,3
Ferkelindex GB	Stück	1.137	1.231	1.418	1.275
Ferkelindex EB	Stück	1.157	1.253	1.438	1.297
Ferkelindex EB JS	Stück	988	1.027	1.290	1.127
Ferkelindex EB AS	Stück	1.206	1.290	1.483	1.335
ges. geb. Ferkel / Wurf	Stück	15,10	15,97	17,71	16,41
leb. geb. Ferkel / Wurf	Stück	13,76	14,62	16,33	15,05
leb. geb. Ferkel / Wurf JS	Stück	12,42	13,50	15,47	14,03
leb. geb. Ferkel / Wurf AS	Stück	14,12	14,90	16,58	15,32
totgeb. Ferkel	Stück	1,35	1,35	1,38	1,36
Saugferkelverluste	%	20,89	15,17	15,99	16,39

Fortsetzung Tabelle 5:

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	alle
abges. Ferkel / geb. Wurf	Stück	10,91	12,39	13,64	12,56
abges. Ferkel / abges. Wurf	Stück	10,95	12,45	13,77	12,63
abges. Ferkel / abges. Wurf JS	Stück	11,01	12,42	13,20	12,46
abges. Ferkel / abges. Wurf AS	Stück	10,93	12,45	13,94	12,68
leb. geb. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	30,95	33,09	39,84	34,88
abges. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	24,55	28,04	33,29	29,10
geb. Würfe / Sau / Jahr	Stück	2,25	2,26	2,44	2,32
Produktionstage	Tage	162	161	150	158
Alter bei 1. Belegung	Tage	268	261	249	258
Säugezeit	Tage	29,6	26,4	23,2	25,9
Remontierungsquote	%	59,4	56,7	61,0	58,6
Sauenabgänge	%	57,0	52,1	62,6	56,4

Die wichtigste Vergleichskennziffer „abgesetzte Ferkel/ Sau/Jahr“ ist gegenüber dem zurückliegenden Zeitraum um 1,28 Ferkel sehr deutlich angestiegen. Dies ist einer der höchsten jährlichen Zuwächse und liegt damit im Bereich der Leistungen der ostdeutschen Kontrollringe. Dieser Anstieg resultiert aus gestiegenen Abferkelraten, einer höheren Geburts- und Absatzleistung der Sauen im mittleren und oberen Leistungsbereich.

In der unteren Kategorie haben sich trotz stabiler Gesamt-abferkelraten die Raten der Jungsauen deutlich verschlechtert. Damit einher geht ein Leistungsverlust bei Jung- und Altsauen bezüglich der Abferkel- und Absatzleistung. Gleichzeitig sind die tot geborenen Ferkel und Saugferkelverluste angestiegen.

In der mittleren Kategorie, welche gleichzeitig zahlenmäßig den größten Teil des Sauenbestandes verinnerlicht, haben sich die Gesamt-abferkelraten ebenfalls verbessert. Während die Raten der Altsauen deutlich anstiegen, verringerten sich die Raten der Jungsauen mit über 10 %

enorm. Damit einher ging ein leichter Rückgang in den Ferkelleistungen. Demgegenüber stieg diese bei den Altsauen an. Bei einer verringerten Anzahl tot geborener Ferkel demgegenüber, aber einem Anstieg der Saugferkelverluste wurden die Absatzleistungen aus dem Vorjahreszeitraum nicht ganz erreicht.

Erfreulicherweise haben sich in der oberen Kategorie alle biologischen Leistungen (Abferkelraten, Wurf- und Absatzleistungen) zum Teil deutlich verbessert. Gleichzeitig sank der Anteil an tot geborenen Ferkeln sowie die Verluste. Damit konnte insgesamt ein Anstieg um 2,19 abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr erzielt werden.

In der folgenden Tabelle 6 sind die Sauen der Ringauswertung nach nur zwei Kategorien unterteilt. Der Anteil an Sauen in der oberen Kategorie liegt um etwa 10 % höher und punktet leistungsmäßig mit fast 6 abgesetzten Ferkeln je Sau und Jahr mehr.

Tabelle 6: SKBR-Ringauswertung von Ferkelerzeugern (Sortierkriterium abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr)

	ME	untere 50 %	obere 50 %	Differenz
Verteilung des Sauenbestandes	%	44,2	55,8	
Belegungen je Sau u. Jahr	Anzahl	2,74	2,81	0,07
Umrauschen	%	13,2	11,9	1,3
Umrauschebelegungen	%	7,9	6,7	1,2
Abferkelrate GB	%	81,8	86,9	5,1
Abferkelrate EB	%	83,6	87,6	4,0
Abferkelrate EB JS	%	76,8	82,3	5,5
Abferkelrate EB AS	%	85,5	88,6	3,1
Ferkelindex GB	Stück	1.161	1.364	203
Ferkelindex EB	Stück	1.189	1.377	188
Ferkelindex EB JS	Stück	1.004	1.249	245
Ferkelindex EB AS	Stück	1.239	1.401	162

Fortsetzung Tabelle 6:

	ME	untere 50 %	obere 50 %	Differenz
ges. geb. Ferkel / Wurf	Stück	15,63	16,99	1,36
leb. geb. Ferkel / Wurf	Stück	14,18	15,70	1,52
leb. geb. Ferkel / Wurf JS	Stück	13,01	14,77	1,76
leb. geb. Ferkel / Wurf AS	Stück	14,49	15,95	1,46
totgeb. Ferkel	Stück	1,45	1,29	0,16
Saugferkelverluste	%	19,01	14,61	4,40
abges. Ferkel / geb. Wurf	Stück	11,49	13,35	1,86
abges. Ferkel / abges. Wurf	Stück	11,57	13,42	1,85
abges. Ferkel / abges. Wurf JS	Stück	11,70	13,01	1,31
abges. Ferkel / abges. Wurf AS	Stück	11,54	13,54	2,00
leb. geb. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	31,83	37,30	5,47
abges. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	25,79	31,73	5,94
geb. Würfe / Sau / Jahr	Stück	2,24	2,38	0,14
Produktionstage	Tage	163	154	9
Alter bei 1. Belegung	Tage	265	253	12
Säugezeit	Tage	27,7	24,5	3,2

Bezüglich der Lebensleistung (Tabelle 7) haben sich aufgrund einer niedrigeren Remontierung und dem damit verbundenen geringeren Anteil an Jungsauwürfen in der unteren Kategorie die Würfe je Sau und Leben erhöht.

Mit der verbesserten Ferkelleistung je Sau und Jahr stieg die Lebensleistung insgesamt an. Der Abstand zwischen unterer und oberer Kategorie bleibt trotzdem mit über 6 Ferkeln enorm.

Tabelle 7: Lebensleistung der Sauen

		untere 50 %	obere 50 %	alle
Würfe / Sau / Leben	Anzahl	4,78	4,63	4,69
Nutzungsdauer	Jahre	2,13	1,95	2,02
Lebensleistung	Ferkel	55,04	61,75	58,89

In der nächsten Auswertung (Tabelle 8) werden die Ergebnisse der Bestände entsprechend ihrer Größenklasse dargestellt. Hier gab es aufgrund des geringeren Datenumfanges gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung hinsichtlich des prozentualen Anteils an Sauen. Die Kategorie ≥ 1.001 widerspiegelt aktuell nur noch knapp 40 % des Sauenbestandes ab erster Belegung, aber dominiert anteilmäßig deutlich.

Bezüglich der Hauptkennziffer „abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr“ führt die Bestandsgröße ≥ 1.001 die Rangliste an und liegt als einzige Kategorie, mit 3 Ferkeln, über dem Thüringer Durchschnitt. Genauso groß ist der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Mit deutlichem Abstand folgt leistungsmäßig die Größenklasse bis 300 Sauen. Diese Kategorie erreicht noch annähernd den Thüringer Durchschnitt von 29,10 Ferkeln, die beiden anderen Größenklassen liegen merklich darunter. Alle weiteren Ergebnisse sind in Tabelle 8 aufgelistet.

Tabelle 8: SKBR-Ringauswertung nach Betriebsgrößenklassen

Auswertungszeitraum:	01.01.2017 – 31.12.2017 nach Abferkeldatum				
	ME	≤ 300	301–600	601–1.000	≥ 1.001
prozentualer Anteil an Sauen	%	14,2	24,2	21,7	39,9
Abferkelrate GB	%	84,9	85,1	80,8	86,4
Abferkelrate EB	%	85,9	86,1	82,6	87,6
Abferkelrate EB JS	%	76,0	78,7	71,2	83,8
Abferkelrate EB AS	%	88,1	87,5	84,4	88,7
Ferkelindex GB	Stück	1.211	1.224	1.208	1.365
Ferkelindex EB	Stück	1.228	1.241	1.239	1.386
Ferkelindex EB JS	Stück	989	1.022	985	1.260
Ferkelindex EB AS	Stück	1.282	1.282	1.279	1.422
ges. geb. Ferkel / Wurf	Stück	15,72	15,85	16,13	17,09
leb. geb. Ferkel / Wurf	Stück	14,26	14,31	14,94	15,78
leb. geb. Ferkel / Wurf JS	Stück	13,15	13,20	13,58	15,00
leb. geb. Ferkel / Wurf AS	Stück	14,57	14,61	15,29	16,00
totgeb. Ferkel	Stück	1,46	1,53	1,19	1,31
Saugferkelverluste	%	13,64	14,44	16,99	17,94
abges. Ferkel / geb. Wurf	Stück	12,26	12,29	12,38	12,90
abges. Ferkel / abges. Wurf	Stück	12,32	12,31	12,51	12,98
abges. Ferkel / abges. Wurf JS	Stück	12,18	11,74	12,45	12,94
abges. Ferkel / abges. Wurf AS	Stück	12,36	12,46	12,52	12,99
leb. geb. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	33,49	21,42	33,74	38,10
abges. Ferkel / Sau / Jahr	Stück	28,78	26,98	27,95	31,13
geb. Würfe / Sau / Jahr	Stück	2,36	2,20	2,26	2,41
Säugezeit	Tage	28,4	26,3	25,9	24,8
Remontierungsquote	%	61,6	63,6	50,7	58,7
Sauenabgänge	%	59,4	55,3	52,5	58,1

Tabelle 9: Lebensleistung nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgröße		≤ 300	301–600	601–1.000	≥ 1.001
2010	Ferkel	43,97	45,40	53,67	45,11
2011	Ferkel	44,19	36,32	52,24	47,45
2012	Ferkel	39,29	48,17	53,71	55,11
2013	Ferkel	43,44	45,96	51,87	55,84
2014	Ferkel	47,56	49,71	52,61	57,72
2015	Ferkel	51,96	53,69	52,07	65,77
2016	Ferkel	40,70	56,42	53,56	59,08
2017	Ferkel	55,92	58,68	60,33	59,53
Veränderung	%	+ 15,22	+ 2,26	+ 6,77	+ 0,45

Im Durchschnitt realisieren die Unternehmen über alle Größenklassen 4,69 Würfe je Sau und Leben. Damit erreichen die Sauen durchschnittlich eine Lebensleistung von 2,02

Jahren ab erster Belegung und 58,89 abgesetzte Ferkel je Sau und Leben. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Lebensleistungen in allen Betriebsgrößenklassen verbessert.

2.3. Fruchtbarkeitsverlauf in Abhängigkeit vom Anpaarungsmonat und Leistungsentwicklung

Im folgenden Beitrag wird die alljährliche Entwicklung der Abferkelrate für die Wurfgruppennummern 1, 2 und ≥ 3 nahtlos zu den Vorjahren fortgesetzt. Dazu wurden die Sauenplanerdaten von 18 Beständen genutzt.

Abbildung 2: Jungsau

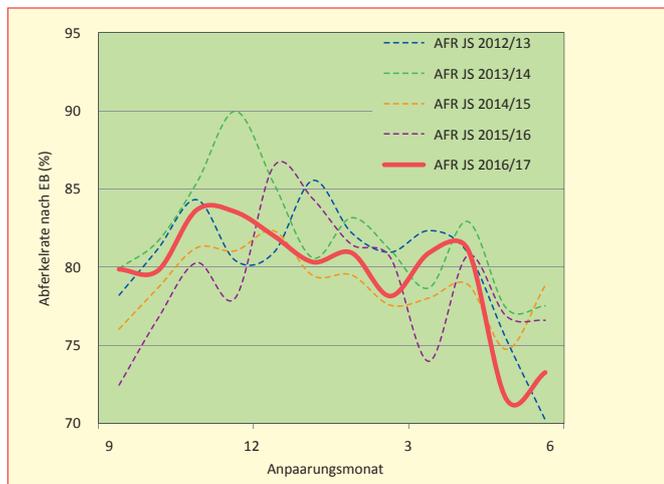


Abbildung 3: Primipare Sauen

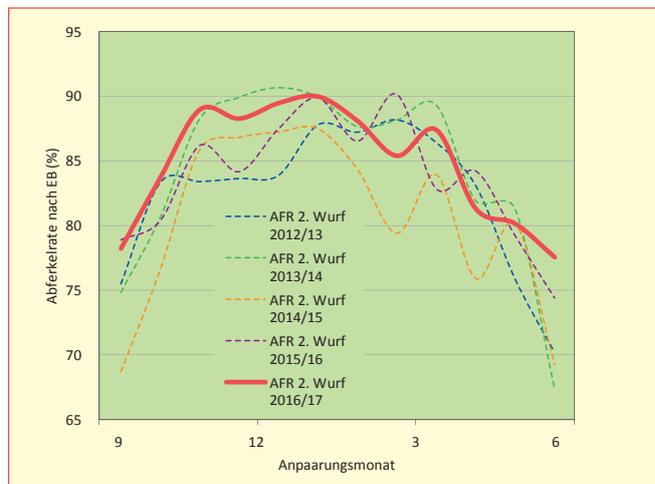
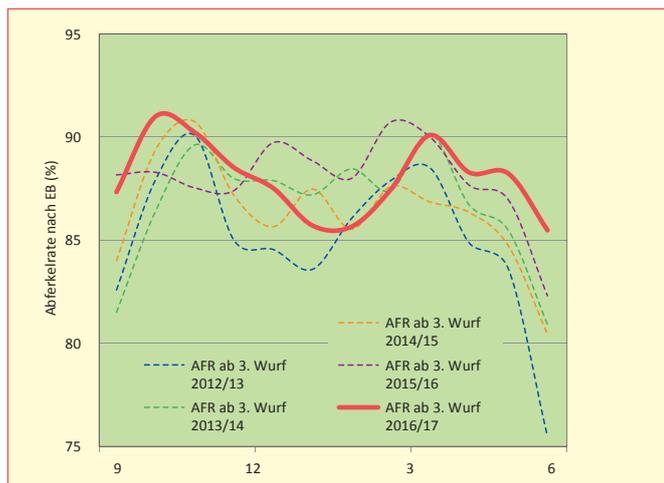
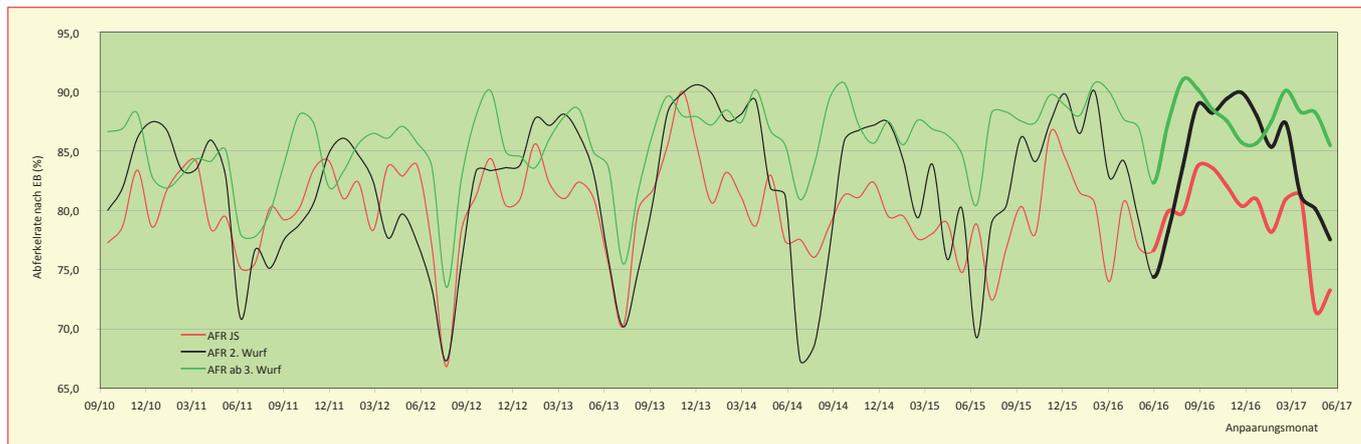


Abbildung 4: Altsauen



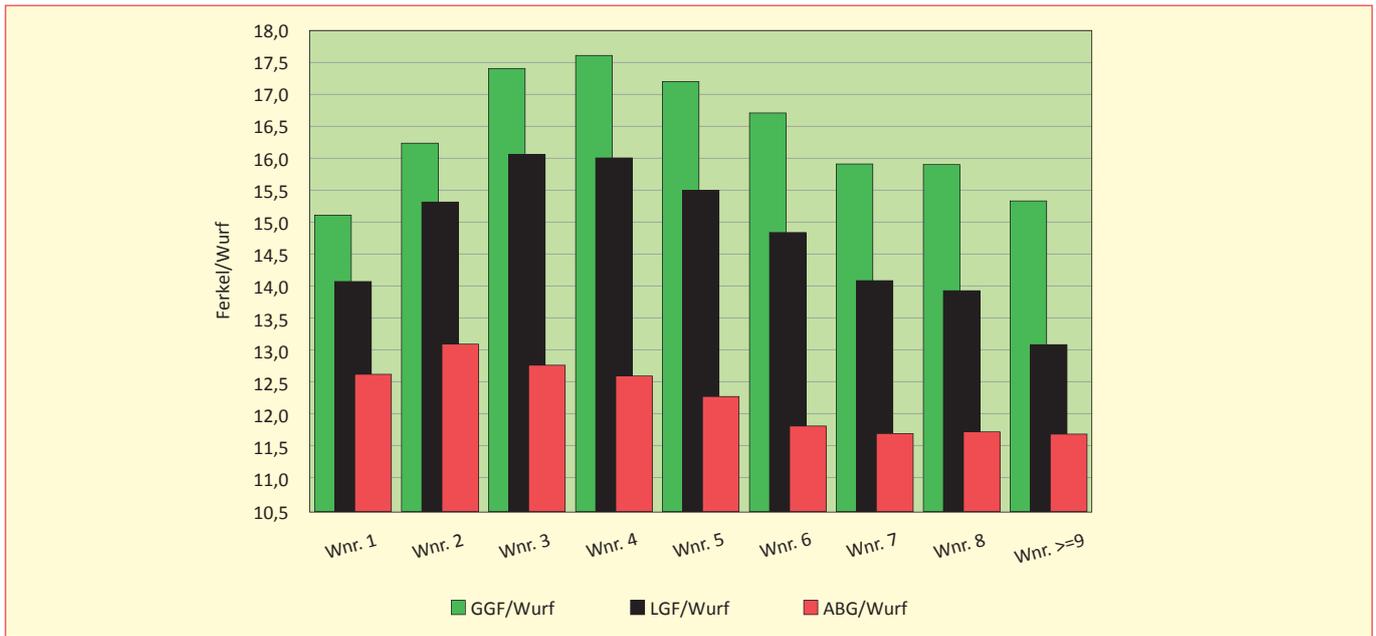
Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abferkelraten der letzten 7 Jahre auf. Die jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen sind hier deutlich sichtbar.

Abbildung 5: Entwicklung der Abferkelrate von 2010 bis 2017



2.4. Darstellung weiterer biologischer Leistungen nach Wurfnummern

Abbildung 6: Biologische Leistungen nach Wurfnummern

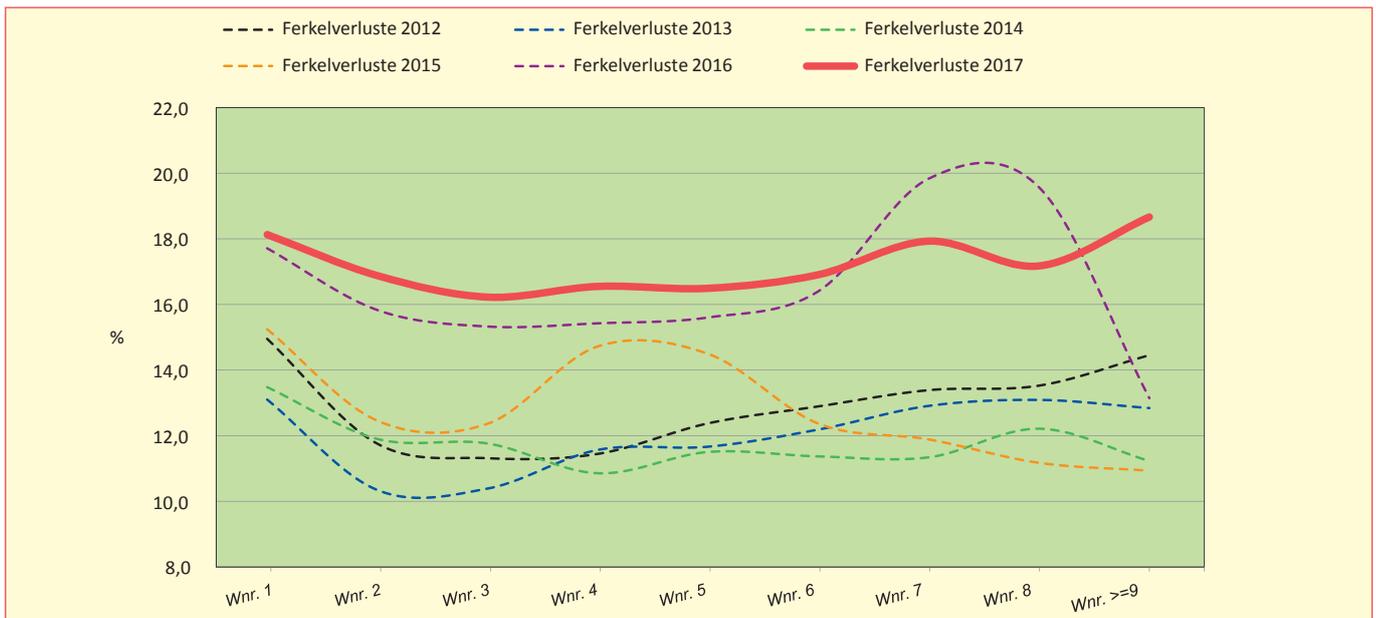


Bei der Betrachtung der gesamt geborenen Ferkel ist ersichtlich, dass sich die Leistungen der einzelnen Wurfnummern bis zum 4. Wurf nach oben entwickeln, danach abfallen, aber selbst die hinteren Wurfnummern noch in ihrer Leistung über denen der Jungsauen liegen. Bezüglich der lebend geborenen Ferkel erzielen die 3. und 4. Würfe die höchsten Werte, die älteren Sauen (ab 8. Wurf) reichen hier allerdings nicht mehr an die Leistungen der Jungsauen heran. In der Absetzleistung ist ein ähnliches Bild zu den Vorjahren erkennbar. Ab dem 5. Wurf fallen die Absetzleistungen unter die der Jungsauen.

Die Leistungsentwicklung zum Vorjahreszeitraum ist differenziert. Während die Jungsauen sich nur wenig entwickelten, stiegen die Leistungen der Sauen im Bereich 2. bis 5. Wurf zum Teil deutlich an.

Die Abbildung 7 gibt einen Überblick über die Saugferkelverluste aufgeschlüsselt nach Wurfnummern und Jahren. Gegenüber dem Vorjahr sind die Verluste wie bereits erwähnt gestiegen. Sie bewegen sich in einem Korridor von 16 % bis 19 %, wobei der Schwerpunkt bei den Jungsauen und höheren Wurfnummern liegt.

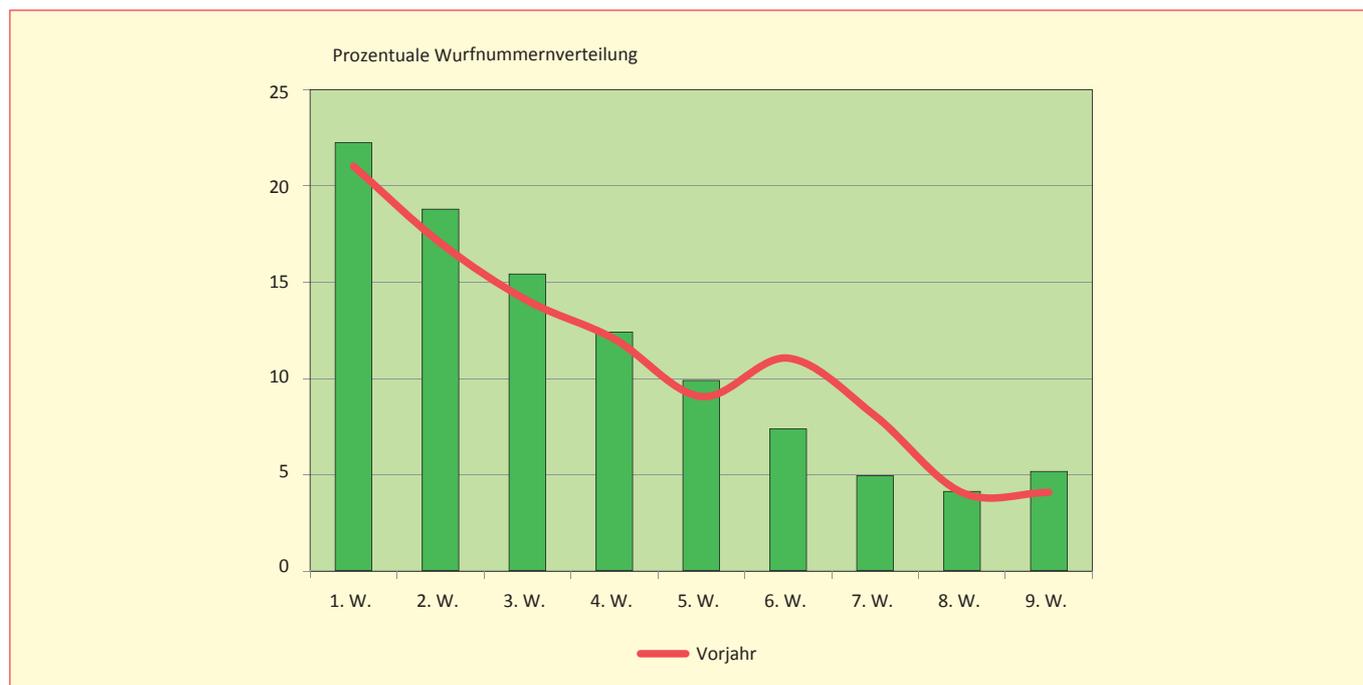
Abbildung 7: Saugferkelverluste nach Wurfnummern



In der Abbildung 8 soll abschließend ein Überblick über die Wurfnummernverteilung gegeben werden. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der Wurfnummern 1 – 3 leicht

angestiegen, 4 und 5 etwa gleich geblieben und bei den Wurfnummern 6 und 7 drastisch gesunken.

Abbildung 8: Wurfnummernverteilung



3. Ergebnisse zur Leistung in der Schweinemast

3.1. Mastleistung allgemein

In der vorliegenden Auswertung sind die Ergebnisse von 39 Beständen eingeflossen. Dies sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum 4 Bestände weniger, aber dennoch 4.882 geschlachtete Mastschweine mehr. Somit werden 29 % des

Thüringer Mastschweinebestandes dargestellt. In Tabelle 10 sind die Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen gegliedert ausgewiesen.

Tabelle 10: Ergebnisse zur Mastleistung des Jahres 2017 nach Bestandsgröße

Merkmal	ME	≤ 1.000	1.001–4.000	≥ 4.001	alle
Bestände	Anzahl	13	20	6	39
geschlachtete Mastschweine	Stück	20.458	122.784	87.034	230.276
Haltungszeit	Tage	119	108	108	109
Einstallgewicht	kg	33,4	29,3	28,6	29,4
Schlachtgewicht	kg	104,9	94,5	94,0	95,3
Masttagszunahme	g	849	850	846	848
Verluste	%	2,91	2,08	4,23	2,98
Muskelfleischanteil	%	57,5	59,3	59,1	59,1
auswertbarer Anteil klassifizierter Schweine an gesamt geschlachteten Schweinen	%	63,6	84,4	94,9	83,3
Handelsklasse S	%	28,6	46,5	47,3	45,6
Handelsklasse E	%	50,0	43,5	40,9	42,8
Handelsklasse U	%	17,9	8,9	10,3	10,1
Handelsklasse R	%	2,8	0,9	1,4	1,2
Handelsklasse O	%	0,6	0,1	0,1	0,2
Handelsklasse P	%	0,1	0,1	0,0	0,1
Anteil Eigenvermarktung	%	43,3	11,6	0,0	10,0
Preis je kg Schlachtgewicht*	€	1,58	1,58	1,56	1,57

* Angaben resultieren aus 74 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe

Gegenüber der Vorjahresauswertung haben die Masttagszunahmen über alle Betriebsgrößenklassen deutlich zugenommen und erreichen im Durchschnitt aller Bestände knapp 850 g. Ähnliches ist beim erneuten Anstieg des Muskelfleischanteils um 0,5 % zu beobachten. Eindeutig positiv haben sich die Verluste entwickelt. Nachdem in den letzten Auswertungen ein stetiger Anstieg der Mastverluste zu verzeichnen war, sind selbige in allen Betriebsgrößenklassen mehr oder weniger deutlich gesunken.

Der Anteil der Handelsklassen hat sich zugunsten der höherwertigen Handelsklasse S verschoben, gleichzeitig hat sich der Anteil der nachfolgenden beiden Handelsklassen anteilmäßig verringert. Der Anstieg der Schlachtpreise gegenüber 2016 war zwar beachtlich, aber nicht von langer Dauer bestimmt.

Aus der Tabelle 11 sind die Veränderungen der Betriebsgrößenklassen gegenüber dem Vorjahr zu entnehmen.

Tabelle 11: Veränderungen zum Vorjahr

Merkmal	ME	≤ 1.000	1.001–4.000	≥ 4.001	alle
Bestände	Anzahl	-3	-3	+2	-4
geschlachtete Mastschweine	Stück	+5.333	-15.898	+26.113	+4.882
Haltungszeit	Tage	+9	-3	-4	-2
Einstallgewicht	kg	-4,0	+0,6	-0,5	-0,4
Schlachtgewicht	kg	+1,5	+0,2	-0,8	-0,2
Masttagszunahme	g	+27	+24	+27	+18
Verluste	%	-0,14	-1,31	-0,04	-0,58
Muskelfleischanteil	%	+0,7	+1,0	-0,3	+0,6
Preis je kg Schlachtgewicht	€	+ 0,06	+ 0,09	+ 0,10	+ 0,08

Nach der TLL-Ferkelpreiserhebung ist der Preis für ein 25 kg Mastferkel deutlich um 39 Cent je kg gestiegen.

Tabelle 12: Vermarktungsergebnisse bei Schlachtschweinen in Thüringen

Merkmal	ME	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	Differenz % 2016 zu 2017
Schlachtgewicht	kg	95,21	96,20	96,2	96,3	96,00	95,25	94,84	94,54	93,94	- 1,03
Muskelfleischanteil	%	59,13	58,0	57,9	57,7	57,7	57,7	56,7	56,3	56,2	+ 1,95
Preis Schlachtschwein	€/kg	1,57	1,46	1,39	1,54	1,70	1,70	1,51	1,39	1,40	+ 6,08
Stückpreis Schlachtschwein	€	149,48	138,88	133,72	148,30	163,20	161,92	143,37	131,41	131,60	+ 7,63
Stückpreis Mastferkel 25 kg	€	61,75	52,00	42,75	40,84	57,25	57,00	45,50	47,00	52,00	+ 18,75

Angaben zu Mastschweinen 2017 TLL 27.02.2017, 2009 – 2017 nach FIGDV, Ferkelpreise nach TLL-Erhebung

3.2. Mastleistungsergebnisse in Abhängigkeit vom Muskelfleischanteil

Mit Hilfe der Faktorauswertung nach Muskelfleischanteil bzw. Masttagszunahme werden in bewährter Weise die Leistungsdifferenzierungen zwischen den Beständen und die Zusammenhänge zwischen den Leistungsmerkmalen analysiert.

Im Durchschnitt aller auswertbaren Bestände hat sich der Muskelfleischanteil in allen Kategorien zwischen 0,36 % und 0,45 % erhöht.

In der oberen Kategorie war dies allerdings mit einer Verringerung der Masttagszunahmen um 24 g und um 3,4

kg niedrigeren Schlachtgewichten zu erklären. In der mittleren Kategorie stiegen sowohl die Zunahmen (33 g) als auch die Schlachtgewichte (1,7 kg) an. In der unteren Kategorie erhöhten sich ebenfalls die Zunahmen (43 g), wobei die Schlachtgewichte nahezu konstant blieben. In dieser Kategorie ist der Anteil an Eigenvermarktung mit ca. einem Drittel am höchsten.

Mit der allgemeinen Erhöhung des Muskelfleischanteils hat sich eine Verschiebung der Handelsklassen untereinander zugunsten der Klassen S und E ergeben.

Tabelle 13: Zusammenhang Muskelfleischanteil mit anderen Merkmalen der Mastleistung
Sortierkriterium Muskelfleischanteil

Merkmal	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Bestände*	Anzahl	6	20	7
Muskelfleischanteil	%	56,31	58,50	60,70
Anteil in der Handelsklasse S	%	23,4	38,2	64,4
Anteil in der Handelsklasse E	%	51,9	47,5	31,7
Anteil in der Handelsklasse U	%	21,0	12,5	3,4
Bestand	Stück	702	2.062	3.869
geschlachtete Mastschweine	Stück	14.538	131.117	69.990
Einstallgewicht	kg	33,1	29,8	27,8
Schlachtgewicht	kg	98,1	95,8	92,4
Masttagszunahme	g	902	875	784
Haltungszeit	Tage	102	107	114
Eigenvermarktung	%	34,4	9,0	8,1

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 10, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden

3.3. Mastleistungsergebnisse in Abhängigkeit der Masttagszunahmen

Betrachtet man die Zunahmen, so ist die Entwicklung im letzten Jahr etwas differenzierter als beim Muskelfleischanteil.

In der unteren Kategorie haben sich die Zunahmen um 32 g verringert. Damit verband sich eine Erhöhung des

Muskelfleischanteils um 1,2 %. In der mittleren und oberen Kategorie stiegen sowohl Zunahmen (18 g / 27 g) als auch der Muskelfleischanteil (0,9 % / 0,4 %). Die weiteren Ergebnisse sind der Tabelle 14 zu entnehmen.

Tabelle 14: Zusammenhang Masttagszunahme mit anderen Merkmalen der Mastleistung
Sortierkriterium Masttagszunahme

Merkmal	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Betriebe	Anzahl	6	22	6
Masttagszunahme	g	705	844	956
Bestand	Stück	2.621	1.705	2.703
geschlachtete Mastschweine	Stück	40.987	113.528	58.781
Ø Einstallgewicht	kg	29,4	27,9	32,3
Ø Schlachtgewicht	kg	89,4	97,4	95,2
Haltungstage	d	119	114	94
Muskelfleischanteil	%	60,2	59,4	57,9

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 10, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden

1. Fördergrundsatz „Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“

1.1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ der neue Fördergrundsatz „Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat zur Durchführung dieses Fördergrundsatzes die o. g. Verwaltungsvorschrift erlassen.

Die Förderung zielt ab auf die:

- züchterische Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Dabei werden dafür relevante Merkmale erhoben, ausgewertet und für die Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere zur Erreichung eines züchterischen Fortschritts aufbereitet,
- Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit,
- Erhöhung der Gewichtung von Merkmalen der Gesundheit und Robustheit bei Selektionsentscheidungen,
- verbesserte Information für Abnehmer von Zuchtprodukten (Landwirte) über die Veranlagung im Bereich Gesundheit und Robustheit auch im Rahmen von Stichproben oder Warentests,
- Beschleunigung des züchterischen Fortschritts in Bezug auf gesundheits- und robustheitsrelevante Merkmale und damit eine Verbesserung der Tiergesundheit und Robustheit in der Praxis und, in geeigneten Fällen, der Verlängerung der Nutzungsdauer der landwirtschaftlichen Nutztiere.

Der TVL erhebt auf der Grundlage des Fördergrundsatzes Daten von Milchkühen, Sauen und Mastschweinen.

Als Indikatoren für Gesundheit und Robustheit werden folgende Merkmale erhoben:

Milchkühe:

- Stoffwechselstabilität (Fett-Eiweiß-Quotient, Harnstoffgehalt der Milch)
- Eutergesundheit (somatische Zellen, Auftreten von Mastitis)
- Robustheit (Exterieurbeurteilung, Geburtsverlauf)
- Fruchtbarkeit (Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen, Totgeburtenrate)
- Nutzungsdauer
- natürliche Hornlosigkeit

Sauen:

- Nutzungsdauer (Anzahl Würfe, Abgänge und Abgangsursachen)
- Fruchtbarkeit (Anzahl tot und lebend geborene Ferkel)

Mastschweine:

- Robustheit (vorzeitige Abgänge und Ursachen)
- Schlachtbefunde

Im Förderzeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 hat der TVL insgesamt 325 Zuwendungsanträge landwirtschaftlicher Unternehmen entgegengenommen, der Eingang der Anträge wurde beim TVL vermerkt und registriert. Im laufenden Förderzeitraum sind 5 Ergänzungsanträge eingegangen und an die Bewilligungsbehörde weitergeleitet worden.

Insgesamt wurden Zuwendungen für folgende landwirtschaftliche Nutztiere beantragt:

	Anzahl
Milchkuh	105.078
Mastschwein	230.720
Sau	21.240

Mit der Zuwendung aus dem Landeshaushalt wurden die Kosten für die Datenerhebung und Datenauswertung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit in den antragstellenden landwirtschaftlichen Unternehmen gefördert. Die Mittel wurden zweckgebunden für die Erhebung relevanter Merkmale zur Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere eingesetzt.

Die erhobenen Merkmale stehen den Zuchtorganisationen und der Zuchtwertschätzstelle für die Zuchtwertschätzung/Zuchtprogramm zur Verfügung. Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und für züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Informationen für Abnehmer von Zuchtprodukten.

Für die Sicherstellung einer hohen Datenqualität wurden die erhobenen Merkmale auch den landwirtschaftlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die Daten sind Bestandteil des betrieblichen Managements.

Für die Zucht bedeutet das, zusätzlich solche Merkmale zu beachten, die Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere fördern und eine nachhaltige Tierhaltung gesunder und robuster Tiere unterstützen. Erfasst wurden auch Merkmale, die mittelbar das Tierwohl fördern.

2. Merkmale bei Milchkühen

1. Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität (Fett-Eiweiß-Quotient, Harnstoffgehalt der Milch)

Der Fett-Eiweiß-Quotient und der Harnstoffgehalt werden monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen zur Verfügung gestellt.

Der Fettgehalt und der Eiweißgehalt sind Indikatoren für die Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe.

Der **Fett-Eiweiß-Quotient** (FEQ) ist das Ergebnis der Division aus dem prozentualen Fett- und Eiweißgehalt und ist wie folgt zu bewerten:

1,45 – 1,05	unauffällig
< 1,0	Verdacht einer Azidose
> 1,5	Verdacht einer Ketose

Ein sehr niedriger Fett-Eiweiß-Quotient gilt als Hinweis für die Gefahr einer Azidose, die Ration ist strukturarm, aber kraftfutterreich. Ein kurzfristig hoher Fett-Eiweiß-Quotient resultiert aus hohen Fettgehalten bei niedrigen Eiweißwerten. Gerade zu Laktationsbeginn ist dies ein wichtiger Warnhinweis, es besteht Ketoseverdacht. Ein kurzfristig hoher Fett-Eiweiß-Quotient weist auf starke Körperfettmobilisation aufgrund von Energiemangel hin.

Auf der Grundlage des Quotienten kann die Stoffwechselstabilität der Kühe beurteilt werden. Mit diesem Merkmal werden Schwellenwerte für einen Verdacht auf Stoffwechselerkrankungen (Azidose bzw. Ketose) definiert.

Der Fett-Eiweiß-Quotient ist somit ein verlässlicher Indikator für die Stoffwechselstabilität. Insbesondere in der

Frühlaktation werden hohe Anforderungen an die bedarfsgerechte Versorgung gestellt. Der Fett-Eiweiß-Quotient ist ein bedeutender Indikator für die Robustheit der Milchkühe.

Am Laktationsende gibt er wertvolle Hinweise zur Vermeidung einer Überversorgung.

Der Fett-Eiweiß-Quotient steht für die züchterische Bearbeitung der Stoffwechselstabilität der Milchkühe in den Zuchtprogrammen zur Verfügung.

Der **Harnstoffgehalt** (mg/l) in der Milch ist ein geeigneter Parameter für die Optimierung der Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe.

Abweichungen vom Optimalbereich führen zu einer erhöhten Krankheitsanfälligkeit und einem erhöhten Abgangsrisiko. Richtwerte für den optimalen Gehalt an Harnstoff bewegen sich im Bereich von 150–300 mg/l Milch. Hohe Harnstoffgehalte in der Milch weisen auf Stickstoffverluste durch eine hohe Rohproteinversorgung hin und können zu Leberbelastungen und weiteren Folgeerkrankungen im Klauen und Fruchtbarkeitsbereich führen. Züchterisch sind vor allem die Tiere von Interesse, die bei hoher Leistung nicht in Stoffwechselimbancen geraten. Durch die Verknüpfung mit der genomischen Untersuchung kann hierfür eine Zuchtwertschätzung etabliert und in Zuchtprogrammen berücksichtigt werden.

Tabelle 1: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität bei Milchkühen

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	Fett-Eiweiß-Quotient		Harnstoff	
			Anzahl Erhebungen	Durchschnittswert	Anzahl Erhebungen	Durchschnittswert (mg/l)
2014	358	111.853	1.043.669	1,18	1.043.223	232
2015	356	111.577	1.068.425	1,17	1.067.545	219
2016	333	105.552	1.018.194	1,17	1.016.665	218
2017	306	99.570	992.682	1,18	989.415	224

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass im Förderjahr 2017 insgesamt 5.982 Milchkühe und 27 landwirtschaftliche Unternehmen weniger als im Vorjahr in die Merkmalserhebung einbezogen waren. Die Anzahl der Merkmalserhebungen ist entsprechend um 25.512 Untersuchungen geringer als im Jahr 2016. Die durchschnittliche Anzahl von Merkmalserhebungen pro Tier ist dagegen leicht angestiegen. Im Jahr 2016 wurden durchschnittlich

9,64 Untersuchungen/Milchkuh und im Jahr 2017 9,97 Untersuchungen/Milchkuh durchgeführt.

Der ermittelte Durchschnittswert des Fett-Eiweiß-Quotienten ist in den Thüringer Milchviehbetrieben konstant geblieben, der durchschnittliche Harnstoffgehalt war im Jahr 2017 geringfügig höher als im Vorjahr. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass beide Indikatoren seit nunmehr 4 Jahren stabil sind und im Optimalbereich liegen.

II. Merkmalskomplex Eutergesundheit (somatische Zellen, Zellzahlklassen)

Der somatische Zellgehalt wird monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt.

Die **Zellzahlergebnisse** werden für die einzelnen Herden in Klassen eingeteilt und in ihrem absoluten und relativen Anteil mitgeteilt. Die Anzahl somatischer Zellen pro ml Milch ist wie folgt zu bewerten:

<= 100.000	eutergesund
100.000 – 200.000	subklinische Mastitis
200.000 – 300.000	deutlicher Leistungsabfall
>= 400.000	Gefährdung der Lieferfähigkeit

Der somatische Zellgehalt in der Milch ist ein Indikator für die Eutergesundheit. Über einen definierten Zellzahlgrenzwert gilt eine Kuh als euterkrank. Bereits vor diesem Wert können Warnwerte abgegrenzt werden, bei denen entsprechend gehandelt werden muss.

Eutererkrankungen gehören zu den häufigsten Abgangsgründen der Milchkühe. Stabile Eutergesundheit trägt erheblich zur Verlängerung der Nutzungsdauer und zum Rückgang des Antibiotikaeinsatzes bei.

In der Zuchtwertschätzung wird ein Zuchtwert für die Eutergesundheit auf der Grundlage des Milchzellgehaltes in immer weiter verfeinerten Rechenmodellen geschätzt.

Tabelle 2: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Eutergesundheit bei Milchkühen

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	somatischer Zellgehalt	
			Anzahl Erhebungen	Durchschnittswert Zellen/ml
2014	358	111.853	1.044.834	260.000
2015	356	111.577	1.067.980	268.000
2016	333	105.552	1.017.025	265.000
2017	306	99.570	988.628	258.000

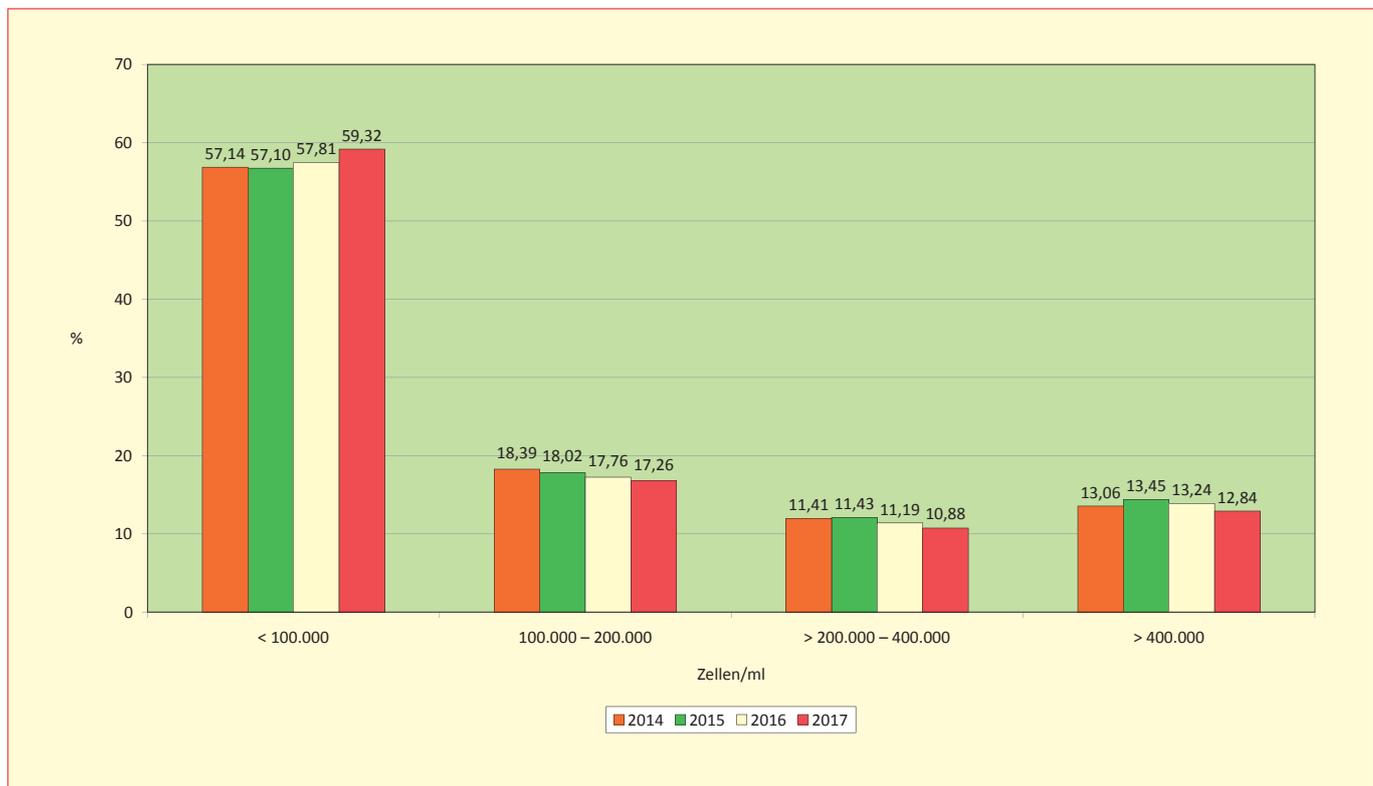
Tabelle 3: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Eutergesundheit (Zellzahlklassen) bei Milchkühen

Jahr	< 100.000	100.000 – 200.000	> 200.000 – 400.000	> 400 000
2014	597.179	192.151	119.258	136.453
2015	609.514	192.372	121.960	143.594
2016	587.951	180.618	113.854	134.602
2017	583.497	170.631	107.588	126.912

Der Vergleich der Ergebnisse für den somatischen Zellgehalt aus den Jahren 2014 bis 2017 zeigt für das vergangene Jahr 2017 einen deutlich positiven Trend. Bei der Interpretation der Jahresdurchschnittswerte ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass im Förderzeitraum 2017 die Häufigkeit der Merkmalserhebungen sogar höher lag als im Vorjahr.

Der positive Trend bei der Verbesserung der Eutergesundheit zeigt sich auch bei dem prozentualen Anteil von Tieren, mit einem Zellgehalt <100.000 Zellen/ml. Der Anteil dieser Kühe ist von 57,14 % im Jahr 2014 auf nunmehr 59,32 % im Jahr 2017 um 2,18 % angestiegen. Vor diesem Hintergrund kann eingeschätzt werden, dass sich die Eutergesundheit der Thüringer Milchkühe stabil entwickelt hat.

Abbildung 1: Verteilung Zellzahlklassen 2014 bis 2017



III. Merkmalskomplex Robustheit (Exterieurbeurteilung, Geburtsverlauf)

Das **Exterieur** einer Stichprobe erstlaktierender Kühe wird beschrieben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Die Exterieurbeurteilung wird immer nur in dem Abrechnungszeitraum berücksichtigt, in dem die jeweiligen Daten erhoben wurden. Ein harmonischer Körperbau in Korrelation zu Alter und Entwicklung eines Zuchttieres gibt Auskunft über den Gesundheitszustand und die Robustheit.

Die lineare Beschreibung des Exterieurs umfasst u.a. die Merkmale:

- Größe
- Milchcharakter
- Körpertiefe
- Stärke
- Beckenneigung
- Beckenbreite
- Hinterbeinwinkelung
- Sprunggelenk
- Klauenwinkel
- Hinterbeinstellung
- Hintereuterhöhe
- Zentralband
- Strichplazierung hinten
- Strichplazierung vorne
- Vordereuteraufhängung
- Eutertiefe
- Strichlänge

Zusätzlich wird dabei in der Regel auch noch eine Benennung der Merkmalskomplexe Milchtyp, Körper, Fundament und Euter durchgeführt. Die in der Zuchtwertschätzung

verwendeten Daten basieren auf linearen Beschreibungen (19 Merkmale; Skala 1–9) und Bewertungen (4 Merkmale nach 100-Punkte-System; Skala 65–88) von Kühen in der ersten Laktation.

Von allen Milchrindern wird der **Geburtsverlauf** erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt.

Der Geburtsverlauf (= Kalbeverlauf) ist in fünf Klassen zu erheben:

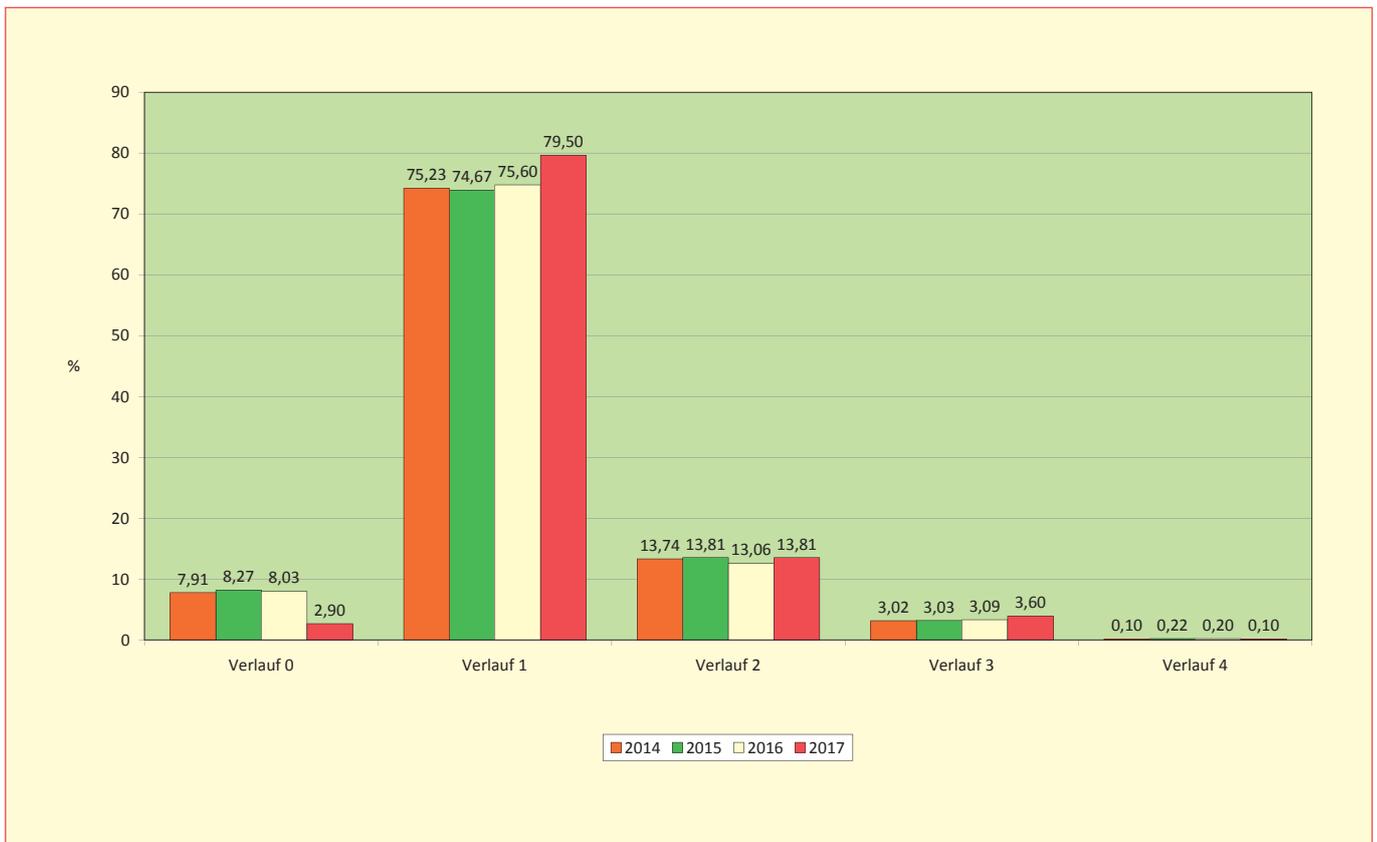
Klasse	Bewertung	Interpretation
(0)	keine Angabe	nicht beobachtet bzw. keine Angabe verfügbar
(1)	leicht	ohne Hilfe oder Hilfe nicht nötig, Nachkalbung
(2)	mittel	ein Helfer oder leichter Einsatz mechanischer Zughilfe
(3)	schwer	mehrere Helfer, mechanische Zughilfe und/oder Tierarzt
(4)	Operation	Kaiserschnitt, Fetotomie

Die Indikatoren zur Robustheit sind ein wichtiges Instrument für die Verlängerung der Nutzungsdauer der Milchkühe. Im Rahmen der Datenerfassung werden nach einem einheitlichen Schlüssel die Informationen zum Kalbeverlauf erhoben und die vom Milcherzeuger vorgenommenen Meldungen einer Totgeburt an die HI-Tier Datenbank verifiziert. Diese Parameter werden in der Zuchtwertschätzung genutzt. Der paternale Kalbeverlauf liefert die Information für die Eignung eines Vererbers zur Färsenbesamung. Der maternale Geburtsverlauf beschreibt die Kalbeeigenschaft der Kuh.

Tabelle 4: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Robustheit

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	Exterieurbeurteilung Anzahl Einstufungen	Geburtsverlauf (%)				
				Verlauf 0	Verlauf 1	Verlauf 2	Verlauf 3	Verlauf 4
2014	358	111.853	7.078	7,91	75,23	13,74	3,02	0,10
2015	356	111.577	8.703	8,27	74,67	13,81	3,03	0,22
2016	333	105.552	9.032	8,03	75,60	13,06	3,09	0,20
2017	306	99.570	8.455	2,90	79,50	13,81	3,60	0,10

Abbildung 2: Geburtsverlauf 2014 bis 2017



Im Förderzeitraum 2017 waren insgesamt 5.982 Milchkühe weniger in die Merkmalserhebung Robustheit einbezogen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 577 Exterieurbeurteilungen weniger durchgeführt. Der prozentuale Anteil von Exterieureinstufungen lag damit bei 8,5 %. Die Ergebnisse zum Geburtsverlauf zeigen, dass der Verlauf 0 (keine Angabe) um 5,13 % niedriger lag als im Vorjahr. Die Beobachtungen zum Geburtsverlauf 1 (leichte Geburt) sind

um 3,9 % angestiegen. Die festgestellten Veränderungen lassen einen leicht positiven Trend ableiten. Der Merkmalskomplex Robustheit zeigt, dass die Kalbeeigenschaft der Thüringer Milchkühe ein stabiles Niveau erreicht hat. Eine problemlose Geburt ist Voraussetzung für die nachfolgende Fruchtbarkeit der Milchkuh und für die Gesundheit des Kalbes.

IV. Merkmalskomplex Fruchtbarkeit (Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen, Totgeburtenrate)

Die Kennzahlen Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate werden erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt.

Das **Erstkalbealter** (EKA) ist das Alter der Färsen (in Monaten) bei ihrer ersten Kalbung.

Das Erstkalbealter von Färsen kann zwischen 24 und 27 Monaten liegen.

Die **Zwischenkalbezeit** ist der Zeitraum (in Tagen) zwischen erfolgter Kalbung und vorhergehenden Kalbung. Die Zwischenkalbezeit liegt im Optimum zwischen 365 – 405 Tagen.

Dieses Merkmal ist Indikator für eine Vielzahl an fruchtbarkeitsrelevanten Kennzahlen.

Die **Totgeburtenrate** ist der Anteil der totgeborenen und der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber und wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Anzahl totgeborener Kälber (= totgeborene + 48 Std. verendet) in den letzten 365/366 Tagen}}{\text{Anzahl der im selben Zeitraum geborenen Kälber}}$$

Die Totgeburtenrate gibt paternal Auskunft über die Häufigkeit von tot geborenen Kälbern und maternal wie oft die Töchter eines Bullen lebensschwache Kälber gebären. Missbildungen von Kälbern werden dokumentiert. Diese Informationen ermöglichen die Früherkennung von Krankheiten oder auch Erberkrankungen.

Tot- und Schweregeburten erhöhen insbesondere bei jungen Kühen in der ersten Laktation das Erkrankungsrisiko und die Abgangswahrscheinlichkeit überproportional.

Tabelle 5: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Fruchtbarkeit

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	Abkalbungen	EKA (Mon.)	ZKZ (Tage)	Totgeburten	Totgeburtenrate (%)
2014	358	111.853	120.412	26,9	410,4	8.694	7,2
2015	356	111.577	120.169	26,3	409,2	9.543	7,9
2016	333	105.552	117.997	26,2	409,1	9.572	8,1
2017	306	99.570	109.971	27,9	411,0	8.243	7,5

Im Förderzeitraum 2017 waren 5.982 Milchkühe und 8.026 Abkalbungen weniger in die Datenerhebung einbezogen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Erstkalbealter der Färsen lag im Durchschnitt 1,7 Monate höher als 2016. Die Zwischenkalbezeit hat sich um durchschnittlich 2 Tage verlängert. Da diese beiden Merkmale als In-

dikatoren für eine Vielzahl von fruchtbarkeitsrelevanten Kennzahlen stehen, kann eingeschätzt werden, dass die Fruchtbarkeit der Thüringer Milchkühe ein stabiles Niveau erreicht und in den letzten 4 Jahren gehalten hat. Die Totgeburtenrate liegt 0,6 % niedriger als im Vorjahr.

V. Merkmalskomplex Nutzungsdauer

Die **Nutzungsdauer** der gemerzten Kühe wird erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Neben der Anzahl der Tiere, die aus dem Bestand der einzelnen Betriebe entfernt wurden, wird von diesen abgegangenen Milchkühen auch die durchschnittliche Milchmengenleistung ermittelt.

Die Nutzungsdauer (Monate) wird berechnet als die Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) und durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb desselben Zeitraums dividiert.

Folgende Berechnungsformel kommt bei der Ermittlung des Wertes zur Anwendung:

$$\frac{\text{Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb der letzten 365/366 Tage}}{\text{Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) im selben Zeitraum}}$$

Die Nutzungsdauer beschreibt die funktionale Länge des produktiven Lebens und umfasst den Zeitraum von der ersten Kalbung bis zum Abgang des Tieres. Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer ist eine gute Tiergesundheit und ein optimales Haltingsmanagement.

Eine verlängerte Nutzungsdauer trägt entscheidend zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, da sich insbesondere die in der Aufzucht verbrauchten Ressourcen auf eine längere Produktionsphase verteilen.

Die Nutzungsdauer wird seit einigen Jahren in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt.

Tabelle 6: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Nutzungsdauer

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	Merzungen	
			Merzungsleistung (kg Milch)	Nutzungsdauer Merzungen (Monate)
2014	358	111.853	25.282	33,0
2015	356	111.577	25.625	33,1
2016	333	105.552	25.378	32,2
2017	306	99.570	25.953	32,8

Die Nutzungsdauer der Thüringer Milchkühe ist im Förderjahr 2017 durchschnittlich 0,6 Monate länger als im Jahr

2017. Die Leistung aller im Jahr 2017 abgegangenen Kühe lag dementsprechend 575 kg Milch höher als im Vorjahr.

VI. Merkmalskomplex natürliche Hornlosigkeit

Vor dem Hintergrund, dass der Verzicht auf das Enthornen von Kälbern ein wichtiger Beitrag zum Tierwohl ist, wird der **natürlichen Hornlosigkeit** in den Zuchtprogrammen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Natürlich hornlose Kälber werden in den einzelnen Betrieben identifiziert und den Zuchtorganisationen übermittelt.

Solange keine anderslautenden Informationen zur Verfügung stehen, gelten die Kälber als nicht hornlos.

Über die Verknüpfung mit anderen Informationsquellen wird der Hornstaus von Kälbern als natürlich hornlos gesetzt, wenn zumindest ein Elternteil bekanntermaßen homozygot hornlos ist.

Mit der Erfassung des Hornstatus bei Kälbern können die genetisch hornlosen Tiere identifiziert werden. Diese Tiere sind Grundlage der Auswahl für die nächste Elterngeneration und bringen die Ausbreitung des Gens für die Hornlosigkeit in der Milchviehpopulation voran. Der Eingriff des Enthornens von Kälbern wird mit dem zunehmenden Anteil von genetisch hornlosen Tieren rückläufig. Von diesen Rindern geht eine verminderte Verletzungsgefahr bei Rangkämpfen in Herden und für das Betreuungspersonal aus.

Die Datenerhebung erfolgt mittels Befragung im landwirtschaftlichen Unternehmen oder durch direkte Meldung der Milcherzeuger.

Tabelle 7: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex natürliche Hornlosigkeit

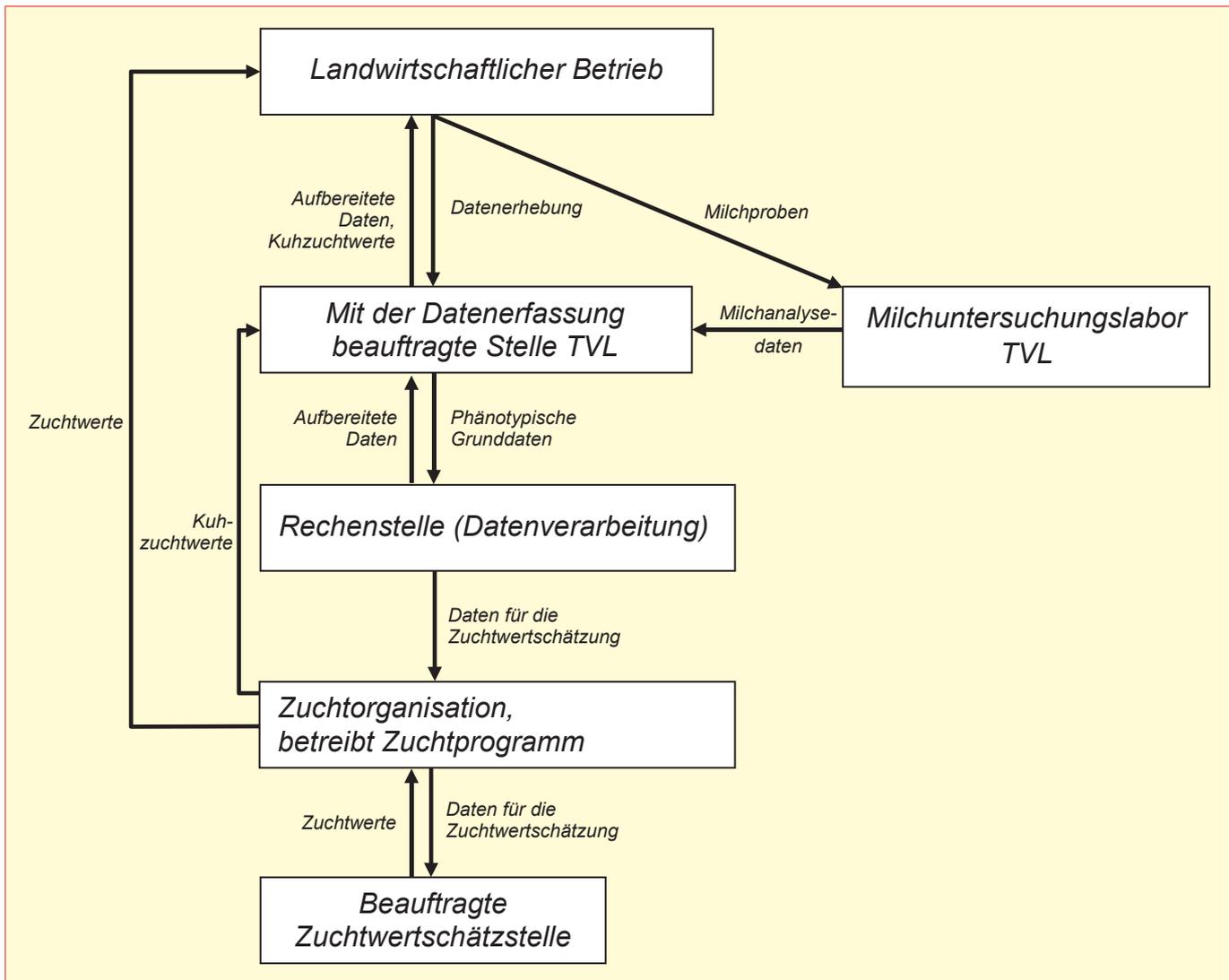
Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	Anzahl natürliche hornlose Kälber
2014	358	111.853	2.928
2015	356	111.577	5.636
2016	333	105.552	10.748
2017	306	99.570	10.465

Der Anteil genetisch hornlos geborener Kälber bezogen auf die Gesamtzahl von Milchkühen in der Datenerhebung lag im Jahr 2016 bei 10,1 % und im Jahr 2017 bei 10,5 %.

Für die Milchkuhpopulation in Thüringen kann festgestellt werden, dass sich das Gen für die Hornlosigkeit sehr stabil ausgebreitet hat.

Datenerhebung bei Milchkühen:

Abbildung 3: Datenströme der Parameter für den GAK Fördergrundsatz „Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“



3. Merkmale bei Sauen

1. Merkmalskomplex Nutzungsdauer (Anzahl Würfe, Abgänge und Abgangsursachen)

Die **Anzahl Würfe** je Sau liefert Informationen zur Nutzungsdauer und Langlebigkeit.

Die **Nutzungsdauer** kennzeichnet den Zeitraum von der 1. Belegung einer Sau bis zum Ausscheiden aus der Herde. Mit 5 bis 6 Würfen je Sau wird eine optimale Nutzungsdauer erreicht.

Bei Verlassen des Bestandes werden von allen Sauen die **Abgangsursachen** als Merkmale für die Gesundheit und Robustheit erfasst. Als Ursachen für den Abgang der Sauen kommen insbesondere Fruchtbarkeitsstörungen, Erkrankungen der Gliedmaßen und Verendung des Tieres in Betracht.

Tabelle 8: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Nutzungsdauer

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Würfe je Sau	Abgänge in %	Abgangsursachen in %			
					Fundament	fruchtbarkeitsbedingt	Krankheit	Verendung
2014	35	25.311	4,65	52,00	14,60	49,40	24,50	11,50
2015	34	27.897	4,83	52,06	14,00	44,50	22,20	19,30
2016	28	22.039	4,86	63,40	21,64	41,61	24,36	12,39
2017	26	20.760	4,81	53,99	17,50	38,30	22,80	21,40

Abbildung 4: Abgangsursachen bei Sauen 2014 bis 2017



Im Jahr 2017 konnten Daten von 20.760 Sauen ausgewertet werden. Durch die Produktionsaufgabe von 2 größeren Betrieben hat sich das Datenvolumen gegenüber dem Vorjahr erneut reduziert. Die Würfe je Sau und Leben haben sich leicht verringert, damit ging auch die Nutzungsdauer von 2,2 auf 2,14 Jahre zurück. Die Sauenabgänge verminderten sich um fast 10 %.

Fruchtbarkeits- und krankheitsbedingte Ausfälle sind die Hauptgründe für mehr als 61 % der Sauenabgänge im Jahr 2017. Die Abgänge durch Fruchtbarkeitsstörungen sind in den letzten 4 Jahren um 11 % zurückgegangen. Die Verendungen von Sauen zeigen im Vergleich der einzelnen Jahre stark schwankende Verläufe.

II. Merkmalskomplex Fruchtbarkeit (Anzahl tot und lebend geborene Ferkel)

Die Ferkelverluste sind Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit der Jungtiere und für die Säugeleistung und Mütterlichkeit der Sauen. Die Anzahl **lebend geborene Ferkel** definiert die Wurfgröße.

Tot geborene Ferkel sind Ferkel, die bei der Geburt voll ausgebildet aber nicht lebend geboren sind. Der Anteil Totgeburten wird u.a. durch die Geburtsdauer und die Anzahl Würfe je Sau beeinflusst.

Tabelle 9: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Fruchtbarkeit

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Tot geborene Ferkel/Wurf	Lebend geborene Ferkel/Wurf
2014	35	25.311	1,38	13,83
2015	34	27.897	1,37	14,15
2016	28	22.039	1,40	14,50
2017	26	20.760	1,39	14,73

Die Entwicklung von 2014 bis 2017 zeigt, dass die Wurfgröße kontinuierlich gestiegen ist. Trotz dieser Erhöhung ist die Anzahl der tot geborenen Ferkel im Vergleichszeit-

raum fast konstant geblieben. Diese Tatsache spricht für ein gutes Abferkelmanagement in den Betrieben.

4. Merkmale bei Mastschweinen

I. Merkmalskomplex Robustheit (vorzeitige Abgänge, Abgangsursachen)

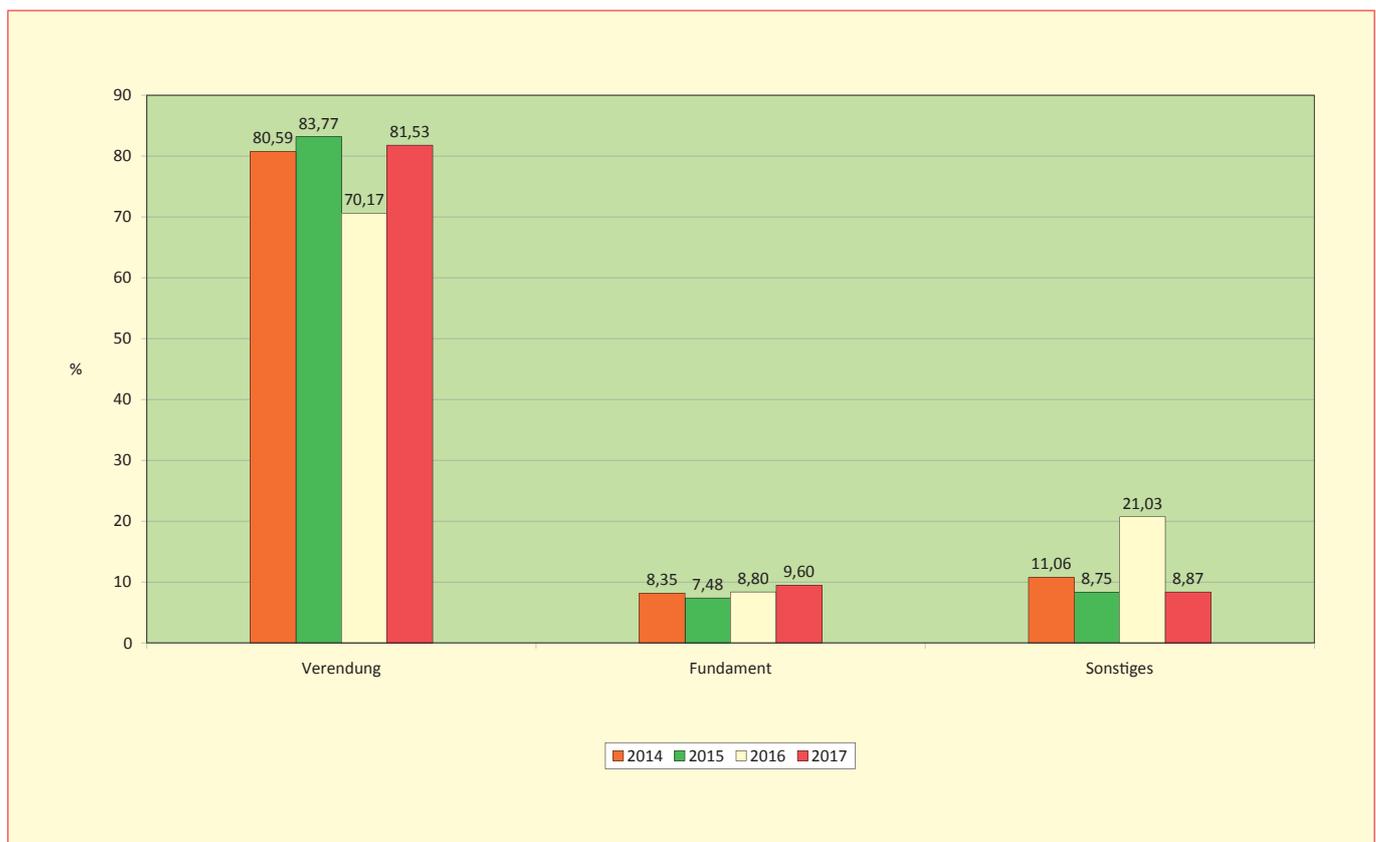
Der Anteil **vorzeitiger Abgänge** ist Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit und stellt den Anteil vorzeitig abgegangener Tiere im Vergleich zu den insgesamt aufgestellten Mastschweinen dar.

Die **Abgangsursachen** von Mastschweinen werden erfasst und ausgewertet. Die Analyse der Gründe für den vorzeitigen Abgang von Mastschweinen liefert Ansatzpunkte für die Verbesserung der Gesundheit und Robustheit.

Tabelle 10: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Robustheit

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung		davon Abgangsursachen in %		
		Mastschweine in Datenerhebung	Vorzeitige Abgänge in %	Verendung	Fundament	Sonstiges
2014	48	257.245	2,80	80,59	8,35	11,06
2015	45	242.258	2,80	83,77	7,48	8,75
2016	41	225.272	3,64	70,17	8,80	21,03
2017	39	219.845	2,59	81,13	9,60	8,87

Abbildung 5: Abgangsursachen bei Mastschweinen 2014 bis 2017



Für die Auswertung der Leistungen von Mastschweinen standen insgesamt 219.845 Daten zur Verfügung. Der Rückgang von Mastschweinen in der Datenerhebung wurde durch die Einstellung der Schweinehaltung in 2 Betrieben verursacht. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich im Jahr 2017 die vorzei-

tigen Abgänge um 1,05 % verringert. Die Abgangsursachen unterliegen jährlichen Schwankungen. Die Verendungen von Mastschweinen haben sich erhöht, die sonstigen Abgänge um 12 % vermindert. Die fundamentbedingten Ausfälle sind in den vergangenen 2 Jahren kontinuierlich angestiegen.

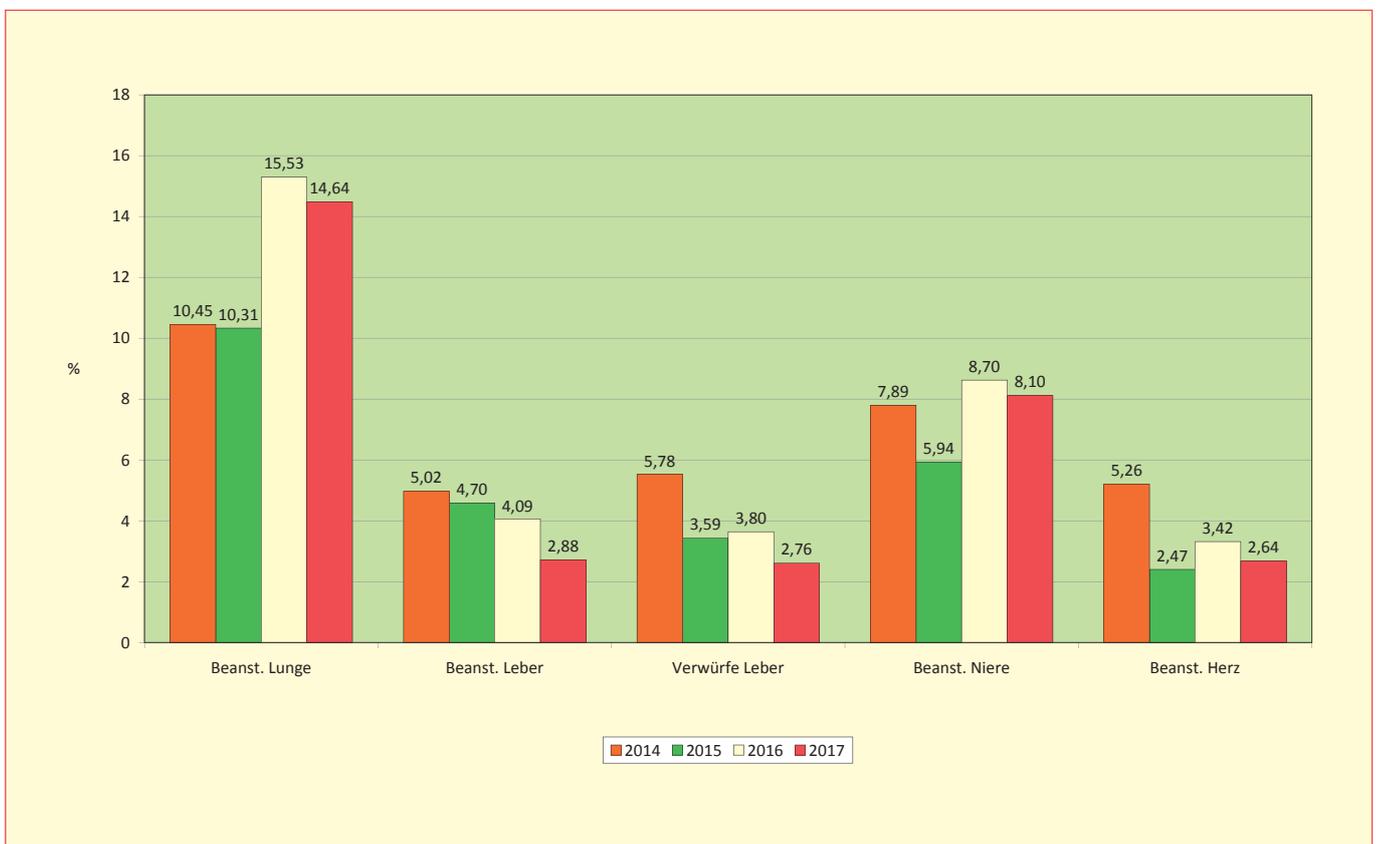
II. Merkmalskomplex Schlachtbefunde

Die **Schlachtbefunde** liefern differenzierte Informationen zur Gesundheit und Robustheit.

Tabelle 11: Ergebnisse Datenerhebung zum Merkmalskomplex Schlachtbefunde

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	Schlachtbefunde in %				
			Beanstandung Lunge	Beanstandung Leber	Verwürfe Leber	Beanstandung Niere	Beanstandung Herz
2014	48	257.245	10,45	5,02	5,78	7,89	5,26
2015	45	242.258	10,31	4,70	3,59	5,94	2,47
2016	41	225.272	15,53	4,09	3,80	8,70	3,42
2017	39	219.845	14,64	2,88	2,76	8,10	2,64

Abbildung 6: Schlachtbefund bei Mastschweinen 2014 bis 2017



Im Förderjahr 2017 haben sich die Schlachtbefunde in allen Merkmalskomplexen reduziert. Besonders hervorzuheben sind die rückläufigen Beanstandungen und Verwürfe

der Lebern. Diese positive Entwicklung ist als Indikator für ein konsequentes Hygiene- und Gesundheitsmanagement in den landwirtschaftlichen Unternehmen zu bewerten.

Schweinekontroll- und Beratungsring



Kühe mit der höchsten Jahresleistung im Freistaat Thüringen 2017

**Besitzer: AGROMIL Agrar GmbH
Mockern**

Ohr-Nr.: 16028 31997
geb.: 14.11.2011
Vater: Manifold

Jahresleistung:

361 MT	18.062 kg Milch
4,49 % Fett	818 kg Fett
3,48 % Eiweiß	628 kg Eiweiß
1.439 kg Fett und Eiweiß	

Laktationsleistung:

3. Laktation			
305 MT	15.856 kg Milch	4,48 % Fett	711 kg Fett
		3,44 % Eiweiß	546 kg Eiweiß
		1.257 kg Fett und Eiweiß	



**Besitzer: Zuchtzentrum e.G.
Gleichamberg**

Ohr-Nr.: 16027 33901
geb.: 10.03.2012
Vater: Goldboy

Jahresleistung:

322 MT	17.941 kg Milch
4,72 % Fett	846 kg Fett
3,31 % Eiweiß	593 kg Eiweiß
1.439 kg Fett und Eiweiß	

Laktationsleistung:

3. Laktation			
305 MT	17.119 kg Milch	4,73 % Fett	809 kg Fett
		3,29 % Eiweiß	564 kg Eiweiß
		1.373 kg Fett und Eiweiß	

